

Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt



Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?

Teil 4: Die vier Phasen seiner
Machtentfaltung

erklärt von

Bernd Damisch

Die Metamorphose des Antichrists vom Christenhasser zum Christusnachahmer – sein Weg von einer ehemaligen Großmacht der Erde zu einem Weltherrscher und religiösen Führer, der Gott gleicht und Anbetung verlangt

Inhaltsverzeichnis

I.	Persönliche Worte und allgemeine Hinweise	3
II.	Was charakterisiert den Antichrist?	6
III.	Der Sieg über Gottes Weltordnung gelingt dem Antichrist nur in mehreren Einzelschritten	18
IV.	Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur Zeit des Endes	28
	Der Antichrist zur Zeit des Endes: Ein prophetischer Steckbrief (Hesekiel 38–39)	28
	Die erste Phase seiner Machtentfaltung – das Herkunftsland des Antichrists	30
	Die Übergangsphase der Regierungsaufgabe in seinem Herkunftsland	35
	Die zweite Phase – sein verdecktes Hiersein auf der Erde und sein Wirken aus dem Untergrund	36
	Die dritte Phase – die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists	39
	Die vierte Phase – die Totaloffenbarung des Antichrists während der Zeit der großen Drangsal	52
	Die Abschlussphase der Machtperiode des Antichrists – der Zorn Gottes und seine Vernichtung	86
	Die großen Zeichen an Himmel und Erde, die Gottes Zorn der Vergeltung umrahmen werden	86
	Das gewaltsame Ende der beiden Tiere aus Offenbarung 13 – ihre Vernichtung	92
V.	Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick	96

I. Persönliche Worte und allgemeine Hinweise

Liebe Leserinnen und Leser,

in einer Welt, die von Unsicherheit und Chaos geprägt ist, rückt die prophetische Botschaft der Bibel zunehmend in den Fokus. Besonders die Rolle des Antichrists und seine Entwicklung in der Endzeit sind zentrale Themen, die uns herausfordern, unsere eigene Glaubenshaltung zu hinterfragen und zu stärken. In dieser Bibelarbeit aus der mehrteiligen Reihe, die sich mit der Frage beschäftigt: „Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?“, werden wir uns der Metamorphose des Antichrists widmen, die sich innerhalb der 70. Jahrwoche Daniels vollzieht und im Rahmen dessen er sich vom Christenhasser zum Christusnachahmer verwandeln wird. Es ist die Strategie im Rahmen seiner Machtentfaltung, die wir näher beleuchten werden, welche der letzte große Herrscher dieser Erde mit unglaublicher Brutalität vorantreiben wird.

Wir wollen die Machtentfaltung dieses entscheidenden Endzeit-Charakters untersuchen, die laut dem Propheten Daniel in vier Phasen erfolgen wird. Dabei werden wir die biblischen Prophezeiungen analysieren, die uns Einblicke in seine Herkunft, seine Strategien und letztlich seine umfassenden Ambitionen geben. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die Herausforderungen zu entwickeln, die Gläubige in der letzten Zeit erwarten, und uns auf die Hoffnung zu besinnen, die uns in Christus gegeben ist.

Der Antichrist kommt laut dem in Offenbarung 17, 11 Gesagten aus einem der in Daniel 7, 7-8 beschriebenen und bis zuletzt verbleibenden sieben Hörnern des vierten danielischen Tieres. Er wird in der Bibel als Welteroberer beschrieben, der das Heilige Land Israel in Besitz nehmen und die Hauptstadt Israel zu seinem Regierungssitz erwählen wird. Doch aus welchem vormals sehr mächtigen Land der Erde, das viele der heute noch lebenden Menschen kennengelernt haben, wird das sein? Auch hierüber, und das ist schon erstaunlich, wie wenig Christen darüber Kenntnisse haben, kann uns die Bibel eine sehr eindeutige Antwort geben.

Dieser widergöttliche König wird sogar dem höchsten Gott, dem Gott Israels, alle Ehre rauben und es mit dessen Christus ebenso tun. Nach seiner Machtergreifung wird er öffentlich durch einen Menschen repräsentiert werden, der sich göttliche Wesenheit anmaßen wird (2. Thess 2,3). Dieser verfluchte Mensch wird in der Öffentlichkeit als Verführer und falscher Prophet auftreten (2. Thess 2,4+8-9; Offb 13,11-14). Um das Maß vollzumachen, wird er nicht nur in einem für diese Zwecke ausgewählten und gut präparierten Menschen Gott den Sohn nachahmen, sondern auch noch die Herrlichkeit Gottes fälschen, was den Zorn Gottes auslösen wird. Der Gott des Himmels wird es nicht zulassen, dass er gelästert wird; denn er will seine Ehre keinem andern lassen (Jesaja 48, 11).

Die Bibel spricht an mehreren Stellen von einer finsternen Gestalt, die in den letzten Tagen auf der Erde erscheinen wird, um Macht und Kontrolle über alle Nationen der Erde zu erlangen. Und dieser machtgierige letzte Herrscher wird auch nach Israel greifen, bis er das Heilige Land fest in seinem Würgegriff hält. Wer ist dieser Antichrist, der nach den Nationen der Erde greift, und was bedeutet der Beginn seines Wirkens für die Welt und für uns als Gläubige?

Die Bibel beschreibt diesen letzten Herrscher als denjenigen, der die Gläubigen verführen und sogar nach dem Thron Gottes streben wird. Er wird sich durch große Zeichen und Wunder ausweisen, die jedoch auf Täuschung beruhen.

Der Sieg über Gottes Weltordnung und sein Machtaufstieg zum Weltherrscher, der angebetet werden möchte, gelingen dem Antichrist jedoch nur in mehreren Einzelschritten. Diese Bibelarbeit soll Aufschluss darüber geben, welche Phasen seiner Machtentfaltung es gibt und was diese im Einzelnen beinhalten.

Wie charakterisiert die Bibel diesen letzten irdischen Herrscher, der die Gnadenzeit abrupt beendet und im Zuge seines Auftretens den Frieden von der Erde nehmen wird? Der kommende Verführer wird nicht nur einen Menschen auf den Thron Gottes setzen, sondern viele Gläubige durch Zeichen und Wunder der Täuschung vom Gott des Himmels trennen. Aus den prophetischen Schriften wissen wir, dass seine Gräueltaten und Gotteslästerungen sich schließlich himmelhoch auftürmen, bis sie eine Zornesantwort Gottes auslösen.

Seine überaus große Macht wird glücklicherweise nur so lange währen, bis der Antichrist „zur Zeit des Endes“ und seine Helfershelfer am Tag von Jesu machtvollem Wiederkommen durch das Eingreifen des Himmels ein übernatürliches und gewaltsames Ende finden.

Möge diese Bibelarbeit dazu anregen, wachsam zu sein und im Glauben standhaft zu bleiben. Ich möchte allen Lesern und Leserinnen Mut machen, die Schriften zu studieren und die Zeichen der Zeit zu erkennen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen die Weisheit und Erkenntnis Gottes.

Ihr für Sie betender

Bernd Damisch

Abschließend noch einige allgemeine Hinweise:

Diese Bibelarbeit soll als Denkanstoß dienen, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder uneingeschränkte Gültigkeit. Die in dieser Bibelarbeit präsentierten Ansichten und Interpretationen spiegeln meine persönliche Sichtweise wider, hinter der ich fest stehe.

Um ergänzendes Wissen bereitzustellen, wurden in diese Bibelarbeit neben Querverweisen zu anderen Kapiteln auch Verlinkungen zu Bibelzitaten sowie Kapiteln meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de eingebaut. Diese können sich – und das ist bewusst so gewählt und gewollt – zum besseren Verständnis der Zusammenhänge auch wiederholen. Mein Ziel ist es, dass die einzelnen Kapitel dieser Bibelarbeit für sich alleine stehen und auch ohne den Gesamtzusammenhang verstanden werden können.

Meine Internetseite www.bleibtgottesliebe.de wurde im Jahr 2005 erstellt und von mir viele Jahre lang erweitert und ausgebaut. Sie ist teilweise noch in der alten deutschen Rechtschreibung verfasst. Seit einigen Jahren jedoch wird sie nicht mehr aktualisiert. Die im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier, werden von mir jedoch weiterhin gepflegt und enthalten das aktuellere Wissen.

Im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de kann die gesamte Webseite im Zip-Format gepackt zur privaten Nutzung kostenlos heruntergeladen werden, um sie auch ohne bestehende Online-Verbindung, also offline, lesen zu können. Dieses Paket enthält auch alle als PDF verfassten Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier.

Am Ende dieser Bibelarbeit finden Sie eine Übersicht über alle meine Publikationen aus dem Downloadbereich meiner Internetseite. Diese sind mit den entsprechenden PDF-Dokumenten verlinkt und können mit einem Mausklick heruntergeladen werden.

Im Rahmen dieser Bibelarbeit habe ich grafische Übersichten integriert, die prophetische Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge auf einem Zeitstrahl darstellen. Da ich die genauen Zeitspannen der einzelnen Ereignisse nicht genau kenne und weil es dabei hauptsächlich um eine gute Veranschaulichung geht, möchte ich darauf hinweisen, dass diese Schemata nicht maßstabsgetreu erstellt worden sind.

Um die Qualität dieser Bibelarbeit zu verbessern, wurden viele Sätze dieser Bibelarbeit mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT generiert. Dabei wurden sowohl die Formulierung verbessert als auch Rechtschreibung und Grammatik korrigiert, und auch inhaltliche Aspekte wurden berücksichtigt. ChatGPT ist ein Chatbot, entwickelt von OpenAI, mit dem Zweck, menschenähnliche Interaktionen zu ermöglichen. Er kann auf eine Vielzahl von Fragen antworten und Unterstützung in verschiedenen Themenbereichen bieten.

II. Was charakterisiert den Antichrist?

In den theologischen Diskussionen und eschatologischen Vorstellungen der Christenheit spielt die Figur des Antichrists eine zentrale Rolle. Die Heilige Schrift, sowohl im Alten als auch im Neuen Testament, enthält zahlreiche Prophezeiungen über diese düstere Gestalt, die gemäß den Endzeitvorhersagen unmittelbar vor dem Beginn des Tausendjährigen Reiches Gottes auftreten soll. Doch wer ist dieser Antichrist der letzten Zeit? Welche Merkmale und Zeichen kennzeichnen seine Existenz und sein Wirken in der Welt? In diesem Kapitel möchten wir das Wesen des Antichrists anhand der Bibel näher betrachten und die charakteristischen Eigenschaften dieses mysteriösen Gegenspielers Gottes aufzeigen.

Die Heilige Schrift gibt uns klare Hinweise auf die Identität und die Aktivitäten des Antichrists zur Zeit des Endes. Seine Rolle als widergöttliche irdische Macht wird in den prophetischen Schriften wie Daniel und der Offenbarung beschrieben. Dabei wird deutlich, dass der Antichrist nicht nur ein politischer Führer sein wird, sondern auch eine spirituelle Dimension haben wird, indem er sich gegen Gott erhebt und die Menschen verführt.

Die Merkmale des Antichrists sind vielfältig und reichen von seinem Versuch, den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels zu initiieren, bis hin zu seiner arroganten Anmaßung göttlicher Eigenschaften. Er wird den Frieden von der Erde wegnehmen und ein großes Verderben über die Welt bringen, was den Beginn der Gerichtszeit einläuten wird. Trotz seiner irdischen Macht wird der Antichrist sogar die »Gewalt über den Tod« in den Händen halten und sich als eine übernatürliche Figur präsentieren, um die Menschen zu täuschen und zu verführen.

In diesem Kapitel werden wir die verschiedenen Aspekte des Antichrists beleuchten und die biblischen Prophezeiungen über seine Existenz und sein Wirken analysieren. Dabei werden wir erkennen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes eine entscheidende Rolle in den Endzeitereignissen spielen wird und dass es von großer Bedeutung ist, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, um geistlich vorbereitet zu sein und den Täuschungen des Antichrists zu widerstehen.

Wer ist der Antichrist der letzten Zeit? Welche Merkmale und Zeichen kennzeichnen seine Existenz und sein Wirken in der Welt? Ich möchte nachfolgend das Wesen des Antichrists zur Zeit des Endes anhand der Bibel aufzeigen:

1. Er ist eine widergöttliche irdische Macht (vgl. Daniel 7, 8; Daniel 7, 20; Daniel 8, 23; Offenbarung 13, 1-10 und Offenbarung 17, 11).
2. Mit dem Antichrist zur Zeit des Endes wird die Geschichte der irdischen Regierungen zum Abschluss kommen. D. h., bevor tatsächlich das echte theokratische Reich des Messias Gottes auf der Erde beginnt, wird der Antichrist der Endzeit im engeren Sinn der letzte große weltliche Regent der Erde sein. Und mit dem Erreichen des Endes seiner starken Macht wird auch die lange Zeit der Fremdherrschaft über das Land Israel endgültig zu Ende gehen.
3. Der Antichrist zur Zeit des Endes wird, und genau dasjenige ist es wohl auch, was den Propheten Daniel so erschreckt haben musste, lt. dem in Daniel 8, 25 Gesagten nicht zerbrochen werden können von Menschenhand.

4. Sein Kommen ist lt. [2. Thessalonicher 2, 9](#) nach der Zürcher Bibel 2007 das Werk des Satans und er ist der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte biblisch angekündigte endzeitliche „**Lügner**“.

5. In [Daniel 9, 27](#) wird erwähnt, dass der Antichrist während der gesamten Zeit seines verderblichen Wirkens, d. h. sowohl für die Zeit seines verdeckten Hierseins auf der Erde als auch in der Zeit, nachdem er offen hervorgetreten sein wird, für **viele** Menschen den Bund mit Gott schwermachen wird, wobei das Wort „viele“ im Hebräischen für „alle“ steht. Das bedeutet, dass er das Dienen des Heiligen Volkes an ihrem Gott erschweren und fast unmöglich machen wird. Und dies betrifft nicht nur das jüdische Volk, sondern auch die Heidenchristen, wie in Römer 11, 17 ff. angedeutet wird.

6. Ihm wird ein Spottreden führendes »Maul« gegeben, dessen alleiniger Betreiber er lt. dem in Offenbarung 13, 5 Gesagten offensichtlich ist (Offenbarung 13, 5-6; Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20).

7. Der Antichrist wird den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren und ihn zur Synagoge des Satans machen.

8. Der Antichrist zur Zeit des Endes wird bei seinem offenen Hervortreten den Frieden von der Erde wegnehmen ([Offenbarung 6, 3-4](#)) und ein großes Verderben über die ganze Welt bringen (vgl. Daniel 8, 24-25). Er wird im Zuge einer Welteroberung großes Unheil anrichten, was den Beginn der Gerichtszeit zur Folge haben wird.

9. Er wird in der Bibel als Welteroberer beschrieben und das Heilige Land Israel in Besitz nehmen und die Hauptstadt Israel zu seinem Regierungssitz erwählen.

10. Dieser widergöttliche König wird sogar dem höchsten Gott, dem Gott Israels, alle Ehre rauben und es mit dessen Christus ebenso tun.

11. Er wird nach seiner Machtergreifung öffentlich durch einen Menschen repräsentiert werden, der sich göttliche Wesenheit anmaßen wird (2.Thess 2,3). Dieser verfluchte Mensch wird in der Öffentlichkeit als ein Verführer u. falscher Prophet auftreten (2.Thess 2,4+8-9; Offb 13,11-14).

12. Er wird, um das Maß vollzumachen, nicht nur in einem für diese Zwecke ausgewählten und gut präparierten Menschen Gott den Sohn nachahmen, sondern auch noch die Herrlichkeit Gottes fälschen, was den Zorn Gottes auslösen wird. Der Gott des Himmels wird es nicht zulassen, dass er gelästert wird; denn er will seine Ehre keinem andern lassen (Jesaja 48, 11).

13. Der Antichrist zur Zeit des Endes ist nur eine weltliche Macht. Und trotzdem hält er sogar die »Gewalt über den Tod« in den Händen, was man auch mit »Macht über den Tod« übersetzen kann. Der personifizierte falsche Prophet und unter der strengen Aufsicht und Regie des endzeitlichen Lügners stehende Betrüger wird dieses Wunder an alle ihn anbetenden Menschen der Erde vergeben. Und dasjenige muss es sein, was ihn zu einem über alle Maße hinausgehenden gefährlichen Verführer und personifizierten »Anstelle-von-Christus« werden lässt.

Zu 1.) Der [Antichrist](#) ist das zur "[Zeit des Endes](#)" zwischen den mit zehn Hörnern bildhaft beschrieben bestehenden Mächten der Erde hervorbrechende »**andere kleine Horn**« aus [Daniel 7, 7-8](#) und [Daniel 7, 20](#). Und im Zuge seines Machtaufstieges wird dieses andere kleine Horn, um sich freie Bahn zu

verschaffen, drei von den zehn Hörnern gewaltsam ausbrechen (vgl. [Daniel 7, 8](#)). Und damit sind symbolisch die federführenden Nationen dieser Erde gemeint.

Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist ein unverschämter und verschlagener, d. h. durchtriebener, gewiefter bzw. gerissener König (vgl. [Daniel 8, 23](#)).

Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist das in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebene erste Tier aus dem [Meer](#), das dem personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« und »[falschen Propheten](#)« aus [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) seinen Thron gibt und seine ganze Macht verleiht (vgl. [Offenbarung 13, 11-18](#)). Da sich der Anführer dieser starken irdischen Macht wie in [Daniel 7, 7-8](#) ersichtlich mit den in [Offenbarung 13, 1](#) genannten zehn Hörnern schmückt, wird diese zum Schemel seiner Füße machen.

Der [Antichrist](#) ist das zur "[Zeit des Endes](#)" ist das *Tier*, **das gewesen ist und jetzt nicht ist und wieder sein wird** (vgl. [Offenbarung 17, 8-11](#)).

Zu 2.) Der Antichrist zur Zeit des Endes wird der allerletzte irdische Herrscher der Erde sein. Während seiner Amtszeit wird überraschend der rechtmäßige Thronfolger Israels auf die Erde herabkommen, mit dem Ziel, seinen Rivalen gewaltsam aus seinem sich selbst verliehenen Amt zu hebeln. Er, der eine wahrhaft göttliche Natur besitzt, kommt zurück aus dem Himmel, um sein Erbe anzutreten. Er kommt in sein Königreich, um den falschen König und Lügner persönlich zu töten und, um dessen Herrschaft zu übernehmen. Dabei wird er im Zuge seiner Machtergreifung den Thron Davids besteigen und dem unrechtmäßig an die Macht gekommenen Betrüger gewaltsam den ihm nicht zustehenden Thron und seinen sich selbst verliehenen göttlichen Würdetitel wegzunehmen.

Zu 3.) Gemäß dem im Buch Daniel in [Daniel 8, 25](#) Gesagten wird der Antichrist zur Zeit des Endes *viele* (gemeint ist hier alle) verderben und sich gegen den Fürsten aller Fürsten auflehnen. Es wird aber ebenso prophezeit, dass er zerbrochen wird, jedoch ohne Zutun von Menschenhand. Dies legt nahe, dass seine Herrschaft und Macht letztendlich nicht durch menschliche Bemühungen oder Gewalt gestoppt werden können, sondern nur durch göttliche Intervention oder aufgrund göttlicher Pläne. Diese Vorstellung könnte Daniel erschreckt haben, da sie die unüberwindbare Macht des Antichristen betont, jedoch gleichzeitig auf Gottes letztendliche Kontrolle über die Ereignisse hinweist (vgl. das gewaltsame Ende des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", welches die Bibel in [Sacharja 13, 7](#); [Jesaja 14, 10-20](#); [Jesaja 33, 1](#); [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#); [Hesekiel 32, 3-8](#); [Hesekiel 39, 4](#) und [Offenbarung 19, 20](#) beschreibt).

Zu 4.) Die beiden Bibelstellen aus [2. Thessalonicher 2, 9](#) nach der Zürcher Bibel 2007 und [1. Johannes 2, 22](#) geben wichtige Einblicke in die Charakterisierung des Antichrists gemäß der christlichen Lehre. Denn sein Kommen ist lt. [2. Thessalonicher 2, 9](#) nach der Zürcher Bibel 2007 das Werk des Satans und er ist der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte biblisch angekündigte endzeitliche „*Lügner*“. Denn er wird die Menschen, was das Wiederkommen von unserem Herrn Jesus Christus betrifft, belügen und betrügen. Denn vom für die letzte Zeit zu erwarteten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wissen wir, dass er unverfrorenerweise einen Menschen auf den Thron Gottes setzen wird und dass er dem wiederkommenden und wahren König des Himmels und der Erde, Jesus Christus, auch zeitlich gesehen unmittelbar zuvorkommen wird:

[2. Thessalonicher 2, 9](#) nach der Zürcher Bibel 2007: Hier wird betont, dass das Kommen des Antichrists das Werk des Satans ist. Dies verdeutlicht die spirituelle Dimension hinter dem Auftreten des Antichrists. Er wird als eine Figur beschrieben, die von Satan, der auch als ein verführerischer Engel des

Lichts auftreten kann, gesteuert und kontrolliert wird, um als sein Werkzeug sein böses Werk auf der Erde zu vollbringen.

[1. Johannes 2, 22](#): In diesem Vers wird der Antichrist als der endzeitliche Lügner beschrieben. Dies weist darauf hin, dass er eine Person sein wird, die die Wahrheit verdreht und Lügen verbreitet, um Menschen von der Wahrheit des Evangeliums und von Jesus Christus abzubringen. Es wird betont, dass der Antichrist eine Figur ist, die zwar äußerlich ihm gleicht, jedoch vom Wesen her das Gegenteil von Jesus Christus verkörpert, der die Wahrheit selbst ist. Denn das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#), das der Verfasser des Buches der Offenbarung weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) den [falschen Prophet](#) nennt, sieht lt. [Offenbarung 13, 11](#) äußerlich wie das Opferlamm (Gottes) aus. Jedoch es ist im gleichen Atemzug auch davon die Rede, dass durch die Lammesmaske die Stimme des Drachen tönt (vgl. nochmals in [Offenbarung 13, 11](#)).

Zusammenfassend lassen diese beiden Verse erkennen, dass der Antichrist als eine Figur dargestellt wird, die dem bösen Willen Satans dient und die Menschen durch Lügen und Täuschungen verführt und von der Wahrheit abbringt. Sein Aufkommen und seine Handlungen sind ein Teil der Endzeitprophezeiungen. Die Gläubige sollten darum wachsam sein, um sich vor seiner Täuschung zu schützen.

Zu 5.) Die Bibel spricht in [Daniel 9, 27](#) davon, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" den Bund, welchen jenes Volk mit Gott geschlossen hat, sehr schwermachen bzw. erschweren wird. Und das in [Daniel 9, 27](#) zum Schwermachen des Bundes mit Gott Gesagte schließt unter dem Verweis auf Römer 11, 17 ff. natürlich auch den Bund der Heidenchristen (das sind die nichtjüdischen Menschen aus den Nationen, die den Sohn Gottes auch als ihren Retter angenommen haben) mit dem Gott Israels mit ein: „**27 Er wird aber** (stattdessen) **vielen den Bund** (mit Gott) **schwermachen** (D. h. er wird das Dienen des Heiligen Volkes ihrem Gott des Himmels sehr erschweren, ja zuletzt fast unmöglich machen. So finde ich es jedenfalls in der Lutherbibel.) **eine Woche lang.**“
(Daniel 9, 27; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

D. h. jedoch nicht gleichzeitig, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "[Mitte der Woche](#)" einen Bund mit Israel geschlossen haben und jetzt brechen wird, da er als der letzte Fremdherrscher über das Land Israel zu keiner Zeit mit den Juden einen Bund eingehen wird.

Zu 6.) Die Schrift betont, dass die Entrückung der weltweiten Gemeinde Jesu Christi erst stattfinden kann, nachdem das Evangelium in aller Welt verkündet wurde. Dies markiert das Ende der Gnadenzeit und das Eintreten in die letzte Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)".

Die Erscheinung des in [Jesaja 51, 11-16](#) erwähnten »[in Fesseln bzw. in Ketten Gekrümmten](#)« wird mit dem in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists in Verbindung gebracht.

Dieses lästernde »[Maul](#)« wird als ein Instrument des Antichrists zur Manipulation der Massen betrachtet und könnte sogar als eine Art künstliche Intelligenz interpretiert werden. Es wird prophezeit, dass der Antichrist damit den Abfall bewirken und den Heiligen Geist lästern, d. h. nachmachen wird. Und jene Menschen, die sich ihm zuwenden, werden göttliches Gericht erfahren. Sogar feige Christen werden als gleichwertig mit Ungläubigen betrachtet und demselben Schicksal ausgeliefert sein.

Das Vernehmbarwerden dieses Spottreden führenden »[Maules](#)« des Antichrists wird als ein markantes Zeichen für das nahende Ende interpretiert und mit dem Beginn der [70. Jahrwoche](#) Daniels in Verbindung gebracht. Es wird von mir vermutet, dass dies möglicherweise bereits im Jahr 1979 geschehen ist.

Zu 7.) Die Bibel beschreibt indirekt die Erwartung, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren wird. Dies erfordert zunächst die Erlangung von Baufreiheit auf dem Tempelplatz, was frühestens kurz vor der Entrückung der christlichen Gemeinde geschehen wird. Der Tempelberg in Jerusalem wird als äußerst brisanter Ort beschrieben, da er von drei Weltreligionen beansprucht wird: Christentum, Islam und Judentum. Die muslimische Präsenz, insbesondere der Felsendom und die al-Aqsa-Moschee, stellt eine Herausforderung für den Wiederaufbau des jüdischen Tempels dar. Jerusalem wird als die drittwichtigste heilige Stadt des Islam betrachtet, und die muslimischen Gebäude auf dem Tempelberg stehen dem jüdischen Tempelbau im Weg.

Ich gehe darum davon aus, dass der Beginn des Wiederaufbaues des jüdischen Tempels auf dem Tempelberg in Jerusalem in unmittelbarer zeitlicher Nähe zum großen Ereignis der Entrückung der wartenden [universellen Gemeinde](#) Jesu Christi steht. Ferner bin ich überzeugt davon, dass dies ein sehr großes Zeichen für die auf die Wiederkunft ihres Herrn wartenden Christen ist.

Bereits im 4. Jahrhundert, im Jahr 373 nach Christus, lehrte ein bedeutender Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche das Kommen des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" und dass dieser den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels für sich selbst zum Vorteil initiieren wird. Und dass dann der Tempel in Jerusalem zu diesem Zeitpunkt offensichtlich nicht mehr existieren wird, schließt selbstverständlich seine allem vorausgehende Zerstörung ein.

In einer Schrift, welche Epharaem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird und welche die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, beschrieb er auch den Zeitpunkt seiner Wiederentstehung erstaunlich genau und dass dieses neue Heiligtum in Jerusalem in Wahrheit nicht dem Gott Israels, sondern dem eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gehören würde. Es wird hier aber auch deutlich, dass dieser große Gottesfeind es in Wirklichkeit ist, der ihn zur "[Zeit des Endes](#)" wieder aufbauen bzw. dessen Errichtung initiieren, leiten und die dafür notwendigen Voraussetzungen schaffen wird:

»5. Doch [wenn die Zeit der Gräuel seiner Verwüstung herannaht und rechtmäßig gemacht wurde](#), übernimmt er das Reich. ... [Deshalb](#), wenn er das Reich empfängt, [ordnet er an, dass der Tempel Gottes in Jerusalem für ihn selbst wieder aufgebaut wird](#). Wenn er ihn dann betritt, setzt er sich dort als Gott hinein und ordnet an, von allen Nationen angebetet zu werden ... dann werden alle Völker aus allen Orten zu ihm in die Stadt Jerusalem strömen, und die Heilige Stadt wird 42 Monate lang, was dreieinhalb Jahren oder 1260 Tagen entspricht, von allen Nationen zertreten werden, so wie es der heilige Apostel in der Apokalypse sagt.«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 153; Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dieses Zitat von Epharaem oder auch „Ephraem dem Syrer“ (306-373 n. Chr.) wurde einem 1600 Jahre alten Manuskript aus der frühen Gemeinde entnommen, das dank eines Kommentars des kanadischen

Bibellehrers für biblische Prophezeiung/Eschatologie Grant R. Jeffrey und biblische Archäologie nun auch auszugsweise in deutscher Übersetzung vorliegt.

(Ausführlicheres im Kapitel: „Das zweite Wunder: Der Antichrist wird den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren“, das in dieser Bibelarbeit zu finden ist).

Zu 8.) Entgegen allen Erwartungen wird der [Antichrist](#) im Zuge seiner Machtergreifung ein globales "Verderben" über die gesamte Welt bringen, das die Erde bis in ihre letzten Winkel treffen wird. Denn "... **unerwartet** (den richtigen Moment abpassend und darauf gut vorbereitet) **wird er** (das Ende der Nationen herbeiführen und dabei) **viele** (und d. h. doch, um der hebräischen Sprache gerecht zu werden, er wird **alle**) **verderben** ..." (vgl. [Daniel 8, 25](#); Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit).

Und wird nicht der mit dem „König von Babel“ gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, „... *der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung ...*“ (aus [Jesaja 14, 6](#))?

Denn der von heute aus gesehen noch kommende [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ wird in der letzten Zeit lt. dem in [Habakuk 2, 10](#) Gesagten erfolgreich viele Völker der Erde zerschlagen. Und er wird solches deswegen tun, um wie in [Habakuk 2, 5](#) beschrieben die Nationen der Erde an sich zu raffen und zu sich zu sammeln, damit er sie wie in [Habakuk 2, 8](#) aufgezeigt ausrauben kann.

Die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists muss es sein, womit er sich freie Bahn verschafft. Und das muss es sein, was ihn erst an die Macht bringen wird. Mit dem Kommen des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen „**Lügners**“ beginnt auf der Erde die in [Daniel 8, 19 ff.](#) angekündigte letzte »[Zeit des Zorns](#)«, was zunächst einmal einen globalen Krieg bedeutet. D. h. an demjenigen Tag, an dem der eigentliche [Antichrist](#) offen hervortreten wird, geht auf der Erde die Gnadenzeit zu Ende u. die Gerichtszeit beginnt.

Zu 9.) Der erste Schritt im Verlaufe aggressiven Machtergreifungsphase des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist sein von offener Gewalt begleitetes und in [Daniel 8, 23-24](#) beschriebenes „Vernichten der Starken“ (mit den „Starken“ ist die Gesamtheit aller wirtschaftlich und militärisch federführenden Nationen dieser Erde gemeint). Dieser Eroberungsfeldzug wird von Propheten Daniel auch in einer Parallelstelle in [Daniel 7, 8](#) erwähnt. Und darunter ist durchaus ein erdkreisumspannender 3. Weltkrieg zu verstehen, welcher mit einem unerwarteten und ohne Vorwarnung startenden militärischen Angriff auf die gesamte bestehende Weltordnung Gottes beginnt:

Die Welteroberung durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" beginnt lt. der Beschreibung der Bibel mit der Unterwerfung der Nationen der Erde, ausgenommen des Landes Israel. Denn der Prophet Daniel legt sich dabei, wie aus [Daniel 8, 23-25](#) ersichtlich, mit den von ihm genannten beiden Angriffsrichtungen auf zwei nacheinander aufgezählte und unterschiedliche Ziele fest.

In diesem Vernichtungskampf, in welchem der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" all seine militärische Stärke entfesseln und der gegen die mit den in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen "**Starken**" gemeinten Großmächte unter den Nationen der Erde gerichtet sein wird (gemeint sind solche Länder, welche sich durch ihre politische, wirtschaftliche und militärische Stärke auszeichnen), soll der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" lt. den Propheten der Bibel überaus erfolgreich sein und kann auf diese Weise in relativ kurzer Zeit den Untergang der Nationen bewirken. Denn unweigerlich muss es geschehen und "... es wird ihm gelingen, was er tut ..." (aus [Daniel 8, 24](#)).

Denn der von heute aus gesehen noch kommende [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ wird in der letzten Zeit lt. dem in [Habakuk 2, 10](#) Gesagten erfolgreich viele Völker der Erde zerschlagen. Und er wird solches

deswegen tun, um wie in [Habakuk 2, 5](#) beschrieben die Nationen der Erde an sich zu raffen und zu sich zu sammeln, damit er sie wie in [Habakuk 2, 8](#) aufgezeigt ausrauben kann.

Muss es sie dann nicht tatsächlich geben, die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, wenn sie in der Bibel nicht nur in [Habakuk 2, 1-8](#), sondern auch bei [Daniel 7, 8](#); [Daniel 8, 24](#); [Daniel 11, 31](#); [2. Thessalonicher 2, 8](#) und [Offenbarung 6, 1-8](#) beschrieben wird und wenn dieser für die letzte Zeit angekündigte Welteroberer in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als der »**Überwältiger der Nationen**« bezeichnet wird?

Der zweite Schritt im Verlaufe der aggressiven Machtergreifungsphase des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist sein in [Daniel 8, 24-25](#) beschriebener Sieg über die Heiligen bzw. der damit gemeinte militärische Angriff des [Antichrists](#) auf das damit gemeinte Land Israel:

Auch aus dem in [Offenbarung 13, 1+7](#) Gesagten wird durchaus erkennbar, dass dem ersten Tier aus dem [Meer](#), indem es gleich zu Anfang des 13. Kapitels lt. [Offenbarung 13, 1](#) mit den „zehn Hörnern“ geschmückt auf der Bühne der Welt erscheint (die „zehn Hörnern“ aus [Offenbarung 13, 1](#) sind lt. [Daniel 7, 7](#) ein Bild auf die Gesamtheit der Nationen der Erde in der Endzeit), zu diesem Zeitpunkt bereits die Macht über die Nationen gegeben worden sein muss, ehe es wie aus [Offenbarung 13, 7](#) ersichtlich in einem zweiten Schritt einen siegreichen Krieg auch gegen die „Heiligen“ führen wird (mit den „Heiligen“ ist in der Bibel immer das Land Israel gemeint).

Erst nach der Inbesitznahme des Landes Israel wird, wie aus [Offenbarung 13, 7-8](#) ersichtlich, der kommende König und personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ den Thron Gottes besteigen und von Israel aus die ganze Erde regieren, denjenigen Betrüger, den die Bibel in [Offenbarung 13, 11ff.](#) dort als das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene [zweite Tier](#) beschreibt und den der Schreiber des Buches der Offenbarung weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise als den [falschen Prophet](#) benennt.

So unglaublich, wie es klingen mag, das Land Israel jedoch klammert der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" von diesem in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen Vernichten der "[Starken](#)" aus. Ja, das Land Israel profitiert sogar gar noch davon, wenn die Wirtschafts- und Machtstrukturen in den um sie herumliegenden Ländern zusammenbrechen. Denn der Vorgang des in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen Vernichtens der "[Starken](#)" wird dem Land Israel, weil dann Israels Feinde weichen, wenn auch nur für kurze Dauer endlich den lang ersehnten Frieden bringen. Jedoch auch gegen das heilige Volk richtet sich sein Sinnen, und es wird ihm durch Betrug gelingen (vgl. in [Daniel 8, 24-25](#)), dass er auch im Heiligen Land als religiöser Führer und Herrscher anerkannt werden wird.

Um das Heilige Land „kümmert“ sich der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erst in einem zweiten Schritt und zwar ganz persönlich. Und er wird das Land Israel lt. dem in [Hesekiel 38+39](#) Gesagten ebenfalls militärisch einnehmen, siegreich erobern und zu seinem persönlichen Besitz erklären. Und Israels Hauptstadt Jerusalem wird seine Residenz werden. Diese Stadt wird er zu seinem Machtzentrum erwählen und sehr wahrscheinlich sogar zur Welthauptstadt erklären.

(Ausführlicheres im Kapitel: „Die dritte Phase - die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists“, das in dieser Bibelarbeit zu finden ist).

Zu 10.) Dieser widergöttliche König wird nach seinem Belieben handeln, sich überheblich zeigen gegen alles, was Gott gehört. Er wird sogar dem höchsten Gott alle Ehre rauben, welche nur diesem zusteht, und das aus dem Grund, um sie auf sich zu häufen (vgl. [Daniel 11, 36](#)). Und er wird solches auch mit seinem Christus tun (vgl. [Daniel 11, 37](#)). Diesen nennt der Prophet Daniel deswegen den Lieblingsgott der Frauen, weil jedes jüdische Mädchen sich insgeheim danach sehnte, dass sie es ist, die dem Volk Israel den erwarteten Messias gebären wird.

Er wird sich über alles hinwegsetzen. Dieser widergöttliche König wird hierin solange erfolgreich sein, bis das Maß des Zorns des Gottes Israels voll geworden ist. Dann wird dieser mit ihm abrechnen und genauso verfahren, wie es seit langem beschlossen ist (vgl. nochmals [Daniel 11, 36](#)).

Daniel 11, 36-39:

*36 Und der König wird tun, was er will, und wird **sich überheben und großtun gegen alles, was Gott ist. Und gegen den Gott aller Götter wird er Ungeheuerliches reden**, und es wird ihm gelingen, bis sich der Zorn ausgewirkt hat; denn es muss geschehen, was beschlossen ist.*

*37 **Auch die Götter seiner Väter wird er nicht achten; er wird weder den Lieblingsgott der Frauen noch einen andern Gott achten; denn er wird sich über alles erheben.***

38 Dagegen wird er den Gott der Festungen verehren; den Gott, von dem seine Väter nichts gewusst haben, wird er ehren mit Gold, Silber, Edelsteinen und Kostbarkeiten.

39 Und er wird die starken Festungen dem fremden Gott unterstellen. Denen, die ihn erwählen, wird er große Ehre antun und sie zu Herren machen über viele und ihnen Land zum Lohn austeilen.

(Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Nicht zu vergessen ist auch der folgende Aspekt: Weil er lt. [Daniel 11, 38](#) den Gott der Festungen verehren wird, könnte der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" so gesehen in seinem Ursprungsland vormals einer der führenden Generäle gewesen sein und aus dem militärischen Bereich herkommen. Und lt. dem in nach [Hesekiel 38+39](#) Gesagten war er zuvor einer der einstigen Führer auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion gewesen.

Die Bibel lässt uns also nicht im Unklaren darüber, aus welchem speziellen Land das »**andere kleine Horn**« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) bzw. der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einmal hervorgehen wird bzw. aus welchem es bzw. er ursprünglich herkommt.

So erfolgt doch der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Angriff vom größten endzeitlichen Feind Gottes auf Israel lt. [Hesekiel 38, 16](#) "am Ende der Tage" und nach [Hesekiel 38, 8 + 39, 26](#) zu einem Zeitpunkt, wenn die ins Land ihrer Väter zurückgekehrten Juden meinen, dass sie dort nun endlich sicher wohnen, so wie ein Sturm aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion her. Denn der Führungskopf dieser Invasion in Israel wird in der Bibel im Alten Testament als der Fürst ist von Rosch, Meschech und Tubal aus dem Land im äußersten Norden von Israel identifiziert (vgl. im Abschnitt "[Gog aus dem Land Magogs, der ein Bild auf den Antichrist zur "Zeit des Endes" ist, könnte einer der Generäle der ehemaligen Sowjetunion sein, und zwar deswegen, weil die Bibel bzgl. seines einstigen Herrschaftsbereichs das Land der Nachfahren Magogs angibt und auf diese Weise auf ein Gebiet östlich von Polen einschließlich des heutigen Russland verweist](#)" aus dem Kapitel "[Aus welchem Land kommt der mit dem »anderen kleinen Horn« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 gemeinte und in Hesekiel 38+39 beschriebene Gog von Magog bzw. Antichrist zur "Zeit des Endes" dann, wenn er auf der politischen Weltbühne wieder auftauchen wird, ursprünglich her?](#)").

Zu 11.) Der Apostel Johannes lehrte uns: Bei dem in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügner](#)“ und dem sogenannten »[Sohn des Verderbens](#)«, [falschen Prophet](#) und personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ handelt es sich um zwei separate Verführer, bzw. um zwei völlig unterschiedliche Personen bzw. Mächte, die sich zusammentun und in ihr verderbliches Wirken hineinteilen werden. Und sie arbeiten dabei so präzise zusammen wie zwei Zahnräder in einem Schweizer Uhrwerk. D. h. sie gehen in allen Dingen, die sie tun, dabei ein gemeinsames Ziel verfolgend Hand in Hand, wobei der in [1. Johannes 2, 22](#) erwähnte „[Lügner](#)“ in sämtlichen Bereichen alles plant,

organisiert, umsetzt und das Sagen hat. Denn er führt lt. dem in [Offenbarung 13, 1-10](#) Gesagten die Regie in diesem Spektakel.

Der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „*Lügner*“ ist die geschichtliche Erscheinung des „*Antichrist*“. Darunter ist jedoch nicht ein einzelner Mensch, sondern eine widergöttliche irdische Macht zu verstehen. Diese Macht wird jedoch öffentlich durch einen einzelnen Menschen repräsentiert werden. Dieser Mensch, in der Bibel als der sogenannte »*Sohn des Verderbens*«, [falsche Prophet](#) und personifizierte »*Anstelle-von-Christus*« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügners*“ tituliert, wird an anderer Stelle der Bibel auch als die »*Lüge*« bezeichnet.

Die »*Lüge*« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#); [Psalm 119, 29](#) und [Johannes 8, 44](#) das ist anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 11-12](#) ein altes jüdisches Bild auf den in [Offenbarung 13, 11-18](#) angekündigten und personifizierten »*Anstelle-von-Christus*« des Antichrists zur "*Zeit des Endes*", den der Schreiber des Buches der Offenbarung weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise als den [falschen Prophet](#) betitelt.

So wie sich Jesus selbst "die Wahrheit" nannte (vgl. Johannes 14, 6), kann man den Antichristus bzw. Antimessias zur "Zeit des Endes", da er Jesus Christus, seine Wiederkunft, seine Königsherrschaft über Israel und sein Reich, das einmal die ganze Welt mit einschließt, nachäffen wird, schlichtweg »*Lüge*« nennen (vgl. [2. Thessalonicher 2, 11](#)). Denn wenn der Apostel Johannes den großen endzeitlichen Verführer und falschen Christus in [1. Johannes 2, 22](#) den *Lügner* nennt, lehnt er sich dabei an das vom Propheten Jesaja in [Jesaja 28, 15](#) Gesagte und an die Worte des Apostels Paulus aus [2. Thessalonicher 2, 11](#) an.

Nun wird verständlicher, welchen Vater der in [Jesaja 28, 15](#) mit der »*Lüge*« umschriebene personifizierte »*Anstelle-von-Christus*« hat, den listigen und verführerischen Drache, den die Bibel in [Offenbarung 12, 9](#) auch die alte Schlange nennt und den sie in [Johannes 8, 44](#) als den »*Vater der Lüge*« bezeichnet. Der »*Vater der Lüge*« das ist also kein anderer als Satan bzw. der Teufel.

Das größte lügenbehaftete Wunder des mit **Gog von Magog** aus [Hesekiel 38+39](#) gemeinten in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügners*“, das seinen auf der Bühne der Welt erscheinenden personifizierten »*Anstelle-von-Christus*« und »*Sohn des Verderbens*« während der Zeitperiode seiner **Totaloffenbarung** zu einem gefährlichen Verführer der breiten Masse machen wird und zu einem personifizierten »*Anstelle-von-Christus*« werden lässt, ist, dass er tatsächlich die »**Macht über den Tod**« in den Händen hat.

Die »*Lüge*« wird also mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten und den Anspruch erheben, selbst der Retter der Welt zu sein. Und die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“, das ist ein Synonym für die Zeitperiode seiner **Totaloffenbarung**, in welcher der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes das öffentliche Erscheinen des eigentlichen [Antichrists](#) erwartete. Diese „*letzte Stunde*“ liegt vom heutigen Standpunkt aus gesehen noch in der Zukunft. D. h. es ist eine Zeitperiode, welche noch vor uns liegt. Und diese in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ wird erst ganz am Ende der Endzeit im engeren Sinn, d. h. ganz zum Schluss der in [Daniel 8, 17+19](#); [Daniel 11, 35+40](#) und [Daniel 12, 4+9](#) genannten "*Zeit des Endes*" bzw. der „*letzten Zeit*“ erreicht.

Der Apostel Johannes lehrte es uns: Der von ihm angekündigte personifizierte „*Antichrist*“ ist der einzige Mensch unter all den falschen Messiasen und unechten Christussen, der sich selbst den heiligen Namen Jesus von Nazareth gibt. Denn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte „*Lügner*“ ist derjenige, der lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten im personifizierten „*Antichrist*“ **Gott den Sohn leugnet**.

Es ist derjenige Namen, der für den in [Offenbarung 19, 16](#) erwähnten „*König aller Könige und Herrn aller Herren*“ steht, den der vom Apostel Johannes angekündigte „*Antichrist*“ anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 4](#) sich selbst zulegen wird.

Und man tut dabei gut daran, wenn man dem vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) verwendeten Wort **leugnen** anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) das Bedeutungsspektrum (den in

[Offenbarung 19, 16](#) erwähnten „König aller Könige und Herrn aller Herren“) „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „nachäffen“ bzw. „fälschen“ zuschreibt. Denn das Wort »**lästern**« steht neben seiner wörtlichen Bedeutung von »verspotten« im übertragenen Sinn auch für den Versuch, Gottes Würde also seinen Namen zu rauben, um sich diesen selbst zuzulegen:

»... der Mensch, der sich etwas anmaßt, das allein dem Herrn zukommt, lästert Gott.«

[Zitat aus Rienecker, Fritz / Maier, Gerhard (Hrsg.): Lexikon zur Bibel. 6. Auflage 2006, Wuppertal 1994, S. 963-964]

Und im Regensburger Neues Testament finden wir hierzu folgende Auslegung zu [Offenbarung 13, 1](#):

»Die gotteslästerlichen Namen, welche die Köpfe tragen, sind die göttlichen Prädikate, die sich das Tier beilegt.«

[Zitat aus Wikenhauser, Alfred / Kuss, Otto (Hrsg.): Regensburger Neues Testament / 9. Band: Die Offenbarung des Johannes erklärt und übersetzt von Alfred Wikenhauser. Apk 13,1-10 Das erste Tier, Regensburg 1959, S. 100]

Auch Adolf Pohl gibt in der Wuppertaler Studienbibel - Offenbarung des Johannes bzgl. des in

[Offenbarung 13, 1](#) Gesagten hierzu einen klaren Hinweis:

»Der Name auf den Köpfen entspricht dem, was in diesen Köpfen vor sich geht. Es handelt sich um **einen Namen der Lästerung**. Lästerung findet sich in der Offb immer im Munde des Satans und seiner Helfer (s. z. 2, 9) und meint bewusste Zurückstoßung der Herrschaft des Lammes und den Versuch, seine Würde, also seinen „Namen“ zu rauben und ihn sich selbst zuzulegen.«

[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343]

Wir sollen doch den himmlischen Vater lt. Johannes 4, 17+24 im Geist und in der Wahrheit anbeten, deswegen weil sich unser Herr Jesus in Johannes 14, 6 selbst die **Wahrheit** nennt. Und das sagte er, um sich selbst klar von der »**Lüge**« zu unterscheiden, von demjenigen kommenden »[Anstelle-von-Christus](#)« und Antimessias, den die Bibel in [Jesaja 28, 15](#) und [2. Thessalonicher 2, 11](#) als solchen benennt. Auf diese Weise unterscheidet der Apostel Johannes den kommenden **Lügner** und »[Anstelle-von-Christus](#)« klar und deutlich vom wirklichen Christus Gottes, der sich in Johannes 14, 6 selbst die **Wahrheit** nennt.

Was also ist das krassste Unterscheidungsmerkmal, das den von Johannes angekündigten „**Antichrist**“ der „letzten Stunde“ von allen seinen Vorgängern bzw. Vorschattierungen am allerdeutlichsten unterscheidet und mit der er den von ihm gewählten Fachbegriff des eigentlichen "**Antichrist**" definiert? Es ist also ein ganz spezielles Kriterium, an welchem wir es messen sollen, um den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zu erkennen und um ihn ganz klar von allen seinen Vorgängern bzw. Vorschattierungen unterscheiden zu können. Und hierbei zählt der Apostel Johannes in seiner Beweisführung gleich zwei sehr wichtige Punkte auf:

a) Der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** wird lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten Jesus Christus (erstens als **den Sohn** Gottes ehren, und er wird ihn zweitens) **leugnen**.

Und **b)** wird er, um das Maß vollzumachen, den Gott Israels (erstens als seinen Vater bezeichnen, und er wird **Gott den Vater** zweitens) ebenfalls **leugnen**.

(Ausführlicheres im Kapitel: „Das dritte Wunder: Der Antichrist wird einen Menschen auf den Thron Gottes setzen“, das in dieser Bibelarbeit zu finden ist)

Zu 12.) Im zweiten Satz von [1. Johannes 2, 22](#) schreibt der Apostel Johannes seinen jung bekehrten Schülern, worin sich der von ihm genannte endzeitliche **Lügner** von seinen Vorschattierungen bzw. Vorgängern grundlegend unterscheiden wird. So schreibt er sinngemäß, und das ist meine Deutung: Der **Lügner** wird nicht persönlich auf der Bühne der Welt erscheinen. Nein, er weiß sicher nur zu gut: Das kann er nicht. Das würde ihm nicht den gewünschten Erfolg bringen. Um dem Ganzen die nötige Perfektion zu verleihen, wird er stattdessen, so wie es Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) schreibt, erstens **den Vater** und zweitens auch **den Sohn leugnen**, und hier ist gemeint: Er wird jeweils eine sehr gut gelungene Kopie bzw. Fälschung dessen in das Rampenlicht der Welt stellen.

In diesen beiden Fälschungen, d. h. in seinem mit Bedacht ausgewählten und gut präparierten personifizierten Christusbild und der wahrscheinlich mit technischen Mitteln hergestellten Fälschung der **Shekinah bzw. Schechina** bzw. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** wird sich erweisen, was im 22. Jahrhundert technisch alles möglich ist. Und er wird dabei sämtliche Machbarkeitsgrenzen ausreizen. Und das ist es auch, was ihn zu einem derart gefährlichen Verführer werden lässt (Ausführlicheres im Kapitel: „Das vierte Wunder: Der Antichrist wird die Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes fälschen“, das in dieser Bibelarbeit zu finden ist).

Zu 13.) Dass der große endzeitliche Verführer und falsche Christus bzw. der bald in Erscheinung tretende Betrüger des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** sich einmal für den das ewige Leben spendenden Jesus von Nazareth und Christus Gottes ausgeben wird, kann er nur deswegen realisieren, weil er dem in [Johannes 8, 44](#) genannten »**Vater der Lüge**« dient. Denn der damit gemeinte Teufel wird dem kommenden König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ nicht nur seinen Thron und alle Vollmachten übergeben, sondern ihm damit sogar die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene und dem Teufel gegebene »**Gewalt über den Tod**« verleihen, was den endzeitlichen Betrüger zum gefährlichsten und perfektesten aller Verführer im christlichen Glauben und größten Kontrahenten des in Johannes 18, 37 aufgeführten „**Königs der Wahrheit**“ macht (Ausführlicheres im Kapitel: „Das sechste Wunder: Der Antichrist hält die »Macht über den Tod« in den Händen“, das in dieser Bibelarbeit zu finden ist). Der Teufel, gemeint ist der Drache aus [Offenbarung 13, 2](#), überträgt diese »**Gewalt über den Tod**« in der letzten Zeit, d. h. am Ende der "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)", dem ersten Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) bzw. dem damit gemeinten Antichrist zur "Zeit des Endes", so wie es in [Offenbarung 13, 2](#) heißt » ... Und **der Drache** (d. h. der Teufel) **übergab ihm seine Gewalt** und (noch dazu) seinen Thron und (außerdem) große Vollmacht.«

Und ich begründe dieses unglaubliche Geschehen damit, weil der Drache dem in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebenen ersten Tier aus dem [Meer](#) und hiermit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" seinen Thron übergibt. D. h. Satan erteilt dem Tier damit wirklich uneingeschränkt alle Machtbefugnisse, sämtliche Vollmachten und Untervollmachten und somit tatsächlich sogar die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene und nur dem Teufel gegebene »**Gewalt über den Tod**« (vgl. [Offenbarung 13, 2](#)).

Warum auch sonst laufen die Erdbewohner dem Tier so wie in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 sehr anschaulich beschrieben staunend und danach gierend hinterher. Müssen sie nicht dem in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 Gesagten zufolge davon ausgehen, dass dieser Herrscher der Erde sogar Unsterblichkeit besitzt (vgl. im Kapitel "[Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?](#)")?

»Und sie beteten den Drachen an, **weil er dem Tiere die Gewalt gab**, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen (und es zu besiegen, sodass es sterben muss)?«

(Offenbarung 13, 4 nach der Elberfelder Bibelübersetzung 1871; Hervorhebungen und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

III. Der Sieg über Gottes Weltordnung gelingt dem Antichrist nur in mehreren Einzelschritten

Die Vorstellung vom Antichrist und seinem finalen Sieg über Gottes Weltordnung zieht seit Jahrhunderten die Aufmerksamkeit theologischer Kreise auf sich. Bereits im 4. Jahrhundert verfasste der bedeutende Theologe Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ seine Gedanken zu diesem Thema. Seine Überzeugung von der Entrückung der gläubigen Gemeinde vor dem entfesselten Zorn des Antichristen prägte die frühe Kirche und fand ihren Weg in Schriften wie dem Manuskript „On the Last Times, the Antichrist and the End of the World“. In dieser zeitlosen Diskussion um das Ende der Zeiten und die Rolle des Antichristen nimmt die Entrückung der Gläubigen eine zentrale Position ein. Die Überlegungen zu diesem Thema bleiben bis heute relevant und spalten die Meinungen der Gläubigen. Die Frage nach dem Zeitpunkt der Entrückung und ihrer Beziehung zu den apokalyptischen Ereignissen ist Gegenstand von Diskussionen und theologischer Untersuchungen. Doch unabhängig von diesen Meinungsverschiedenheiten liegt die Gewissheit in der Erwartung, dass die gläubige Gemeinde, wie es „Ephraem dem Syrer“ lehrte, vor dem kommenden Durcheinander bewahrt werden wird.

In diesem Kontext wird deutlich, dass der Sieg des Antichrists über Gottes Weltordnung kein plötzliches Ereignis ist, sondern sich in mehreren Einzelschritten vollzieht und einem vorgegebenen Entwicklungsprozess unterliegt. Die verschiedenen Phasen seiner Machtergreifung werden in biblischen Prophezeiungen beschrieben und bieten Einblicke in das Wesen und die Handlungsweise dieses gegensätzlichen Charakters. Diese einzelnen Schritte, welche einer genau vorgegebenen Abfolge unterliegen, werden in verschiedenen theologischen Schriften und Auslegungen der Bibel detailliert beschrieben und analysiert. Dabei spielt die Totaloffenbarung des Antichrists zur "Zeit des Endes" eine entscheidende Rolle, in der er sein volles Machtpotential entfaltet und die Gläubigen einer noch nie dagewesenen Verführung und Bedrängnis ausgesetzt sind.

Die Auseinandersetzung mit diesen endzeitlichen Ereignissen ist von großer Bedeutung für das Verständnis der biblischen Prophetie zum Antichrist zur „Zeit des Endes“ und für die Vorbereitung der Gläubigen auf die kommenden Herausforderungen. Denn nur durch ein tiefes Verständnis dieser Ereignisse können sie sich vor der Verführung des Antichristen schützen und dem wahren Weg folgen. Trotz der kontroversen Meinungen und Interpretationen bleibt die Hoffnung auf die Rettung der Gläubigen und ihre Erlösung von den kommenden Prüfungen fest verankert. Diese Hoffnung wird durch die biblischen Verheißungen gestärkt, die den Gläubigen die Zusicherung geben, dass sie nicht für den endzeitlichen Zorn bestimmt sind (vgl. in [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) und nicht ins Weltgericht kommen müssen (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)). Das macht die Lehre von der Entrückung der Gemeinde auch für uns heute zu einer echten Hoffnungsbotschaft.

Bereits im 4. Jahrhundert, im Jahr 373 nach Christus, lehrte ein bedeutender Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche die „Entrückung“ der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#). Er ordnete in diesem Zusammenhang den Zeitpunkt, die Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) ereignismäßig gesehen

unmittelbar vor den Beginn des Kommens der **angekündigten** endzeitlichen (Welt-) **Gerichte** ein. Denn er begründete deren Notwendigkeit mit den folgenden Worten:

»Alle Heiligen und Auserwählten des Herrn werden vor der kommenden Drangsalszeit gesammelt und zum Herrn geführt, **damit sie zu keiner Zeit das Durcheinander erleben müssen, das wegen unserer Sünden über die Welt kommt.**«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seite 153; Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dieses Zitat von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ (306-373 n. Chr.) wurde einem 1600 Jahre alten Manuskript aus der frühen Gemeinde entnommen, das dank eines Kommentares des kanadischen Bibellehrers für biblische Prophezeiung/Eschatologie Grant R. Jeffrey und biblische Archäologie nun auch auszugsweise in deutscher Übersetzung vorliegt und welches ich an dieser Stelle der großen Bedeutung wegen nachfolgend ebenfalls zitieren möchte. Das Manuskript dieses wichtigen Textes, das Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird, hat die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt). Den vollständigen Text dieses bedeutsamen und insgesamt 1500 Worte umfassenden Manuskriptes hat Grant R. Jeffrey in seinem englischsprachigen Buch *Final Warning: Economic Collapse And The Coming World Government* veröffentlicht.

Grant R. Jeffrey hat in dem Buch *Handbuch zur Entrückung - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie*, das in deutscher Sprache vorliegt, die Schlüsselstellen wie folgt zusammengefasst:

»***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World***«

1. Geliebte Brüder, glaubt dem Heiligen Geist, der in uns spricht. Jetzt haben wir zuvor gesprochen, da das Ende der Welt sehr nahe ist, und der Abschluss steht noch aus. Ist nicht die erste Treue in den Menschen verdorrt?

2. Daher sollten wir genau verstehen, meine Brüder, was nahe bevorstehend oder hervorstehend ist. Es gab bereits Hungersnöte und Seuchen, gewaltsames Vorgehen von Nationen und Zeichen, die der Herr vorausgesagt hat. Sie wurden bereits erfüllt, und es gibt keine anderen [weiteren], die noch ausstehen, außer dem Erscheinen des Gottlosen zum Abschluss des Römischen Reiches. Warum sind wir also mit weltlichen Dingen beschäftigt, und warum sind unsere Gedanken von den Begierden der Welt oder den Sorgen der Zeit gefangen? Warum lehnen wir es deshalb nicht ab, uns um irdische Dinge zu sorgen, und bereiten uns auf die Begegnung mit dem Herrn Jesus Christus vor, damit er uns vor der Verwirrung bewahrt, die die ganze Welt erfasst? Glaub mir, teuerste Brüder, weil das Kommen des Herrn nahe ist, glaub mir, weil das Ende der Welt kurz bevorsteht, glaub mir, weil es die allerletzte Zeit ist.

Alle Heiligen und Auserwählten des Herrn werden vor der kommenden Drangsalszeit gesammelt und zum Herrn geführt, damit sie zu keiner Zeit das Durcheinander erleben müssen, das wegen unserer Sünden über die Welt kommt. Und so, meine teuersten Brüder, ist es die elfte Stunde, und das Ende dieser Welt kommt zur Ernte, und die Engel, bewaffnet und vorbereitet, halten Sicheln in ihren Händen in der Erwartung des Reiches des Herrn.

3. Wenn daher das Ende der Welt kommt, treten verschiedene Kriege auf, Tumulte auf allen Seiten, schreckliche Erdbeben, Unruhen in den Nationen, Stürme in den Ländern, Seuchen, Hungersnöte,

Trockenheiten, große Gefahren auf dem Meer und Land, anhaltende Verfolgungen, Gemetzel und Massaker allerorts.

4. Wenn daher das Ende der Welt kommt, wird der abscheuliche, lügnerische und mordlüsterne Mensch aus dem Stamm Dan geboren. Er entstammt dem Samen des Menschen und einer abscheulichen Jungfrau, gemischt mit einem bösen oder wertlosen Geist.

5. Doch wenn die Zeit der Gräuel seiner Verwüstung herannaht und rechtmäßig gemacht wurde, übernimmt er das Reich. ... Deshalb, wenn er das Reich empfängt, ordnet er an, dass der Tempel Gottes in Jerusalem für ihn selbst wieder aufgebaut wird. Wenn er ihn dann betritt, setzt er sich dort als Gott hinein und ordnet an, von allen Nationen angebetet zu werden ... dann werden alle Völker aus allen Orten zu ihm in die Stadt Jerusalem strömen, und die Heilige Stadt wird 42 Monate lang, was dreieinhalb Jahren oder 1260 Tagen entspricht, von allen Nationen zertreten werden, so wie es der heilige Apostel in der Apokalypse sagt.

6. In diesen dreieinhalb Jahren wird der Himmel seinen Tau zurückhalten; denn es wird keinen Regen geben auf der Erde ... und es wird eine große Drangsal geben, wie es noch keine gab, seit Menschen auf der Erde leben. ... und niemand wird das Getreide der Herbsternnte verkaufen oder kaufen können, es sei denn er hat das schlangenförmige Zeichen auf seiner Stirn oder Hand. ...

7. Und wenn die dreieinhalb Jahre um sind, die Zeit des Antichrists, in denen er die Welt nach der Auferstehung der beiden Propheten verführt haben wird, in der Stunde, die die Welt nicht kennt, und an dem Tag, den der Feind oder der Sohn des Verderbens nicht kennt, wird das Zeichen des Sohnes des Menschen erscheinen und der Herr wird mit großer Macht und Majestät auftreten mit dem Zeichen des Wortes des Heils, das vor ihm hergeht, und sogar mit all den Mächten der Himmel mit dem ganzen Chor der Heiligen. ... Dann wird Christus kommen und der Feind durcheinandergebracht, und der Herr wird ihn durch den Geist seines Mundes vernichten. Und er wird gebunden und lebendig in den Abgrund des ewigen Feuers geworfen werden zusammen mit seinem Vater dem Teufel; und alle Menschen, die nach seinem Willen handeln, werden für immer mit ihm umkommen; aber die Gerechten werden das ewige Leben erben mit dem Herrn für immer und ewig.«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 152-154; farbliche Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dass wir eine **Entrückung vor dem entfesselten Zorn des Antichrists** (d. h. vor dem Beginn der in [Daniel 8, 19 ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)« bzw. vor dem Freigegebenwerden der in [Offenbarung 6, 1-8](#) beschriebenen [vier apokalyptischen Reiter](#), was dem Beginn des Gerichtshandelns Gottes entspricht) erwarten können, ist zwar meine persönliche Überzeugung, jedoch nicht wirklich ganz gewiss. Zudem gehen die Meinungen der Christen zum Thema Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) bzgl. dessen Zeitpunktes noch sehr weit auseinander. Relativ sicher bin ich mir jedoch in dem Punkt und hier teile ich die Meinung von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“, dass wir zu keiner Zeit das bevorstehende Durcheinander miterleben müssen, das wegen unserer Sünden über die Welt kommt und das durch den **entfesselten Zorn des Antichrists** ausgelöst werden wird.

Denn ich erwarte zwar nicht mit letzter jedoch mit großer Gewissheit die Entrückung der Gemeinde **unmittelbar vor dem Beginn der die Gnadenzeit ablösenden und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »Zeit des Zorns«**. Jedoch meine neue Entrückungslehre reiht sich als die fünfte in weitere vier bereits bestehende Entrückungslehren ein (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor dem Beginn des Zorns des Verderben bringenden Antichrist - ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Es besteht darum wegen der unmittelbaren zeitlichen Nähe zum Beginn der die Gnadenzeit ablösenden und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »Zeit des Zorns« eine große Notwendigkeit, sich ebenso mit diesen dann beginnenden unschönen Dingen zu befassen, besonders deswegen, weil wir zeitlich gesehen bereits dicht davorstehen. Und solches liegt doch bereits im **Sinn und Wesen** der Entrückung der universellen Gemeinde begründet (vgl. im Kapitel „[Sinn und Wesen der Entrückung der universellen Gemeinde](#)“).

Zwar glaube ich, dass die universelle Gemeinde durch unseren Vater im Himmel von diesem Prozess des kommenden Zerbruchs des lange geduldeten und bis zum Äußersten gewachsenen Widerstands gottesfeindlicher Mächte im Himmel und auf Erden gänzlich ferngehalten werden bzw. verschont bleiben wird (vgl. das in [Offenbarung 3, 10](#) Gesagte). Doch es gibt diesbzgl. keine absolute Garantie dafür, dass wir diese in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene letzte »Zeit des Zorns« nicht doch zumindest ein Stück weit noch miterleben müssen. Aber dann benötigen wir dringender denn je detailliertes Wissen zum kommenden Antichrist zur "[Zeit des Endes](#)", damit wir nicht seiner großen Verführungskraft auf den Leim gehen.

Trotzdem sehe ich die folgenden Aussagen in der Bibel als einen wichtigen Grundsatz Gottes an, an dem ich in Bezug auf meine Zukunftserwartungen festhalte. So sind wir doch lt. dem in der Bibel Gesagten nicht bestimmt für den in [Daniel 8, 19ff.](#) angekündigten »Zorn« (vgl. [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) und kommen nicht ins Gericht (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)).

Es ist aus den eingangs genannten Gründen mein großes Anliegen, dem geneigten Leser auch Einblicke in die Geschehnisse der endzeitlichen Gerichtszeit zu geben. Denn der Sieg über Gottes Weltordnung gelingt dem Antichrist nur in mehreren Einzelschritten. Und was in der vierten Phase der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" während der Zeit der in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen »großen Drangsal« bzw. endzeitlichen Bedrängnis geschieht, hat uns der Apostel Johannes mit dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten nicht umsonst so prägnant beschrieben. So kann die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ als die letzte Zuspitzung der endzeitlichen Entwicklungen und als das Endstadium der Machtentfaltung des eigentlichen Antichrist zur "[Zeit des Endes](#)" angesehen werden. Und hierüber Einblicke zu erhalten, ist für das Verständnis des Wesens des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ganz besonders wichtig. Das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte spielt beim richtigen Verständnis der unglaublichen Vorgänge während der Zeit der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" eine zentrale Rolle. Ja, ich sehe das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte als das Herzstück zum Verständnis des mit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ gemeinten **Endes** unseres Zeitalters an. Denn mit dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten hat uns der Apostel Johannes eine wenn auch kurz und knapp gehaltene, doch die wichtigsten Punkte umfassende Begriffsdefinition zu diesem von ihm in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** gegeben.

Aus meiner Sicht der ergeben sich lt. den prophetischen Vorhersagen zum Antichrist zur Zeit des Endes die folgenden Entwicklungsschritte, die die Machtentfaltung des Antichrists betreffen:

Die erste Phase seiner Machtentfaltung - das Herkunftsland des Antichrists:

Der Antichrist kommt lt. dem in [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten aus einem von den in [Daniel 7, 7-8](#) beschriebenen und bis zuletzt verbleibenden 7 Hörnern her.
(seine Ist-gewesen-Phase lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Die Übergangsphase der Regierungsaufgabe in seinem Herkunftsland

Die Regierungsaufgabe der Sowjetunion bzw. UdSSR
(der von einem Teil der Regierung der ehemaligen Sowjetmacht gezielt eingeleiteter Zerfall der UdSSR)

Die zweite Phase - sein verdecktes Hiersein auf der Erde im Untergrund

Der Antichrist taucht unter und ist verdeckt auf der Erde hier - der Entwicklungsabschnitt seiner Metamorphose
(seine Ist-nicht- Phase lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Die dritte Phase - die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists

Die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, mit der er sich freie Bahn verschafft und die ihn erst an die Macht bringen wird
(Die Phase seines offenen Hervortretens lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Die vierte Phase - die Totaloffenbarung des Antichrists während der Zeit der großen Drangsal

Die Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" lt. [Offenbarung 17, 8+11](#) während der Zeit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“
(d. h. die Gewaltherrschaft seines personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« und »[falschen Propheten](#)«, der sich jetzt auf den Thron Gottes setzt und mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird, um mit großer Verführung die »[Gewalt bzw. Macht über den Tod](#)« zu wirken)

Die Abschlussphase der Machtperiode des Antichrists – der Zorn Gottes und seine Vernichtung

Der sich über den die große Drangsal bewirkenden Bedränger ergießende Zorn Gottes und das von Jesus Christus mit dem Hauch seines Mundes bewirkte gewaltsame Ende der beiden Tiere aus [Offenbarung 13](#) – ihre Totalvernichtung
(Das Tier und sein Helfershelfer werden wie in [Offenbarung 17, 8+11](#) beschrieben in die Verdammnis fahren)

Und ich rechne nicht damit, wie heute vielfach angenommen wird und teile diese Sichtweise nicht, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zu Beginn der [70. danielischen Jahrwoche](#) für sieben Jahre einen Bund mit Israel eingehen wird, welchen er dann in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "[Mitte der Woche](#)" unerwartet bricht (vgl. im Kapitel „[Wie wir die Entrückung der Gemeinde in den Ablauf der biblisch prophezeiten Endzeitereignisse einordnen können](#)“).

Denn dies würde bedeuten, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die ganze Zeit seines Wirkens über auf der politischen Bühne dieser Welt zu finden ist.

Ich bin jedoch davon überzeugt, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erst nach einer wie in [Offenbarung 17, 11](#) prophezeit zwischenzeitlichen "... **nicht ist** ..." -Phase, während der er in den Untergrund verschwindet und auf der Erde nur verdeckt anwesend ist, so wie aus [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtlich, als der Bösewicht kommend und jetzt das Verderben bringend "[offen hervortreten](#)" wird.

Dann erst, wenn er diesen Entwicklungsabschnitt seiner Metamorphose hinter sich gebracht hat und er darüber hinaus anschließend noch eine geraume Zeit lang aufgehalten werden wird, kann die Kraft Satans urplötzlich doch noch in ihm zur vollen Entfaltung kommen, was ihn auf diese Weise den Untergang der Nationen bewirken lässt und ihn jetzt in relativ kurzer Zeit ohne eine vorangegangene demokratische Wahl gewaltsam an die Macht bringen wird (vgl. [Daniel 8, 23-25](#)).

Allgemein kann gesagt werden: Die in [Offenbarung 7, 14](#) erwähnte »Zeit der Trübsal« zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. [70. Jahrwoche](#) Daniels ist die Zeitperiode der **Machtentfaltung des Antichrists**, in der das Widergöttliche auf der Erde zur Blüte kommen wird. Und am krassesten geschieht das während der Zeitperiode seiner **Totaloffenbarung**.

Und ich gehe in diesem Zusammenhang davon aus, dass während dieser allerschlimmsten Verführungs- und Verfolgungszeit auf Erden, die es jemals geben wird, der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird. Denn das ist das eigentliche Ziel, das der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" am Ende seiner Machtentfaltung angelangt ist. den Prophetien der Bibel erreichen wird.

Es ist so ziemlich sicher, dass genau in der letzten Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" ein personifizierter »[Anstelle-von-Christus](#)« die Bühne der Welt betritt, ein gefährlicher Verführer, der einmal große Zeichen und Wunder wirkt und als Generalbevollmächtigter des Satans sogar seinen wohl größten Trumpf, die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)«, was man auch mit »[Macht über den Tod](#)« übersetzen kann, in den Händen hat (vgl. auch das zur "Gewalt über den Tod" im Kapitel "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt](#)" Gesagte).

Und ich spreche in diesem Zusammenhang von der Phase der **Totaloffenbarung** des Antichrists und habe dieses Entwicklungsstadium die 4. Phase der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" genannt. Ich bin darüber hinaus fest davon überzeugt, dass die auf ihren Herrn Jesus Christus wartende [universelle Gemeinde](#) mit großer Gewissheit nicht in die Zeit der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" hineingehen muss.

Das folgende Schema „Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists“ fasst alle Entwicklungsabschnitte zusammen und zeigt die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" im Rahmen eines zeitlich geordneten ereignismäßigen Überblickes der [70. Jahrwoche](#) Daniels aus neutestamentarischer Sicht (d. h. mit Berücksichtigung von [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) und [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)) und zwar mit der Angabe des von mir gefundenen Zeitpunktes der "Wegnahme bzw. Entrückung" der wartenden [universellen Gemeinde](#) vor der in [Daniel 8,19ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)«.

Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists

(Wegen 2. Petr 3,9+14-16 u. 2. Thess 2,6-8 u. lt. dem in Mt 24,22 bzw. Mk 13,20 u. verschiebt sich die in Dan 9,27 beschrieb. »Mitte der Woche« nach hinten)

Gesagten verlängert sich die Gnadenzeit

Die 70. Woche Daniels n. Dan 9,24-27

[die 7 (Sabbat-) Jahre* währende und in Offb 7,14 Zeitperiode der Machtentfaltung des Antichrists)]

Das Hörbarwerden seines in Offb 13,5-6 u. Dan 7,8+20 beschriebenen Spottreden führenden »Maul« ist das signifikanteste Indiz dafür, dass der Antichrist wenn auch nur verdeckt, doch bereits real existent auf der Erde hier ist. Sobald es vernehmbar wird, startet die 70. danielische Woche und arbeitet er aktiv auf seine geplante weitere Machtentfaltung hin. Doch ganz am Anfang seiner Weiterentwicklung wird dieser Machthaber, um dem Zukünftigen Raum zu schaffen, gezielt seine alten, marode gewordenen Machtstrukturen freiwillig auflösen und sein Land zwischenzeitlich einem anderen Herrscher überlassen. Auch bereits darauf arbeitet er mit seinem Spottreden führenden »Maul« aktiv hin. D. h. schon jene anfängliche Ist-gewesen-Phase dieser Entwicklung wird, um Eskalationen zu vermeiden, von ihm mittels jenes allein ihm gegebenen Massenmediums gesteuert und begleitet und gehört somit von Anfang an mit zu seinem umfassenden Plan dazu.

Zu Ende gehende Gnadenzeit

»Zeit des Endes« seit 1882 (Beginn der ersten Alija)

beschriebene »Zeit der Trübsal« (= die

Letzte »Zeit des Zorns« n. Dan 8,19ff.

(an deren Anfang das Gerichtshandeln Gottes beginnt)



»Aus einer trägen und gefräßigen Raupe, die scheinbar stirbt, wird nach einer längeren Entwicklungszeit im Verborgenen ihres Kokons ein gefährliches, schillerndes Insekt schlüpfen, welches mit seinem Erscheinen über die bestehende Weltordnung Gottes ein großes Verderben bringen und einmal die ganze Welt beherrschen wird.«

(Bernd Damisch)

Messianisches Welt- bzw. Tausendjähriges Friedensreich

Dauer beträgt wegen 2. Petr 3,9+14-16 u. 2. Thess 2,6-8 mehr als 3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

Satan wird auf die Erde gestürzt (Offb 12,7-9; Luk 10,18) u. gerät dadurch in großen Zorn

Entrückung vor dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns«

Zeit des Aufgehaltenwerdens des Antichrists (2.Thess 2,6-7; 2.Petr 3,9+14-16)

»Mitte der Woche« Dauer beträgt lt. Jes 16,14: „drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind“; wegen Mt 24,22 bzw. Mk 13,20 weniger als 3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

Wiederkunft Jesu Christi in großer Macht und Herrlichkeit (sein Kommen mit der Gemeinde zum Gericht, dann, wenn er lt. Jes 63,1-6; Hes 35,1-15; Offb 14,18-20 u. 19,20-21 die blutige Kelter seiner Rache tritt)

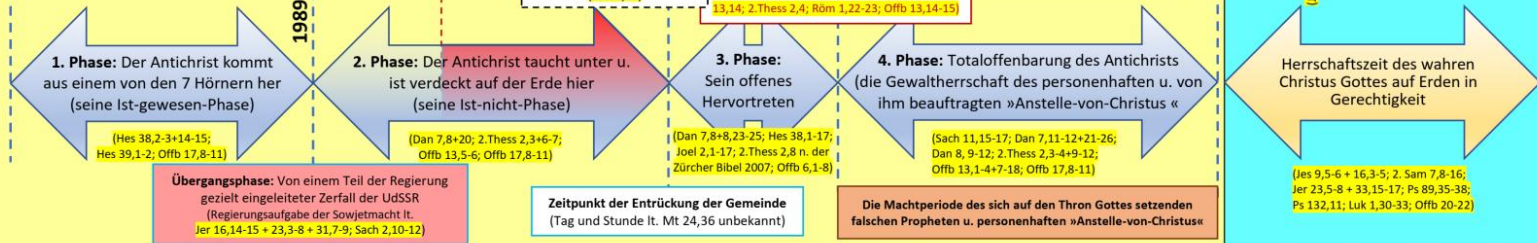
Abschlussphase: Totalvernichtung des Antichrists, seines falschen Propheten, seiner Helfer u. Anhänger (Jes 14,10-20+33;1; Dan 7,11+26+8,25; Hes 32,3-8+39;4; 2.Thess 2,8; Offb 19,20)

Anfang der »Zeit der Trübsal« aus Offb 7,14

zeitliche Wochenmitte (Dan 9,27)

Gräuelbild der Verwüstung (Dan 9,27; Dan 11,31; 1 Joh 2,22; Mt 24,15; Mk 13,14; 2.Thess 2,4; Röm 1,22-23; Offb 13,14-15)

»Große Drangsal« (Dan 12,1; Mt 24,15-21 u. Mk 13,19-22)



*) 1 jüdisches Sabbatjahr = 7 tatsächliche bzw. Kalenderjahre

grafische Übersicht aus: www.bleibtgottesliebe.de, © Bernd Damisch

Schema „Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists“

Bei dem Schema, das die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zeigt, und das ist in besonderer Weise hervorzuheben, habe ich bereits die zeitliche Verschiebung der in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" mit berücksichtigt. Denn ich habe bei meinen Recherchen im Neuen Testament erfreulicherweise festgestellt:

Der Gott des Himmels wird bzgl. der 7 ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels, die umgerechnet insgesamt $7 \times 7 = 49$ Kalenderjahre dauert und deren zeitlicher Gesamtumfang trotz der Ereignisverschiebungen dennoch unverändert erhalten bleibt, seine ursprünglichen Zeitpläne der darin eingebetteten Ereignisse, was deren Beginn und Dauer betrifft, aus Liebe zu den Menschen abändern. D. h. das gleiche Zeitmaß, das dem in [Matthäus 24, 21-22](#) und [Markus 13, 19-20](#) Rechnung tragend von der zweiten Hälfte der [70. Jahrwoche](#) Daniels weggenommen werden wird, wird aus neutestamentarischer Sicht der ersten Hälfte dieser Zeitperiode dazugegeben werden. Auf diese Weise verschiebt sich die ursprüngliche "**Mitte der Woche**" aus [Daniel 9, 27](#) aus neutestamentarischer Sicht genau um dieses Zeitmaß nach hinten, was zur Folge hat, dass das die "**Mitte der Woche**" kennzeichnende Ereignis des Sichtbarwerdens des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" genau um dieses Zeitmaß weiter nach hinten verlagert wird.

Und wir sprechen in diesem Zusammenhang auch davon, dass das aus [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtliche offene Hervortreten des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wie in [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) nach der Zürcher Bibel von 1860 beschrieben in der ersten Hälfte der [70. Jahrwoche](#) noch eine unbestimmbare Zeit lang aufgehalten werden wird (vgl. im Kapitel "[Gott ändert innerhalb der 70. Woche Daniels seine ursprünglichen Zeitpläne aus Liebe zu den Menschen ab, wodurch wir hier in eine alt- und eine neutestamentarische Betrachtungsweise unterscheiden müssen](#)").

D. h. wiederum: Gott wird also entgegen seinen uns im Alten Testament gegebenen ursprünglichen Zeitplänen bzgl. der 70. danielischen (Jahr-)Woche zur Gnadenzeit noch etwas dazutun (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Zur »Zeit des Endes« wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Dieses Liebeshandeln Gottes, das um der Rettung der Auserwählten willen geschieht, hat zur Folge, dass sich die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" aus neutestamentarischer Sicht innerhalb der 7 ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels zeitlich gesehen nach hinten verlagert. Bzw. die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene und aus neutestamentarische Sicht nach hinten verschobene "**Mitte der Woche**" wird nach dem Ablauf von den planmäßigen 24,5 vorausgehenden Kalenderjahren noch nicht erreicht. Dadurch ist die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" zeitlich gesehen nicht mehr wirklich die Mitte der [70. danielischen Jahrwoche](#). Und die ab der in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" beginnenden prophetisch vorhergesagten Endzeitereignisse sind erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erwarten (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Zur »Zeit des Endes« wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Aus [Jesaja 16, 14](#) wissen wir, dass die in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebene »**große Drangsal**« bzw. endzeitliche [Bedrängnis](#) (das entspricht der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)") nur „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, dauert. Und diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, stehen im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten, was eine unverkürzte alttestamentarische Zeitangabe höchstwahrscheinlich in der Zeiteinheit jüdische

[Sabbat-Jahre](#) beschreibt. Und für mich sind diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“ auf keinen Fall jüdische [Sabbat-Jahre](#), sondern **drei** heute in Europa übliche **Kalenderjahre**.

Denn mit den in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, ist im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten eine Echtzeit, es sind damit sehr wahrscheinlich drei altjüdische Kalenderjahre gemeint.

Und für jene „*drei Jahre*“, sollen die Bewohner Judäas während der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) an den Furten des Flusses [Arnon](#) eine Zuflucht vor dem mit dem in [Jesaja 16, 4](#) beschriebenen „**Verwüster**“ und „**Dränger**“ gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" finden.

Diese Besonderheit habe ich ebenfalls in der grafischen Übersicht zu den vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists innerhalb der 70. (Jahr-)Woche Daniels mit berücksichtigt.

So werden doch die aus alttestamentarischer Sicht dreieinhalb jüdische [Sabbat-Jahre](#) (das sind umgerechnet 24,5 Kalenderjahre) während zweite Hälfte der [70. Jahrwoche](#) Daniels aus neutestamentarischer Sicht von Gott aus Liebe zu den Menschen und um der Rettung der Auserwählten willen erheblich verkürzt (vgl. [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)).

Weil ich die "Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#)" nicht am großen **Tag des Zorns des Herrn**, sondern unmittelbar vor dem Beginn der in [Daniel 8, 19](#) beschriebenen letzten »[Zeit des Zorns](#)« also bereits vor der **aggressiven Machtergreifungsphase** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" erwarte, gehe ich davon aus, dass wir das Entfesseln der in [Offenbarung 6, 1-8](#) beschriebenen [vier apokalyptischen Reiter](#) nicht mehr miterleben und natürlich auch nicht in die 4. Phase der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", d. h. ebenfalls nicht in die seiner **Totaloffenbarung** hineingehen müssen (vgl. im Kapitel "[Der in Daniel 8, 19 ff. beschriebene biblische Begriff der »Zeit des Zorns« und was er in engerem und in weiterem Sinn betrachtet beinhaltet, spielt im Hinblick auf den Zeitpunkt der Wegnahme bzw. Entrückung der wartenden universellen Gemeinde eine zentrale Rolle](#)")? Aber wie gesagt, es gibt keine wirkliche Garantie dafür, dass uns die in [Daniel 8, 19](#) beschriebene letzte »[Zeit des Zorns](#)« erspart bleibt.

Und noch mal zum besseren Verständnis: Ich verstehe diese dahin gehende Entwicklung so, dass die unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehende und von seinen großen Zeichen und Wundern begleitete Gewaltherrschaft dieses »[Anstelle-von-Christus](#)« bzw. in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) beschriebenen [falschen Prophet](#) die **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ist, der eine geraume Zeit seines anfänglich nur verdeckten Hierseins auf der Erde vorausgehen wird.

Jedoch erst sein in [2. Thessalonicher 2, 8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 beschriebenes „*offenes Hervortreten*“, bei dem sich der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wir in als der „*Bösewicht*“ offenbaren und erweisen wird (vgl. das in [2. Thessalonicher 2, 8](#) lt. der Zürcher Bibel von 1860 Gesagte), wird es sein, was ihm freie Bahn verschafft, ihn mit unglaublicher Brutalität gewaltsam an die Macht bringen und den Untergang der Nationen zur Folge haben wird.

Jedoch wenn wir die Ereignisabfolge während der in [Offenbarung 7, 14](#) erwähnten »*Zeit der Trübsal*« zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. innerhalb der [70. Jahrwoche](#) Daniels verstehen wollen, dürfen wir dieses Ziel des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" nicht aus den Augen lassen. Denn eine unaufhaltsame Welteroberung, das ist das anfänglich angestrebte Ziel des kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" und welches lt. dem in der Bibel Gesagten noch vor der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "Mitte der Woche" bzw. kurz vor dem Ende der ersten Hälfte der 7 ([Sabbat-\)](#)Jahre währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels von ihm vollständig erreicht sein wird.

Ab der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "Mitte der Woche" beginnt dann seine Totaloffenbarung. Denn zu dieser Zeit nimmt jene Zeit der in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen [Bedrängnis](#) bzw. »**großen Drangsal**« ihren Anfang, die der kommende Antimessias bzw. [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" auslösen bzw. bewirken wird.

Und nun zu den vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" im Einzelnen:

IV. Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur Zeit des Endes

Die Metamorphose des Antichrists vom Christenhasser zum Christusnachahmer innerhalb der 70. (Jahr-)Woche Daniels

Der Antichrist zur Zeit des Endes: Ein prophetischer Steckbrief (Hesekiel 38–39)

Die nachfolgende Betrachtung versteht sich als ein Steckbrief des [Antichrists](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ im Licht der alttestamentlichen Prophetie, insbesondere im Buch Hesekiel, Kapitel 38 und 39. Dabei steht nicht nur die Person selbst im Mittelpunkt, sondern vor allem die Zeit seines Erscheinens in der Heilsgeschichte Israels.

Nach dem Zeugnis der Schrift tritt die mit „Gog von Magog“ bezeichnete endzeitliche und widergöttliche Macht nicht zufällig in der Geschichte auf, sondern zu einem klar bestimmten heilsgeschichtlichen Zeitpunkt: nach der Sammlung Israels aus den Nationen und dem Ende seiner Zerstreuung. Erst mit der Wiederherstellung Israels im Land seiner Väter beginnt jene Phase, in der sich die in Hesekiel 38 und 39 beschriebenen Ereignisse erfüllen können.

Damit wird deutlich, dass das Auftreten dieser Macht untrennbar mit einem entscheidenden Wendepunkt der Heilsgeschichte verbunden ist. Während Gott sein Volk sammelt und wiederherstellt, tritt zugleich eine letzte, gottfeindliche Macht auf, die sich gegen Israel und damit gegen Gottes Handeln selbst erhebt – was für Israel die letzte Fremdherrschaft bedeutet.

Die folgenden Ausführungen zeichnen daher in verdichteter Form ein prophetisches Gesamtbild: Sie beschreiben Herkunft, Stellung und Wirkungsweise dieser Macht und ordnen ihr Auftreten in den heilsgeschichtlichen Zusammenhang der Endzeit ein.

Nach der Prophetie des Buches Hesekiel in Hesekiel, Kapitel 38 und 39 wird das Auftreten der endzeitlichen Macht „Gog von Magog“ ausdrücklich in die „[Zeit des Endes](#)“, der Endzeit im engeren Sinn, eingeordnet (vgl. [Hesekiel 38, 8](#)). Voraussetzung dafür ist lt. dem Propheten Hesekiel die Sammlung Israels aus den Nationen und das Ende seiner Zerstreuung (vgl. nochmals [Hesekiel 38, 8](#)), sodass die Wiederherstellung Israels den entscheidenden heilsgeschichtlichen Wendepunkt darstellt, ab dem die Prophetie in Hesekiel 38 und 39 überhaupt erst in Erfüllung gehen kann.

In der Völkertafel im Buch Genesis werden die Nachkommen Japhets aufgezählt. Dort heißt es:

„Die Söhne Japhets: Gomer, Magog, Madai, Jawan, Tubal, Meschech und Tiras.“

(1. Mose 10,2)

Diese Namen bezeichnen ursprünglich Völkergruppen, die sich nach der Sintflut in verschiedenen Regionen Eurasiens ansiedelten. Wo das genau war, ist geschichtlich belegt. Die in der Prophetie genannten Bezeichnungen – das Land Magog, der Fürst von Rosch sowie Meschek und Tubal – werden häufig mit einem geographischen Raum in Verbindung gebracht, der sich von östlich von Polen bis in das heutige Russland hinein erstreckt.

Der Angriff erfolgt durch einen **vom äußersten Norden** kommenden Vielvölkerstaat unter der Führung eines übergeordneten Herrschers, der innerhalb dieser Staatenunion die maßgebliche Autorität ausübt. Diese Macht stellt eine letzte antichristliche Auflehnung gegen Gott und sein Volk dar und steht in inhaltlicher Verbindung zu den Aussagen in 2. Thessalonicher 2 und in 1. Johannes bzgl. des kommenden Antichrists zur „Zeit des Endes“.

In [Hesekiel 39, 2](#) wird deutlich, dass der Angriff aus dem **äußersten Norden** kommt. Der hebräische Ausdruck bedeutet wörtlich „der äußerste“ oder „der fernste Norden“. Damit wird ein Gebiet bezeichnet, das sich am äußersten Rand der bekannten Welt nördlich Israels befindet. Diese Formulierung erscheint in der Bibel nur selten und betont eine große Entfernung.

Auf diese sehr eindrückliche Weise wird die himmelsrichtungsmäßige Herkunft dieses Vielvölkerbundes ausdrücklich festgelegt. Der Prophet zeichnet somit das Bild eines großen Staatenbundes, der aus dem äußersten Norden gegen das Land Israel heranzieht.

Der geographische Hinweis „aus dem **äußersten Norden**“ wird in der Prophetie zusätzlich durch die Nennung des Landes Magog ergänzt. Der Text spricht ausdrücklich von „Gog aus dem Land Magog“. Magog wird in der Völkertafel der Genesis ebenfalls als ein Nachkomme Japhets genannt (1. Mose 10,2).

Daraus ergibt sich ein zusammenhängendes Bild: Gog erscheint als der „Hauptfürst von Rosch, Meschek und Tubal“, während Magog sein Herkunftsgebiet seiner Abstammung bezeichnet (ähnlich wie z. Bsp. Jesus von Nazareth oder Paulus von Tarsus), das ebenso im äußersten Norden Israels liegt. Diese Zuordnung ist von besonderer Bedeutung, weil die Bibel die geographische Richtung auffallend klar betont. Der Angreifer kommt demnach nicht aus dem Westen, Süden oder Osten, sondern ausdrücklich aus dem äußersten Norden.

Gerade durch diese eindeutige Festlegung wird eine konkrete geographische Orientierung gegeben, die dazu dient, das Herkunftsgebiet des endzeitlichen Angreifers näher einzugrenzen, was für den Propheten Hesekiel von großer Bedeutung ist.

Unter dem Begriff "Rosch" (im Hebräischen "rosh", im Griechischen "Ros" oder "Rhos") bzw. „Rus“, so wie sich dieses Volk später selbst nannte, bevor diese Landesbezeichnung zu "Russen" bzw. "Russland" wurde, ist im Gegensatz zu **Magog**, Meschek und Tubal, die in der Völkertafel der Bibel in 1. Mose 10 enthalten sind, in diesem Fall ein prophetischer Name, der eines zukünftigen Landes bzw. Vielvölkerstaates zu verstehen. Und es sollte darum ein prophetischer Name sein, weil es damals das Land "Rosch" noch nicht gab bzw. weil es zur Wirkungszeit des Propheten Hesekiel ca. 600 v. Chr. überhaupt noch nicht existierte und wie wir es heute wissen, erst viel später im Mittelalter entstand (vgl. "[Roger Liebi - Russland in der biblischen Prophetie \(1\) | Der Countdown läuft](#)", Video bei YouTube).

In den nachfolgenden Kapiteln dieser Bibelarbeit – „Die erste Phase seiner Machtentfaltung: das Herkunftsland des Antichrists“ und „Die dritte Phase: die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists“ – wird das in der Bibel angedeutete Herkunftsland des Antichrists näher beschrieben.

Äußerst interessant ist auch, dass das Gebiet von „Rosch“ – das mit Russland in Verbindung gebracht wird – zuzüglich mit den in der Prophetie genannten Regionen Meschek und Tubal in ihrer geographischen Ausdehnung mit denjenigen Gebieten übereinstimmt, die zum Territorium der ehemaligen Sowjetunion

gehörten. Und dass mit dem „Land im äußersten Norden“ die ehemalige Sowjetunion gemeint sein könnte, wird unter anderem mit der Beobachtung begründet, dass Jerusalem und Moskau nahezu auf demselben Längengrad liegen. Das bedeutet, dass Moskau geografisch gesehen nördlich von Jerusalem liegt (vgl. auch in [Jeremia 16, 14-15](#)). Außerdem gibt es weiter nördlich kein anderes ähnlich großes Land, das hierfür in gleicher Weise in Frage käme.

Das Auftreten dieser Großmacht geschieht lt. [Hesekiel 38, 8](#) plötzlich in einer Zeit vermeintlicher Sicherheit in Israel und leitet die erste Phase der apokalyptischen Gerichte ein. Offenbar sind zu jener Zeit die Anfeindungen der Nachbarländer abgeklungen, sodass in der Region ein scheinbarer Frieden eingekehrt ist (vgl. auch in [1. Thessalonicher 5, 3](#)).

Das unerwartete und verderbliche Auftreten dieser Macht sowie ihr Eroberungsfeldzug gegen Israel erscheinen dabei wie eine Zuchtrute Gottes. Zugleich steht dieses gesamte Geschehen unter der Souveränität Gottes und dient der Ausführung seines Gerichts, der Läuterung seines Volkes und der Vollendung seines Heilsplans.

Für die Gemeinde Jesu Christi besteht in diesem Zusammenhang die Hoffnung, wie in 1. Thessalonicher bezeugt, vor der kommenden „Zeit des Zorns“ bewahrt und zu Christus entrückt zu werden. Insgesamt zeigt die Prophetie in Hesekiel, Kapitel 38 und 39 somit eine einheitliche Linie: Die Wiederherstellung Israels, das Auftreten der antichristlichen Macht und das göttliche Eingreifen gehören untrennbar zur endzeitlichen Entwicklung zusammen.

Die Bibel kündigt in [Jeremia 31, 8](#) und [Sacharja 2, 10](#) im Zusammenhang mit der Befreiung von dort offenbar bereits einen längeren Zeitraum festgehaltener Juden aus dem „Land des Nordens“ für die „Zeit des Endes“ einen großen, zeitlich relativ eng eingegrenzten sowie klar und unverkennbar festgelegten Meilenstein bei der Rückführung der Juden nach Israel an.

Infolge der geschichtlich belegten Erfüllung dieser Prophetie zum „Land des Nordens“ zeigt sich, dass das in [Hesekiel 38,15](#) und [Hesekiel 39,2](#) genannte Land „im äußersten Norden“ von Israel die ehemalige Sowjetunion gewesen sein muss. Denn mit dem Mauerfall im Jahr 1989 mussten diese Staatenunion und ihre zugehörigen Ostblockländer alle darin eingesperrten Juden nach langer Zeit – so wie prophezeit – schließlich doch freigeben (vgl. in der Bibelarbeit „[Zeichen für den Aufbruch der Gemeinde Jesu - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)“ im Kapitel "Der Mauerfall im Jahr 1989 ist eines der großen prophezeiten Endzeitzeichen"). Nun konnten auch diese Juden in das Land ihrer Väter gesammelt werden, was später für die Juden eine sehr große Bedeutung erlangen wird (vgl. [Jeremia 23, 7-8](#); [Jeremia 16, 14-15](#)).

Die erste Phase seiner Machtentfaltung – das Herkunftsland des Antichrists

1. Phase: Der Antichrist kommt lt. dem in [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten aus einem von den in [Daniel 7, 7-8](#) beschriebenen und bis zuletzt verbleibenden 7 Hörnern her
(seine Ist-gewesen-Phase lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Der Antichrist kommt lt. dem in [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten aus einem von den in [Daniel 7, 7-8](#) beschriebenen und bis zuletzt verbleibenden 7 Hörnern des vierten danielischen Tieres aus [Daniel 7, 7](#) her. Doch aus welchem vormals sehr mächtigen Land der Erde, das wir noch dazu kennengelernt haben sollten, wird das sein?

Sehr wahrscheinlich spielt im Zusammenhang mit dem Kommen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die ehemalige Sowjetunion eine große Rolle, denn dieses Land sollte, wie wir weiter unten noch begründen werden, seine Wiege gewesen sein. D. h. aus jenem Land wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" meines Erachtens hervorgekommen sein.

Wenn es eine "... **das gewesen ist** ..." -Phase des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" gegeben hat, muss er dann nicht zuvor diese Herrschaft in seinem Herkunftsland freiwillig aufgegeben bzw. offiziell beendet haben? Und muss dieses Ereignis noch dazu, weil es aus der heutigen Sicht bereits Geschichte ist, nicht ein sehr markantes politisches Ereignis gewesen sein, dass man, wenn man das politische Geschehen auf der Erde aufmerksam verfolgt hat, unmöglich übersehen haben kann? Ich meine, dass es in diesem Zusammenhang Parallelstellen in der Bibel gibt, welche dieses wohl große, unübersehbare politische Ereignis auf der Erde, prophetisch beschrieben haben. Und wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das in [Sacharja 2, 10-12](#) sowie in [Jeremia 16, 14-15](#); [Jeremia 23, 7-8](#); [Jeremia 31, 8](#) Gesagte.

Ich bringe darum, weil dieses große politische Ereignis aus der heutigen Sicht bereits Geschichte ist, das **Land im äußersten Norden** aus [Hesekiel 38, 15](#) mit der ehemaligen Sowjetunion sowie ihren damaligen Verbündeten, d. h. mit dem heutigen Russland in Zusammenhang.

Denn haben sich nicht bereits die in [Sacharja 2, 10-12](#) sowie in [Jeremia 16, 14-15](#); [Jeremia 23, 7-8](#); [Jeremia 31, 8](#) erwähnten Prophetien zum "[Land des Nordens](#)" bzw. »[Land des \(äußersten\) Nordens](#)«, wie es geschichtlich belegt ist, mit dem unblutigen Zerfall der ehemaligen Sowjetunion bereits erfüllt (vgl. im Kapitel "[Das "Land des Nordens", das die dort lebenden Juden bis dahin so lange festgehalten hatte, muss die in seinem Herrschaftsbereich wohnenden Israeliten nun auf einmal doch frei geben](#)")?

Und ist es nicht so, dass die in [Sacharja 2, 10-12](#) sowie in [Jeremia 16, 14-15](#); [Jeremia 23, 7-8](#); [Jeremia 31, 8](#) erwähnten Prophetien zum "[Land des Nordens](#)" bzw. »[Landes des \(äußersten\) Nordens](#)« eine überaus große Bedeutung haben muss, wenn wir das in der Bibel Geschriebene recht bedenken? Denn später wird doch dieses im Zusammenhang mit dem "[Land des Nordens](#)" stehende Ereignis bei den Juden einen sehr hohen Stellenwert erhalten (vgl. in [Jeremia 16, 14-15](#)).

Ich bin mir dabei sehr sicher: Das in den Prophetien lt. [Sacharja 2, 10-12](#) sowie lt. [Jeremia 16, 14-15](#); [Jeremia 23, 7-8](#); [Jeremia 31, 8](#) bzgl. des "[Landes des Nordens](#)" bzw. des »[Landes des \(äußersten\) Nordens](#)« beschriebene große politische Ereignis tangiert die letzten Monate der "... **das gewesen ist** ..." -Phase des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", kurz bevor er die Herrschaft in seinem Herkunftsland freiwillig aufgegeben bzw. offiziell beendet hat, um jetzt von der Bühne der Welt abzutreten und für viele Jahre in den Untergrund abzutauchen.

Und wenn sein Heimatland **Magog** bzw. der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene multinationale Machtblock zur "[Zeit des Endes](#)", über welchen **Gog** aus [Hesekiel 38+39](#) in der Endzeit regiert, ebenso wie das in [Sacharja 2, 10-12](#) sowie in [Jeremia 16, 14-15](#); [Jeremia 23, 7-8](#); [Jeremia 31, 8](#) beschriebene "[Land des Nordens](#)" auf ein und dieselbe Region der Erde hinzeigen, dann ist der Beweis geführt:

Sowie das Heimatland **Gogs** (gemeint ist das Land Magog) bzw. der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene multinationale Machtblock zur "[Zeit des Endes](#)", über welchen **Gog** aus [Hesekiel 38+39](#) in der Endzeit

regiert, als auch das in [Sacharja 2, 10-12](#) sowie in [Jeremia 16, 14-15](#); [Jeremia 23, 7-8](#); [Jeremia 31, 8](#) beschriebene "[Land des Nordens](#)" stehen meines Erachtens mit der ehemaligen Sowjetunion in einem direkten Zusammenhang. Denn das in [Jeremia 16, 14-15](#); [Jeremia 23, 7-8](#); [Jeremia 31, 8](#) beschriebene "[Land des Nordens](#)" war, da diese Prophetie bereits geschichtlich umfangreich belegt ist, unserer festen Meinung nach die ehemalige Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, abgekürzt UdSSR gewesen. Ich gehe wegen des in [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten davon aus, dass dieser ehemalige kommunistische Machtblock im Nordosten im Jahr 1989 nicht rein zufällig von seiner Regierungsspitze aufgegeben wurde. Hinter diesem politischen Wandel steht eine ganz spezielle Strategie und Taktik dahinter.

Also aufgepasst: "[Der unerwartete Sinneswandel innerhalb der politischen Führungsspitze des "Landes des Nordens", das lt. dem in Hesekiel 38,2-3+39,1-2 Gesagten sogar ein Machtblock sein muss, ist sowohl als der Auftakt als auch als eine Taktik in jenem Kampf zu werten, den der daraus hervorgehende Antichrist zur "Zeit des Endes" gegen Gottes Weltordnung führt](#)". Denn heißt es nicht in [Offenbarung 17, 8+11](#) und ich wiederhole mich hier:

Offenbarung 17, 8+11:

*8 Das Tier, das du gesehen hast (das ist der mit dem »anderen kleinen Horn« aus [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und Daniel 11 gemeinte [Antichrist](#) aus Offenbarung 13), **ist gewesen** (= seine erste Entwicklungsphase) **und ist jetzt nicht** (= seine zweite Entwicklungsphase) **und wird** (da er jetzt lt. dem in [Offenbarung 13, 1-4](#) Gesagten von Satan mit allen Vollmachten ausgestattet sein wird und dessen Thron und große Macht erhält) **wieder aufsteigen aus dem Abgrund** (= seine dritte Entwicklungsphase) **und wird** (nachdem es eine von Gott befristete Zeit lang herrschen darf) **in die Verdammnis fahren** (= sein von Gott gewirktes gewaltsames Ende). *Und es werden sich wundern, die auf Erden wohnen, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens vom Anfang der Welt an, wenn sie das Tier sehen, dass es gewesen ist und jetzt nicht ist und wieder sein wird* (= seine vierte Entwicklungsphase, das ist die Totaloffenbarung des Antichrists bzw. die Gewaltherrschaft seines Anstelle-von-Christus und falschen Propheten).*

...

11 Und das Tier (gemeint ist das »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#)), **das** (und man merke hier auf, vor aller Augen schon einmal da-) **gewesen ist und jetzt nicht** (mehr zu sehen) **ist** (und man kann es nur erahnen, sehr wahrscheinlich, um sich im Verborgenen umzustrukturieren, neu zu organisieren und zum bereits geplanten Kampf zu rüsten), **das ist der achte und ist** (doch, auch wenn es sich völlig neu gekleidet hat, einst) **einer von den** (zuletzt verbleibenden) **sieben** (Hörnern gewesen) **und fährt in die Verdammnis** (besser: Es muss jedoch trotz seiner besonderen Mittel, trotz all seiner Erfolge, seiner Genialität und Unbesiegbarkeit schließlich doch vergehen und in die Verdammnis fahren.). "

(Hervorhebungen und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Das Herkunftsland des mit dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gemeinte und beim Propheten Daniel erwähnte »**anderen kleinen Hornes**« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) und aus Kapitel 11 muss man jedoch, und das ist wichtig, zu beachten, von den in [Daniel 8, 24](#) als die vernichteten »**Starken**« bezeichneten Ländern der Erde ausklammern. Denn jenes starke Herkunftsland des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", das man auch als seine Wiege bezeichnen kann, bleibt, und das fällt hier auf, als einziges Land von der Vernichtung der Gesamtheit aller zu dieser Zeit auf der Erde existierenden Groß- oder Führungsmächte

bzw. militärischen Supermächte unberührt. So wird doch einmal **der achte** König, auch wenn er sich dann völlig neu gekleidet haben wird, lt. dem in [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten einst **einer von den** zuletzt übrig bleibenden **sieben** (in [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Hörnern) gewesen sein. Denn auf das in [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) Gesagte wird sich in [Offenbarung 17, 11](#) bezogen.

Nachdem vom mit dem »anderen kleinen Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gemeinten **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" lt. [Daniel 7, 8](#) "... **drei der vorigen** (zehn) **Hörner ausgerissen wurden**", ist er doch im Endzustand, d. h. dann, wenn er bereits an die Weltmacht gekommen sein wird, nicht mehr einer von den übrig gebliebenen sieben Hörnern des bei [Daniel 7, 7](#) beschriebenen vierten danielischen Tieres, sondern, wie es in [Offenbarung 17, 11](#) nachzulesen ist, das etwas völlig Neues, eben der "achte".

Damit muss doch der mit dem »**anderen kleinen Horn**« aus [Daniel 7, 8](#) gemeinte **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" zum Zeitpunkt der Finalisierung seiner Machtentfaltung seine frühere Identität, d. h. die zu seinem Herkunftsland vollkommen verloren haben (vgl. im Kapitel "[Nun wird dem Antichrist Macht gegeben, die »Starken« zu vernichten, d. h. um ihre Vormachtstellung auf der Erde zu beseitigen und zu kämpfen gegen die »Heiligen«, um sie zu überwinden und zu beherrschen, denn der Antichrist ist nicht einer von den verbliebenen sieben Hörnern des vierten danielischen Tieres, sondern das achte](#)").

Denn muss nicht der **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" zu Beginn seiner "... **nicht ist ...**"-Phase in den Untergrund verschwinden, um nach einer unsichtbaren Phase seiner Weiterentwicklung und seines verdeckten Hierseins auf der Erde (nachdem er aus dieser Position heraus wie in [Daniel 7, 8](#) geschildert drei von den einstigen 10 Hörnern aus [Daniel 7, 7](#) gewaltsam ausgerissen haben wird) neben den ganz zum Schluss übrig gebliebenen sieben als etwas völlig Neues und als das achte Horn auf der Bühne dieser Welt wieder aufzutauchen?

Denn nach [Daniel 7, 8](#) wird der **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" (gemeint ist das damit identische erste Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#)) im Verlaufe der Weltgeschichte zu allerletzt erscheinen. Und er soll dann, so ist es jedenfalls prophetisch angekündigt, als etwas völlig Neues, eben als ein »**anderes kleines Horn**« zwischen den in [Daniel 7, 7](#) erwähnten und zuletzt bestehenden »**zehn Hörnern**« und damit gemeinten Nationen des im Endstadium befindlichen und in [Daniel 7, 7](#) beschriebenen vierten danielischen Tieres hervorbrechen.

Wie also kann er dann einer der zu jener Zeit auf der Erde existierenden, sich gerade an der Macht befindlichen und über die Medien jedermann bekannten Regierungsoberhäupter sein, besonders dann, wenn es lt. der Bibel in [Offenbarung 17, 11](#) eine dort prophezeite unmittelbar vorangegangene "... **nicht ist ...**"-Phase des Tieres gibt?

Fakt ist auch. Wer in der Zukunft ein Christusnachahmer werden wird, muss doch zuvor ein unglaublich hartnäckiger Christenhasser gewesen sein, welcher jedoch nicht im Stande gewesen ist, das Christentum in seinem Land vollständig unter seine Kontrolle zu bekommen bzw. vollkommen auszumerzen. Hierdurch sollte sich das Herkunftsland des mit dem »anderen kleinen Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gemeinten **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" in unrühmlicher Weise ausgezeichnet haben.

Wie kann es auch möglich sein, dass eine derart perfekt organisierte Struktur und hoch technisierte militärische Macht, wie die des letzten irdischen Herrschers dieser Welt es einmal sein wird, ohne irgendeine Vorgeschichte aus dem Nichts entsteht. Und wenn, wie man über ihn treffend sagt, im jetzt noch nicht offen hervorgetretenen **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" die Menschenfeindlichkeit und Gottesverachtung zur Blüte kommen wird, muss dann nicht eine derart große Blüte das Endstadium einer

zuvor über geraume Zeit gewachsenen riesigen Pflanze sein, deren Anfangsstadium wir bereits kennengelernt haben?

Denn muss nicht die Größe und Qualität eines solchen Gewächses im Anfangsstadium bereits einmal sichtbar gewesen sein?

Die Bibel lässt uns nicht im Unklaren darüber, aus welchem speziellen Land das »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) bzw. der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einmal hervorgehen wird bzw. aus welchem es bzw. er ursprünglich herkommt (vgl. im Abschnitt "[Gog aus dem Land Magogs, der ein Bild auf den Antichrist zur "Zeit des Endes" ist, könnte einer der Generäle der ehemaligen Sowjetunion sein, und zwar deswegen, weil die Bibel bzgl. seines einstigen Herrschaftsbereichs das Land der Nachfahren Magogs angibt und auf diese Weise auf ein Gebiet östlich von Polen einschließlich des heutigen Russland verweist](#)" aus dem Kapitel "[Aus welchem Land kommt der mit dem »anderen kleinen Horn« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 gemeinte und in Hesekiel 38+39 beschriebene Gog von Magog bzw. Antichrist zur "Zeit des Endes" dann, wenn er auf der politischen Weltbühne wieder auftauchen wird, ursprünglich her?](#)").

Es lässt sich nicht von der Hand weisen, dass **Gog aus dem Land Magogs** aus [Hesekiel 38+39](#) eine dämonische Natur haben kann. So wird in der Heilige Schrift oft von dämonischen Mächten gesprochen, die hinter irdischen Machthabern stehen. Und wir gehen davon aus, dass Gog aus dem Land Magogs aus [Hesekiel 38+39](#) und das von dämonischen Mächten beherrschte erste Tier aus dem [Meer](#) aus [Offenbarung 13, 1-10](#) miteinander identisch sind und beide den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" beschreiben. Denn der biblische Begriff "Meer" steht neben seiner wörtlichen Bedeutung im übertragenen Sinne für "Abgrund", was aber nicht mit der unter der Erde befindlichen Unterwelt oder dem Hades (gemeint ist das Totenreich bzw. das Reich des Todes) gleichzusetzen ist. Das „Meer“ ist nach dem Verständnis der Juden des Alten Testaments der Aufenthaltsort der Chaosmächte.

So war das Meer ursprünglich, also zur Zeit des Alten Testaments, auch ein Abbild für die Urflut mit seinen Urweltungeheuern. Noch zur Zeit Jesu galt es wegen seiner Unüberschaubarkeit und Unberechenbarkeit als der Unterschlupf der dämonischen und chaotischen Mächte und als die "Brutstätte des Bösen". Nach altjüdischem Verständnis geht also vom Meer nach [Offenbarung 13, 1](#) alle Bedrohung für die Menschen aus.

Sehr wahrscheinlich jedoch ist es, wenn wir an das von ihm in [Offenbarung 6, 2](#) Gesagte anknüpfen, dass **Gog aus dem Land Magogs** nicht ein in der Öffentlichkeit bekannter politischer Führer, sondern einer der unbekannteren Generäle jenes Landes **Magog** ist, darum, weil er in [Offenbarung 6, 2](#) als der Anführer der apokalyptischen Reiterarmee beschrieben wird. Denn weiße Pferde, Siegeskränze und die Bewaffnung mit Bogen das sind Zeichen von triumphierenden Kriegshelden am Ende einer siegreich verlaufenen und aggressiven Schlacht.

Ich gehe davon aus: Der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Angriff vom größten endzeitlichen Feind Gottes auf Israel erfolgt lt. [Hesekiel 38, 16](#) "am Ende der Tage" und nach [Hesekiel 38, 8 + 39, 26](#) zu einem Zeitpunkt, wenn die ins Land ihrer Väter zurückgekehrten Juden meinen, dass sie dort nun endlich sicher wohnen, so wie ein Sturm aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion her. Denn der Führungskopf dieser Invasion in Israel wird in der Bibel im Alten Testament als der Fürst ist von Rosch, Meschek und Tubal aus dem Land im äußersten Norden von Israel identifiziert (vgl. "[Roger Liebi - Russland in der biblischen Prophetie \(1\) | Der Countdown läuft](#)", Video bei YouTube).

Und wird nicht lt. dem in [Jeremia 6, 22](#) Gesagten ein großes Volk **von Norden** kommen und sich erheben **vom Ende der Erde her**? Und wurde das nicht in [Jesaja 14, 13](#) genauer lokalisiert und ist nicht dort vom "[Land des äußersten Nordens](#)" die Rede?

Die Übergangsphase der Regierungsaufgabe in seinem Herkunftsland

Übergangsphase: Die Regierungsaufgabe der Sowjetunion bzw. UdSSR (der von einem Teil der Regierung der ehemaligen Sowjetmacht gezielt eingeleiteter Zerfall der UdSSR)

(Jer 16,14-15 + 23,3-8 + 31,7-9; Sach 2,10-12)

Ganz am Anfang seiner Weiterentwicklung wird dieser Machthaber, um dem Zukünftigen Raum zu schaffen, gezielt seine alten, marode gewordenen Machtstrukturen freiwillig auflösen und sein Land zwischenzeitlich einem anderen Herrscher überlassen. Auch bereits darauf arbeitet er mit seinem in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »Maul« aktiv hin. D. h. schon jene anfängliche Ist-gewesen-Phase dieser Entwicklung wird, um Eskalationen zu vermeiden, von ihm mittels jenes allein ihm gegebenen Massenmediums gesteuert und begleitet und gehört somit von Anfang an mit zu seinem umfassenden Plan dazu.

Mit dem Ende der Existenz jenes mächtigen Landes, das die darin wohnenden Juden bisher eine lange Zeit nicht ausreisen ließ, d. h. das seine Landesgrenzen fest verschlossen gehalten hatte und der dann schließlich doch zustande kommenden Ausreisemöglichkeit von dort wohl einen längeren Zeitraum festgehaltener Juden sind vermutlich sowohl der Auftakt als auch eine Taktik in jenem Kampf gemeint, den der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gegen Gottes bestehende Weltordnung führt. Einer Weltordnung, die zu diesem Zeitpunkt immer gottesfeindlicher gewordene Ableger gebildet haben wird.

D. h. sowohl der Sinneswandel in der Außenpolitik als auch der nachfolgende unblutige Zerfall des "[Landes des Nordens](#)" bzw. »[Landes des \(äußersten\) Nordens](#)« sind darum sowohl als der Auftakt als auch nur eine zwischenzeitliche Taktik jenes Kampfes zu werten, den der aus diesem politischen System wachsende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gegen die heute bestehende Weltordnung Gottes führt (vgl. im Kapitel "[Die Änderung der Strategie des "Landes des Nordens" ist vermutlich sowohl als der Auftakt als auch als eine Taktik in jenem Kampf zu werten, den der Antichrist zur "Zeit des Endes" gegen Gottes Weltordnung führt](#)").

Aus einer trägen und gefräßigen Raupe, die scheinbar stirbt, wird nach einer längeren Entwicklungszeit im Verborgenen ihres Kokons ein mit dem vormals Gewesenen unvergleichliches, nun völlig verändertes, gefährliches und schillerndes Insekt schlüpfen, welches mit seinem Erscheinen über die bestehende Weltordnung Gottes ein großes Verderben bringen und einmal die ganze Welt beherrschen wird. Muss dann die zwischenzeitliche Phase des scheinbaren Todes des Tieres im Kokon nicht auch mit zu seiner Machtentfaltung dazugehören? Darum sollte man in diesem Zusammenhang auch nicht von seiner Niederlage sprechen. So gehört doch seine verdeckte Anwesenheit auf der Erde bzw. die zwischenzeitliche

Phase seiner Unsichtbarkeit zu dieser verderblichen Entwicklung mit dazu und ist für seine Weiterentwicklung sogar unverzichtbar.

Wie auch können wir im Zusammenhang mit der Machtentfaltung des in [Hesekiel 38, 8](#) genannten **Gog von Magog** und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" von einer zwischenzeitlichen Niederlage sprechen, wenn er doch nicht nur im Buch der Offenbarung als ein siegreicher Angreifer beschrieben wird, der in einen Eroberungskampf ziehen wird, um als ein Sieger siegreich zu sein. Denn wird er lt. dem in [Offenbarung 6, 2](#) Gesagten nicht als ein Sieger beschrieben, der ausziehen wird, um erneut siegreich zu sein?

Die zweite Phase – sein verdecktes Hiersein auf der Erde und sein Wirken aus dem Untergrund

2. Phase: Der Antichrist taucht unter und ist verdeckt auf der Erde hier - der Entwicklungsabschnitt seiner Metamorphose (seine Ist-nicht- Phase lt. [Offenbarung 17, 8+11](#)) (siehe auch bei Dan 7,8+20; 2.Thess 2,3+6-7; Offb 13,5-6)

Als Machthaber oder Teil der exekutiven Gewalt seines Landes von der politischen Bühne der Erde abgetreten und jetzt untergetaucht versucht der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" über sein in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenes Spottreden führendes »[Maul](#)« alle Menschen, was das Spotten angeht, fortan zur Mittäterschaft zu verführen, was fatale Folgen für deren Zukunft in der Ewigkeit hat. Denn lt. dem in der Bibel in [2. Thessalonicher 2, 3](#) Gesagten wird er damit große Erfolge verbuchen können. Und mit solchen Mitteln beschneidet der Betreiber des in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen und derzeit Spottreden führenden »[Maules](#)« jetzt schon das kritische Denkvermögen der Menschen und schläfert sie, was ihre geistliche Wachsamkeit betrifft, regelrecht ein (vgl. im Kapitel "[Das gotteslästerliche bzw. Spottreden führende »Maul« nach Offenbarung 13, 5-6, der »Mund« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 ist dasjenige Mittel, mit welchem der Antichrist zur "Zeit des Endes" das kritische Denkvermögen einschränkt und die Erdbewohner gleichzuschalten vermag](#)"):)

2. Thessalonicher 2, 3 nach der Zürcher Bibel von 1860:

*3. Niemand betrüge euch auf irgend eine Weise (was das nächste Kommen unseres Herrn Jesus betrifft); denn (unmittelbar) **zuvor muß** (noch) **der Abfall kommen und der Mensch der Sünde** (muss vorher für die [universelle Gemeinde](#)) **offenbar** (aber auch offenbar gemacht) **werden**, (d. h. als) **der** (kommende) **»Sohn des Verderbens«** (offenbar bzw. vernehmbar geworden sein),*

(Römer 1, 21-22; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

So gilt es als relativ gesichert, wenn man das in [Offenbarung 13, 4-8](#) Geschriebene über die verheerenden Auswirkungen des (Lügen-)»[Maules](#)« bedenkt, dass der mit dem »[Sohn des Verderbens](#)« gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit diesem ihm gegebenen Massenmedium nicht nur allein auf psychologischem Weg das kritische Denkvermögen aller Menschen massiv beschneiden bzw. einschränken kann.

Und was dieser kommende und letzte Großherrscher dieser Erde, in welchem die Gottesfeindlichkeit und Bosheit zur Blüte kommen werden, in den Menschen, die Jesus Christus nicht wirklich tief in ihrem Herzen tragen, bereits im Vorfeld seines gewaltsamen Machtaufstieges erzeugt, ist Undankbarkeit. Denn hatte nicht bereits der unbeugsame deutsche Theologe Dietrich Bonhoeffer davor gewarnt:

»Undankbarkeit ist die Ursünde der Heiden.«

Römer 1, 21-22:

*21 Denn **obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen** in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.*

22 Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden

(Römer 1, 21-22; Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Mit dem menschenverachtenden und spöttischen Reden seines gotteslästerlichen »[Maules](#)« bzw. "Mundes" wird der Antichrist schließlich bewirken, dass die Liebe in vielen erkaltet (vgl. [Matthäus 24, 12](#)), was den Verfall der Frömmigkeit in der Endzeit zur Folge hat (vgl. [2. Timotheus 3, 1-9](#)).

Und noch etwas sehr Spezielles charakterisiert die letzten Tage auf der Erde, bevor die Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) kommt bzw. läutet diese letzten Tage vor der Wegnahme der [universellen Gemeinde](#) erst ein:

2. Petrus 3, 3-4

*3 Ihr sollt **vor allem wissen, dass in den letzten Tagen** (gemeint ist: in den allerletzten Tagen vor der Erfüllung der Verheißung seines Kommens, also derjenigen der Wiederkunft unseres Herr Jesus Christus zur [Entrückung](#)) **Spötter kommen werden, die ihren Spott treiben, ihren eigenen Begierden nachgehen***
*4 und (verächtlich) sagen: **Wo bleibt die** (Erfüllung der) **Verheißung seines Kommens?***

(Römer 1, 21-22; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Indem der mit dem »[Sohn des Verderbens](#)« gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" über sein in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenes Spottreden führendes »[Maul](#)« die Erdbewohner inclusive aller Christen zum Mitspotten verleitet, werden die Reihen unter den zur "Wegnahme bzw. [Entrückung](#) der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#)" berufenen Christen massiv ausgedünnt. Jedoch unser uns liebender Vater im Himmel wird, weil er in seinem Sohn, Jesus Christus, das Verlorene sucht und (wieder-)findet, einen großen Teil jener bereits abgefallenen ehemals

wachsamem Christen wieder zurückgewinnen. Ist nicht unser Herr Jesus Christus dazu erschienen, damit er die Werke des Teufels zerstöre (vgl. 1. Johannes 3, 8)?

Denn die verdeckte Anwesenheit des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" muss lt. dem in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) Gesagten noch vor seinem nächsten Kommen in ihr Bewusstsein gelangen (vgl. im Kapitel "[Die für uns überaus wichtigen und zentralen Aussagen aus 2. Thessalonicher 2, 1-8 bringen Klarheit in die Entrückungslehre und sind für deren Verständnis sogar wegweisend - denn alles zeigt hier auf eine Entrückung vor den vier apokalyptischen Reitern, d. h. auf eine Entrückung vor dem Beginn des Zorns des Verderben bringenden Antichrist hin](#)" aus der Überschrift "[Das, was den Antichrist zur "Zeit des Endes" jetzt noch aufhält, ist lt. 2. Thessalonicher 2, 3-6 das Enthüllen seiner Person und zwar als einen gefährlicher Verführer und Christusnachahmer, denn der kommende Verderber dieser Erde muss nach Gottes Willen noch vor ihrer Entrückung der auf die Wiederkunft ihres Herrn wartenden Endzeitgemeinde und bereits vor seinem "offenen Hervortreten" als der kommende »Sohn des Verderbens« in deren Bewusstsein gelangen](#)").

Denn wenn man das in [2. Thessalonicher 2, 6-7](#) Gesagte mit einbezieht und das so versteht, dass von Paulus nicht nur zwei, sondern drei wichtige Aspekte aufgezählt werden, kann man das in [2. Thessalonicher 2, 3](#) Gesagte noch durch einen dritten sehr wichtigen Aspekt wie folgt ergänzen:

Bevor das zukünftige Ereignis der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) wirklich da sein wird, ... **muss (erstens) der (Glaubens-)Abfall kommen und (zweitens) der mit dem Menschen der Sünde gemeinte Antichrist zur "Zeit des Endes" muss erst** (noch für die [universelle Gemeinde](#)) **offenbar**, d. h. in seinen Aktivitäten durchaus vernehmbar bzw. wahrnehmbar **geworden sein**, ... **und (drittens) der mit dem Menschen der Sünde gemeinte Antichrist zur "Zeit des Endes" muss erst** (noch für die [universelle Gemeinde](#), weil man ihn zu dieser Zeit noch nicht sehen kann) **offenbar gemacht**, d. h. enthüllt, aufgedeckt bzw. erkennbar gemacht **worden sein**, ...

Und ich verstehe diesen dritten Aspekt wie folgt: Auf diese Weise, also so wie in [2. Thessalonicher 2, 7](#) beschrieben auf dem Weg des geistgeführten "**Lüftens des Geheimnisses seiner Bosheit**", muss die bereits verdeckte Anwesenheit jenes endzeitlichen Verderbers **zuvor**, d. h. noch vor dem Ereignis der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) voll und ganz in unser Bewusstsein gelangt sein.

Denn »offenbaren« ist hier im Sinne von [Matthäus 11, 25](#) und [Matthäus 16, 17](#) zu verstehen, nämlich als ein geistgeführtes und durch Menschen vorangetriebenes Enthüllen oder Aufdecken bzw. Erkennbarmachen des zu dieser Zeit bereits verdeckt anwesenden, jedoch noch nicht offen hervorgetretenen »**Menschen der Sünde**« - Begründung siehe [hier](#) (vgl. in der grafischen Übersicht "[Das Spottreden führende »Maul« des Antichrists verrät seine verdeckte Anwesenheit, sobald es hörbar wird, beginnt die 70. danielische Woche](#)").

Spätestens jetzt sollte es jedermann bewusst werden: Diejenigen Christen aus der Gemeinde Jesu Christi, die den wahren Charakter des bereits verdeckt auf der Erde anwesenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erkannt haben, werden nun für ihn zum ernsthaften Sicherheitsrisiko. Und der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird darum jetzt nach ihrem Leben trachten, was jedoch unser Herr Jesus Christus mit der [Entrückung](#) der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#)" wirksam zu verhindern weiß.

Lasst uns darum, wenn uns die Angst überkommt, jeden Tag wie einst der König David sprechen: "*Doch ich bin gewiss, dass ich am Leben bleiben und sehen werde, wie gütig der Herr ist.*" ([Psalm 27, 13](#); NGÜ)

Der Gott des Himmels schütze die das "**Geheimnis der Bosheit**" des mit dem "Menschen der Sünde" gemeinten "**Sohn des Verderbens**" aufdeckende Person und alle diejenigen, die diese neuen Erkenntnisse über die wahre Bosheit des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" mutig weitersagen.

Und ist dieses mit einem Massenmedium vergleichbare Spottreden führende »[Maul](#)« darum nicht auch etwas, was, sobald es auf der Erde hörbar werden wird, seine bereits verdeckte Anwesenheit, also die des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", auf der Erde verrät?

Denn es muss demnach etwas Eindeutiges geben, das jedoch von den zu dieser Zeit lebenden Menschen bislang noch nicht als solcher erkannt und bedacht worden ist. Es muss etwas Unverkennbares sein, was das verdeckte Hiersein des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" auf der Erde offensichtlich und begründbar werden lässt bzw. das es uns anzeigt und wie ein Indikator mit großer Eindeutigkeit nachweisbar macht. Sobald das in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebene Spottreden führende »[Maul](#)« vernehmbar ist, muss es dann nicht dafür auch einen Verursacher und real existenten Betreiber geben, der mit böser Absicht handelt und mit großer Vehemenz sein Ziel verfolgt (vgl. im Kapitel "[Das gotteslästerliche bzw. Spottreden führende »Maul« nach Offenbarung 13, 5-6, der »Mund« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 ist dasjenige Mittel, mit welchem der Antichrist zur "Zeit des Endes" das kritische Denkvermögen einschränkt und die Erdbewohner gleichzuschalten vermag](#)")?)

Und aufgepasst: Da der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im Auftrag und in besonderer Vollmacht des Satans handelt, muss es sich doch bei dem in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« um ein unvergleichliches außergewöhnliches Mittel handeln, das man rein menschlich nicht erklären kann! Denn der Drache übergibt doch dem mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" **seine Gewalt** und **seinen Thron** und **große Vollmacht**.

Darum auch ist das Hörbarwerden des in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maules](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", das zudem geschmacklos in einer verunglimpfenden Art und Weise über "[große Dinge](#)" spricht, das signifikanteste Indiz und der wichtigste Indikator dafür, dass die Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) nun unmittelbar vor der Tür steht. Und wegen dieses Spottreden führenden »[Maules](#)« und weil dann "... **über die Verheißung seines Kommens** (zur Entrückung kräftig) **gespottet werden wird** ...", wird das Maß der Sünde voll werden, in dem Maße, dass die Welt gerichtsreif werden wird.

Die dritte Phase – die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists

3. Phase: Die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, mit der er sich freie Bahn verschafft und die ihn erst an die Macht bringen wird (Die Phase seines offenen Hervortretens lt. [Offenbarung 17, 8+11](#)) (siehe auch bei Dan 8,24-25; 2.Thess 2,8 n. der Zürcher Bibel 2007; Offb 6,1-8)

Der erste Schritt seiner aggressiven Machtergreifungsphase ist das „Vernichten der Starken“, um die wirtschaftliche und militärische Stärke der führenden Nationen zu brechen und sich so freie Bahn zur Macht zu verschaffen.

Die Vorstellung des Antichrists als der kommende Welteroberer ist eine Interpretation, die hauptsächlich auf religiösen Überlieferungen und apokalyptischen Prophezeiungen basiert, insbesondere im Christentum. Diese Interpretation findet sich vor allem beim Propheten Daniel, im Buch der Offenbarung sowie in anderen apokalyptischen Schriften. Aber auch weitere Propheten des Alten Testaments prophezeien solches in diesem Sinne.

In diesen Überlieferungen wird der Antichrist als eine Figur beschrieben, die in der Endzeit im engeren Sinne auftreten soll und eine Art Gegenspieler zu Christus darstellt, der aber gleichzeitig als ein Nachahmer dieses göttlichen Himmelskönigs gilt. In diesem Zusammenhang wird er lt. den Prophezeiungen der Schrift mit großen Zeichen und Wundern auftreten. Er wird in der Bibel als eine Person von großem Einfluss und Macht beschrieben, der, unmittelbar bevor es zum endgültigen Kampf zwischen Gut und Böse kommt, die Nationen der Erde zum Schemel seiner Füße machen und die ganze Welt verführen und beherrschen wird.

Nach meinem Verständnis wird die in der Bibel prophezeite aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, die mit einer Welteroberung zu vergleichen ist, bzw. die Zeitperiode seines „offenen Hervortretens“ zur ["Zeit des Endes"](#), also in der Endzeit im engeren Sinne entfaltet werden. Entgegen allen Erwartungen und ganz plötzlich wird er ein globales „Verderben“ über die gesamte Welt bringen, das die Erde bis in ihre letzten Winkel trifft.

In [Daniel 8, 24-25](#) wird sein unerwartetes Erscheinen und die Zerstörung vieler Nationen vorhergesagt. Der mit dem "König von Babel" gemeinte [Antichrist](#) zur ["Zeit des Endes"](#) wird in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, der die Völker im Zorn unterjocht. Seine Handlungen sind, wie es in [Habakuk 2, 5](#) und in [Habakuk 2, 8](#) beschrieben wird, darauf ausgerichtet, die Nationen der Erde zu unterwerfen und auszurauben, um diese an sich zu raffen und zu sich zu sammeln. Die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists ist entscheidend für seinen erfolgreichen Aufstieg zur Macht, der mit globalen Konflikten einhergeht, wie es in [Offenbarung 6, 1-8](#) und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschrieben wird.

Der erste Schritt dieser aggressiven Machtergreifungsphase ist das in [Daniel 8, 24-25](#) beschriebene **"Vernichten der Starken"**, was sich auf einen mit großer Aggressivität ausgetragenen Konflikt bezieht, der die gesamte bestehende Weltordnung bedroht. Die Eroberungsfeldzüge des Antichrists zielen darauf ab, die wirtschaftliche und militärische Stärke der federführenden Nationen zu brechen. Auf diese Weise wird er sich freie Bahn verschaffen, was ihn schließlich an die Macht bringen wird. Und der Antichrist soll lt. dem in [Offenbarung 6, 2](#) und in [Daniel 8, 24-25](#) Gesagten in diesem von ihm angezettelten Krieg in allen Bereichen erfolgreich sein.

Auch kann man in diesem Zusammenhang von einer Welteroberung sprechen, weil der Angriff der in [Offenbarung 6, 1-8](#) beschriebenen [vier apokalyptischen Reiter](#) einen globalen Charakter hat (vgl. im Kapitel ["Das globale Ausmaß und die große Wucht der ersten vier Siegelgerichte"](#)).

Denn entgegen allen Erwartungen wird der [Antichrist](#) im Zuge seiner Machtergreifung ein globales **"Verderben"** über die gesamte Welt bringen, das die Erde bis in ihre letzten Winkel treffen wird.

Denn "... **unerwartet** (den richtigen Moment abpassend und darauf gut vorbereitet) **wird er** (das Ende der Nationen herbeiführen und dabei) **viele** (und d. h. doch, um der hebräischen Sprache gerecht zu werden, er

wird **alle**) **verderben** ..." (vgl. [Daniel 8, 25](#); Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit).

Und wird nicht der mit dem „König von Babel“ gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, „... *der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, **Nationen** unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung ...*“ (aus [Jesaja 14, 6](#))?

Der zweite Schritt umfasst **seinen Sieg über die Heiligen**, was einen erfolgreichen Angriff auf das Land Israel bedeutet und für dieses Land eine letzte Fremdherrschaft zur Folge haben wird. Erst nach der Eroberung Israels wird der Antichrist und das von dort aus die Welt regieren. Und die Mehrheit der Juden wird sich nicht gegen diese Fremdherrschaft wehren, selbst wenn er sich zum religiösen Oberhaupt des Heiligen Landes erklärt (vgl. in Johannes 5, 43).

Denn das Land Israel wird zunächst, weil der Antichrist im Rahmen des ersten Schrittes auch die Feinde der Juden besiegt, von den Ereignissen profitieren, aber letztendlich auch von der Tyrannei des Antichrists erfasst werden, der es schließlich ebenfalls militärisch einnehmen, unter seine religiöse Führung zwingen und Jerusalem zu seinem Machtzentrum erklären wird.

Der erste Schritt im Verlaufe aggressiven Machtergreifungsphase des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist sein von offener Gewalt begleitetes und in [Daniel 8, 23-24](#) beschriebenes „Vernichten der Starken“ (mit den „Starken“ ist die Gesamtheit aller wirtschaftlich und militärisch federführenden Nationen dieser Erde gemeint). Dieser Eroberungsfeldzug wird von Propheten Daniel auch in einer Parallelstelle in [Daniel 7, 8](#) erwähnt. Und darunter ist durchaus so etwas wie ein erdkreisumspannender 3. Weltkrieg zu verstehen, welcher mit einem unerwarteten und ohne Vorwarnung startenden militärischen Angriff auf die gesamte bestehende Weltordnung Gottes beginnt:

Es wird erwartet, dass der Antichrist eine Phase der aggressiven Machtergreifung einleitet, die von einer großen Not begleitet werden und vielen Menschen der Erde das Leben kosten wird. Es wird im Zusammenhang dieses kriegerischen Großangriffes auch eine Massenflucht aus Zentraleuropa prophezeit, die vermutlich durch gezielt falsche Informationen und eine simulierte atomare Bedrohung ausgelöst wird. Die Prophezeiung spricht davon, dass diejenigen, die später den Antichrist als Herrscher akzeptieren, durch Landausteilungen belohnt werden, während die ursprünglichen Besitzer von Land und Eigentum zuvor vertrieben werden. Dies wird als Teil einer göttlichen Bestrafung der vorausgegangenen Judenverfolgungen gesehen und um Gottes Weltordnung wiederherzustellen.

Gemäß der Beschreibung in der Bibel beginnt die Herrschaft des Antichrists in der "Endzeit" mit der Unterwerfung der meisten Nationen der Welt, ausgenommen Israel. Und vermutlich hat der Erstschat des Antichrists Zentraleuropa zum Ziel.

Der Prophet Daniel prophezeit zwei Angriffsrichtungen auf unterschiedliche Ziele. Der Antichrist wird seine militärische Stärke gegen die Großmächte der Welt einsetzen, um die bedeutendsten von ihnen zu vernichten und seine Macht aufzubauen. Israel bleibt jedoch vorerst noch verschont und profitiert sogar von den Zusammenbrüchen der umliegenden Länder, besonders von denen, die der arabischen Liga angehören und bisher noch bedroht hatten.

Der Antichrist wird erst in einer zweiten Phase gegen Israel vorgehen, Jerusalem erobern und zu seiner Residenzstadt machen. Diese Zeit wird von weltweiten Konflikten und apokalyptischen Ereignissen begleitet sein, einschließlich des Auftretens der vier apokalyptischen Reiter.

Dass dieses Damoklesschwert der durch den Antichrist drohenden Gefahr über der gesamten Menschheit schwebt, werden die meisten Menschen der Erde sehr wahrscheinlich bis ganz zuletzt nicht erkennen können. Denn der Antichrist ist zum Zeitpunkt seines Großangriffes auf die federführenden Nationen der Erde nicht mehr politisch tätig und als Militärmacht offensichtlich erkennbar. Er wird wie aus dem Untergrund heraus zuschlagen und als militärischer Gegner überhaupt nicht erkennbar sein. Die Bibel spricht von einer Zeitperiode seiner Macht im Verborgenen. Der Antichrist taucht unter und ist nur verdeckt auf der Erde hier. Ich nenne diesen Zeitabschnitt lt. dem in Offenbarung 17, 8+11 Gesagten seine Ist-nicht- Phase (siehe auch bei [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#); [2. Thessalonicher 2, 3+6-7](#); [Offenbarung 13, 5-6](#)).

Vermutlich werden seine Hauptangriffsziele keine Militärbasen seiner Gegner, sondern die wichtigsten Netze der Kommunikation, der Datenübertragung und der Navigation sein, durch deren Totalausfall von jetzt auf morgen die Lahmlegung der Wirtschaft sowie ganzer Waffensysteme z. Bsp. die der gelenkten Flugkörper erfolgt. Vermutlich wird der Antichrist auch die Verbindungen zu Spionagesatelliten kappen bzw. deren Funktion lahmlegen. Und die Angegriffenen werden dabei sehr wahrscheinlich den Angreifer nicht lokalisieren können.

Es wird betont, dass die Herrschaft des Antichristen nicht durch demokratische Prozesse zustande kommt, sondern durch List und Gewalt. Der Antichrist wird erst dann die Macht übernehmen, wenn er zuvor eine globale Katastrophe ausgelöst hat.

Christen, die sich mit den Endzeitprophetien der Bibel befassen, sollen die Zeichen des nahenden Endes erkennen und sich darauf vorbereiten, im Rahmen der Entrückung der weltweiten Gemeinde davor zu entfliehen. Denn die Bibel spricht nach meinem Verständnis von einer Rettung der Kinder Gottes vor dem Zorn des Antichrists.

Es wird auf die Wichtigkeit hingewiesen, sich auf die Rückkehr Jesu Christi vorzubereiten und den Glauben an die Verheißung der Entrückung der Gemeinde zu bewahren, um mit Jesu Hilfe den kommenden Ereignissen zu entfliehen.

Die Welteroberung durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" beginnt also lt. der Beschreibung der Bibel mit der Unterwerfung der Nationen der Erde, ausgenommen des Landes Israel. Denn der Prophet Daniel legt sich dabei, wie aus [Daniel 8, 23-25](#) ersichtlich, mit den von ihm genannten beiden Angriffsrichtungen auf zwei nacheinander aufgezählte und unterschiedliche Ziele fest.

In diesem Vernichtungskampf, in welchem der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" all seine militärische Stärke entfesseln und der gegen die mit den in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen "**Starken**" gemeinten Großmächte unter den Nationen der Erde gerichtet sein wird (gemeint sind solche Länder, welche sich durch ihre politische, wirtschaftliche und militärische Stärke auszeichnen), soll der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" lt. den Prophetien der Bibel überaus erfolgreich sein und kann auf diese Weise in relativ kurzer Zeit den Untergang der Nationen bewirken. Denn unweigerlich muss es geschehen und "*... es wird ihm gelingen, was er tut ...*" (aus [Daniel 8, 24](#)).

So unglaublich, wie es klingen mag, das Land Israel jedoch klammert der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" von diesem in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen Vernichten der "**Starken**" aus. Ja, das Land Israel profitiert sogar gar noch davon, wenn die Wirtschafts- und Machtstrukturen in den um sie herumliegenden Ländern zusammenbrechen. Denn der Vorgang des in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen Vernichtens der "**Starken**" wird dem Land Israel, weil dann Israels Feinde weichen, wenn auch nur für kurze Dauer endlich den lang ersehnten Frieden bringen.

Um das Heilige Land „kümmert“ sich der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", worauf wir weiter unten noch detaillierter eingehen werden, erst in einem zweiten Schritt und zwar ganz persönlich. Und er wird das Land Israel lt. dem in [Hesekiel 38+39](#) Gesagten ebenfalls militärisch einnehmen, siegreich erobern und zu seinem persönlichen Besitz erklären. Und Israels Hauptstadt Jerusalem wird seine Residenz werden. Diese

Stadt wird er zu seinem Machtzentrum erwählen und sehr wahrscheinlich sogar zur Welthauptstadt erklären.

Sollten wir es nicht unbedingt bedenken: Auch jene Zeit des Aufgehaltenwerdens des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" (vgl. in [2. Thessalonicher 2, 6](#)), so lange sie auch sein mag, hat einmal ein Ende. Und danach beginnen sowohl die Gnadenzeit ablösende »[Zeit des Zorns](#)« als auch Gottes apokalyptische Weltgerichte. Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird mit dem Freigegebenwerden der [vier apokalyptischen Reiter](#) nach [Offenbarung 6, 1-8](#) durch das Lamm auf der Erde wie lt. [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) in der Zürcher Bibel 2007 dort so formuliert jetzt das Verderben bringend als der Bösewicht "*offen hervortreten*" und mit unglaublicher Gewalt in Erscheinung treten und wie in [Daniel 8, 24](#) beschrieben sich damit freie Bahn verschaffend die federführenden Nationen dieser Erde ganz und gar vernichten. Und damit wird zu diesem Zeitpunkt seines Angriffs keiner mehr gerechnet haben. Nur einige Christen, nur diejenigen, die sich mit den Endzeitprophetien der Bibel befasst haben, können es wahrscheinlich erahnen, was nach einer langer Zeit des relativen Weltfriedens dann doch noch geschieht. Der nach dem von ihm bewirkten gezielt eingeleiteten Zerfall der ehemaligen Sowjetunion untergetauchte ehemalige General jenes Landes (d. h. damit gemeint ist gleichzeitig der zukünftige [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)") wird mit dem Abschluss seiner Metamorphose während seiner in [Offenbarung 17, 11](#) prophezeiten zwischenzeitlichen "... *nicht ist* ..." - **Phase**, so wie aus [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtlich (und womit keiner mehr gerechnet hat), jetzt doch noch als verderbenbringender Bösewicht "*offen hervortreten*".

Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" tritt also schließlich wieder auf den Plan, um nach einer längeren Vorbereitungsphase nun gnadenlos und mit unglaublicher Brutalität aus dem Untergrund heraus Gottes bestehende Weltordnung zu vernichten, worauf sogleich die in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene letzte »[Zeit des Zorns](#)« anbricht und damit die Gnadenzeit ablösende Gerichtszeit beginnt.

Und ist nicht die erste Hälfte der 70. danielischen Woche (gemeint ist die Zeit der Machtentfaltung des eigentlichen Antichrist) bekanntlich jene Zeit, in der der Antichrist zur "Zeit des Endes" im Zuge seiner Machtentfaltung die "**Starken**" vernichten wird?

"Er wird ungeheures Unheil anrichten, und ... wird die Starken vernichten." (aus [Daniel 8, 24](#))

Mit den »Starken« aus [Daniel 8, 24](#) sind solche Länder der Erde gemeint, die dann während der Endphase der Zeit der »zehn Hörner« nach [Daniel 7, 7-12](#) eine wirtschaftliche, politische u. militärische Vormachtstellung besitzen.

Und um es mit den Worten von [2. Thessalonicher 2, 8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 zu sagen: Der in [2. Thessalonicher 2, 3](#) beschriebene und mit dem »Mensch der Sünde« gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird schließlich doch und mit nunmehr ungezügelter Aggressivität als der Feind der Menschen und später auch mit großer Verführungskraft als der Nachahmer Jesu Christi "offen hervortreten", d. h. die Kraft Satans wird dann urplötzlich doch in ihm zur vollen Entfaltung kommen, was ihn auf diese Weise den Untergang der Nationen bewirken lässt und ihn jetzt in relativ kurzer Zeit an die Macht bringen wird. Um wie viel mehr werden wir dann durch unseren Herrn Jesus Christus durch die "Wegnahme bzw. [Entrückung](#) der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#)" bewahrt werden, vor dem zukünftigen Zorn des Drachen, der sich für die Menschen auf der Erde in seinem Handlanger, dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sichtbar austoben wird (vgl. [Römer 5, 5-9](#)), dann, wenn der »Mensch der Sünde« lt. [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) in der Zürcher Bibel 2007 dort so formuliert jetzt das Verderben bringend als der Bösewicht "offen hervortreten" wird.

Wem ist es schon bewusst, wie dicht wir bereits vor dem großen Ereignis unserer Entrückung stehen? Denn wenn wir wie in [Offenbarung 7, 14](#) beschrieben, aktiv unsere "... *Kleider ... waschen ... im Blut des*

Lammes ..." und diese auf diese Weise hell machen, sind wir nicht bestimmt für den in [Daniel 8, 19ff.](#) angekündigten »Zorn« (vgl. [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) und kommen nicht ins Gericht (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)).

Wir dürfen es also nicht vergessen: Das »**andere kleine Horn**« aus [Daniel 7, 8](#), der mit dem ersten Tier aus dem Meer gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", der der Wiederkunft unseres Herrn Jesus, bei dieser er seine Füße auf die Erde setzen wird, unmittelbar vorausgehen soll, ist keine langsam gewachsene politische Struktur, die durch freie Wahlen an die Macht kommen wird.

Vergleichen wir hierzu auch die Situationsbeschreibung bei [Daniel 7, 7](#):

Nachdem vom mit dem »anderen kleinen Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gemeinten eigentlichen Antichrist lt. [Daniel 7, 8](#) "... **drei der vorigen** (zehn) **Hörner** (gewaltsam) **ausgerissen wurden**", ist er also im Endzustand, d. h. dann, wenn er bereits an die Weltmacht gekommen sein wird, nicht einer von den verbliebenen sieben Hörnern des bei [Daniel 7, 7](#) beschriebenen vierten danielischen Tieres, sondern und auch wenn er lt. dem in [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten aus einem dieser ursprünglich einmal hergekommen ist, wie es in [Offenbarung 17, 11](#) nachzulesen ist, neben dem verbliebenen sieben ein ganz neues Horn, also das "achte".

Zwischen den verbliebenen sieben Hörnern des bei [Daniel 7, 7](#) beschriebenen vierten danielischen Tieres bricht demnach ein weiterer, das nicht zu den "sieben" passt, der achte und letzte völlig eigenständige Herrscher hervor. Denn der mit dem »anderen kleinen Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gemeinte eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sprießt lt. [Daniel 7, 8](#) als ein neues, ganz anderes Horn, sozusagen als das elfte Horn und nicht aus, sondern zwischen den ursprünglich 10 Hörnern hervor (gemeint sind die "zehn", die anfangs noch vor dem Akt des Ausreißen als "zehn Hörner" bestehen).

Und wie wir wissen, steht die in [Offenbarung 17, 11](#) angegebene Zahl "sieben" wie auch die symbolisch zu verstehende Zahl "zehn" nach der biblischen Zahlensymbolik ebenso für Vollkommenheit, Vollständigkeit oder Gesamtheit und zielt im Sinne von [Offenbarung 17, 11](#) also auf die Gesamtheit im Sinne von Lückenlosigkeit aller politischen Herrscher des vierten Tieres aus [Daniel 7, 7](#) ab.

Entgegen allen Erwartungen also wird zu jener nicht mehr fernen Zeit der [Antichrist](#) ein globales "Verderben" über die gesamte Welt bringen, das die Erde bis in ihre letzten Winkel treffen wird. Denn "... **unerwartet** (den richtigen Moment abpassend und darauf gut vorbereitet) **wird er** (das Ende der Nationen herbeiführen und dabei) **viele** (und d. h. doch, um der hebräischen Sprache gerecht zu werden, er wird **alle**) **verderben** ..." (vgl. [Daniel 8, 25](#); Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit).

Und wird nicht der mit dem „König von Babel“ gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, „... *der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, **Nationen** unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung ...*“ (aus [Jesaja 14, 6](#))?

Denn der von heute aus gesehen noch kommende [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ wird in der letzten Zeit lt. dem in [Habakuk 2, 10](#) Gesagten erfolgreich viele Völker der Erde zerschlagen. Und er wird solches deswegen tun, um wie in [Habakuk 2, 5](#) beschrieben die Nationen der Erde an sich zu raffen und zu sich zu sammeln, damit er sie wie in [Habakuk 2, 8](#) aufgezeigt ausrauben kann.

Muss es sie dann nicht tatsächlich geben, die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, wenn sie in der Bibel nicht nur in [Habakuk 2, 1-8](#), sondern auch bei [Daniel 7, 8](#); [Daniel 8, 24](#); [Daniel 11, 31](#); [2. Thessalonicher 2, 8](#) und [Offenbarung 6, 1-8](#) beschrieben wird und wenn dieser für die letzte Zeit angekündigte Welteroberer in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als der »**Überwältiger der Nationen**« bezeichnet wird?

Und kann man nicht in diesem Zusammenhang auch von der Zuchtrute Gottes sprechen? Denn ...

»Alle vier Reiter bringen Plagen. Es ist auch nicht anzunehmen, dass Christus in einer Vision doppelt erscheint, als siegelöffnendes Lamm und als bogentragender Reiter.«

[Zitat aus Wikenhauser, Alfred / Kuss, Otto (Hrsg.): Regensburger Neues Testament / 9. Band: Die Offenbarung des Johannes erklärt und übersetzt von Alfred Wikenhauser. Apk 6,1-8 Öffnung der vier ersten Siegel, Regensburg 1959, S. 59]

Jesaja 10, 5-6

5 *Wehe Assur, der meines Zornes Rute und meines Grimms Stecken ist!*

6 *Ich sende ihn wider ein gottloses Volk und (ich) gebe ihm Befehl wider das Volk, dem ich zürne, dass er's beraube und ausplündere und es zertrete wie Dreck auf der Gasse.*

(Hervorhebung und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Damit liegt es auf der Hand. Der mit dem ersten apokalyptischen Reiter gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist somit analog dem in Jesaja 10, 5-6 Gesagten die **Zuchtrute von Gottes Zorn** bzw. der **Stecken seines Grimms**. Und sein offenes Hervortreten wird (nachdem er logischerweise bereits zuvor eine Zeit lang verdeckt auf der Erde hier gewesen sein muss) von Anfang an ein schreckliches Gericht sein, das Gott selbst mit Bedacht und von langer Hand geplant über die Welt ausgießen wird, um die Völker der Erde und den ungehorsamen Teil seines auserwählten Volkes zu richten:

Jener gegen Gottes Weltordnung gerichtete Kampf wird vom kommenden [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ mit größtem Einsatz geführt und muss noch solange auf der Erde andauern, bis der im Himmel bereits beschlossene Zorn Gottes auf ihr voll entfaltet wurde und sich in seine letzten Facetten ausgewirkt haben wird.

Müssen wir also das in der Bibel in [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 zum **offenen Hervortreten** des kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" Gesagte dann nicht als eine aggressive Machtergreifungsphase werten?

Denn vom kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wissen wir auch, dass es kein offener Kampf sein wird, mit dem ihm seiner Weltheroberung und auch die des Landes Israels gelingt, sondern dass seine Strategie und Taktik das **Überwältigen** seiner Gegner sein muss, das wie aus einem Hinterhalt heraus erfolgen wird. Und er greift dabei mit einer solchen Strategie und Taktik an, die man nicht erwartet und auf die man sich nicht vorbereitet hat.

Denn wird nicht der mit dem König von Babel gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", und wir hörten es bereits, in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise in der Bibel auch als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, „... *der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung ...*“ (aus [Jesaja 14, 6](#))?

Ich gehe ferner davon aus, dass es im Zuge der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zu einer durch eine List gelingenden gewaltsamen Vertreibung der Menschen aus den Ländern Zentraleuropas kommt. Die Menschen, die ihren Herrn Jesus Christus in ihrem Herzen tragen und sich nach seinem Kommen sehnen, werden jedoch dieses große Unheil nicht mehr miterleben müssen. Dies geht aus einer Prophetie einer 90-jährigen Norwegerin mit erstaunlicher Genauigkeit aus dem Jahr 1968 hervor, welche besagt, dass unser Herr Jesus unmittelbar vor einem 3. Weltkrieg wiederkommt und dass wir dann von ihm vor diesem Verderben bewahrt und gerettet werden (vgl. die Botschaft des ehemaligen Präses vom Bund

Freikirchlicher Pfingstgemeinden - BFP, Pastor Ingolf Ellßel mit dem Titel: [1968 Prophetie erfüllt, Jesus kommt!](#)).

Die nach der Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) auf der Erde zurückgebliebenen Bewohner Zentraleuropas jedoch werden mit dem plötzlichen Losbrechen der die Gnadenzeit ablösenden **letzten »Zeit des Zorns«** in südlich gelegene Länder fliehen müssen. Denn auch von dieser Massenflucht aus Europa, die dann in Gang kommen wird, ist in dieser Prophetie der 90-jährigen Norwegerin die Rede. Und die Flüchtlinge tun das, was dann in Gang geraten wird, mit Gewissheit nicht freiwillig. Sie würden mit Sicherheit lieber hierbleiben.

Biblich belegt ist diese Massenflucht in [Jesaja 17, 12-13](#):

Jesaja 17, 12-13:

12 Ha, ein Brausen vieler Völker, wie das Meer brausen sie, und ein Getümmel mächtiger Nationen, wie große Wasser tosen sie!

*13 Ja, wie große Wasser werden die Nationen tosen. **Aber er wird sie schelten, da werden sie in die Ferne fliehen und werden gejagt wie Spreu auf den Bergen vom Winde und wie wirbelnde Blätter vom Ungewitter.***

(Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Doch welchen Vorteil hat der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", wenn er die Bevölkerung aus Zentraleuropa vertreibt? Wir lesen dazu in [Daniel 11, 39](#):

"39 Und er wird die starken Festungen dem fremden Gott unterstellen. Denen, die ihn erwählen, wird er große Ehre antun und sie zu Herren machen über viele und ihnen Land zum Lohn austeilen."

(Daniel 11, 39; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

So wird also der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" diejenigen, die ihn als ihren neuen Herrscher anerkennen, ehren und sie zu Herren machen über viele und ihnen Land zum Lohn austeilen. Allerdings muss er zunächst den rechtmäßigen Besitzern das Land wegnehmen, bevor er es später verteilen kann, und das ist für jeden offensichtlich.

Und damit diese ihn nicht daran hindern, das Land einzunehmen und auch später nicht mehr stören oder gefährlich werden können, muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die ursprünglichen Eigentümer dieses Grund und Bodens und zwar für immer aus ihrem Eigentum vertreiben. Und solches kann er meiner Meinung nach nur durch eine List erreichen. Ich denke daran, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einen atomaren Angriff auf Zentraleuropa simuliert. Die Angst vor atomarer Verstrahlung wird dann die Massenflucht auslösen und falsche Informationen über die Massenmedien werden sie steuern und vorantreiben.

Und sagte es nicht schon Dr. J. Gresham Machen vor Jahren: »Mit Amerika und seinen frommen Vorfahren geht es heute steil bergab.« Amerika, das einst fromme Ahnen hatte, gleitet heute wie ein Schlitten den Hang hinunter. Dann fügte Dr. Machen noch hinzu: »Gnade uns Gott, wenn wir erst einmal unten am Hang angekommen sind.«

Der zweite Schritt im Verlaufe der aggressiven Machtergreifungsphase des **Antichrists** zur "**Zeit des Endes**" ist sein in **Daniel 8, 24-25** beschriebener Sieg über die Heiligen bzw. der damit gemeinte militärische Angriff des **Antichrists** auf das damit gemeinte Land Israel:

Der zweite Schritt im aggressiven Vormarsch des Antichrists zur "Zeit des Endes" beinhaltet seinen Sieg über die Heiligen, was einem militärischen Angriff auf das Land Israel gleichzusetzen ist, wie es in **Daniel 8, 24-25** beschrieben wird. Dieser Sieg markiert den Abschluss der Welteroberung durch den Antichristen. Vor diesem Angriff wird ihm bereits Macht über die Nationen gegeben, wie in **Offenbarung 13, 1+7** erwähnt wird. Erst nach der Einnahme des Landes Israels wird der Antichrist von dort aus die Welt regieren, indem jetzt sein »**Sohn des Verderbens**«, besser: »Sohn des Verderbers« und damit gemeinter und in **Offenbarung 16, 13** und **Offenbarung 19, 20** als »**falscher Prophet**« betitulierte »**Anstelle-von-Christus**« auf der Bühne der Welt erscheint. Denn dieser letzte irdische Weltregent und »**falsche Prophet**«, das 2. Tier aus Offenbarung 13, repräsentiert die ganze Macht des 1. Tieres. Und dies praktiziert er, indem er mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt, d. h. noch bevor dieser tatsächlich auf die Erde zurückkommen wird, die Inthronisation des wahren Christus Gottes vorwegnimmt, hierbei alle Ehren Gottes auf sich häufen wird und als ein vermessener Lügner den Thron Davids besteigt.

Dieser bevorstehende Angriff auf das Heilige Land und die letzte prophetisch angekündigte Fremdherrschaft über Israel wird nicht nur im Buch Daniel, sondern auch in anderen Teilen der Bibel detailliert vorhergesagt, wie in **Hesekiel 38, 1-18** und auch in **Joel 2, 1-17**.

Zunächst wird Israel eine Zeit des relativen Friedens erleben, bevor dieser Angriff stattfindet, aber dieser Frieden wird nur von kurzer Dauer sein. Der Antichrist wird darauf abzielen, Israel zu erobern und zu regieren, was auch in **Hesekiel 38+39** ausführlich beschrieben wird.

Es wird angenommen, dass der Antichrist aus der ehemaligen Sowjetunion stammen wird, und sein Angriff auf Israel wird wie ein Sturm aus diesem Gebiet kommen. Dieser Angriff wird mit großer Gewalt und perfekt organisiert vorangetrieben.

Der kommende Antichrist wird wie gesagt nicht durch ein Bündnis mit Israel an die Macht gelangen, sondern durch einen Eroberungsfeldzug, der in der Endkonsequenz auch auf das Land Israel abzielt. Seine Gewaltherrschaft über Israel wird die letzte Fremdherrschaft im Gelobten Land sein, bevor das Tausendjährige Friedensreich Gottes beginnt.

Die Welteroberung durch den **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" kommt lt. der Beschreibung der Bibel also erst in einem zweiten Schritt zu ihrem Abschluss, und zwar mit der Landeinnahme von zu dieser Zeit wiederentstandenen Staat Israel. Der Prophet Daniel legt dabei, wie aus **Daniel 8, 23-25** ersichtlich, die zeitliche Abfolge dieser beiden Angriffswellen genau fest.

Auch aus dem in **Offenbarung 13, 1+7** Gesagten wird durchaus erkennbar, dass dem ersten Tier aus dem **Meer**, indem es gleich zu Anfang des 13. Kapitels lt. **Offenbarung 13, 1** mit den „zehn Hörnern“ geschmückt auf der Bühne der Welt erscheint (die „zehn Hörnern“ aus **Offenbarung 13, 1** sind lt. **Daniel 7, 7** ein Bild auf die Gesamtheit der Nationen der Erde in der Endzeit), zu diesem Zeitpunkt bereits die Macht über die Nationen gegeben worden sein muss. Dies geschieht, ehe es wie aus **Offenbarung 13, 7** ersichtlich in einem zweiten Schritt einen siegreichen Krieg auch gegen die „Heiligen“ führen wird (mit den „Heiligen“ ist in der Bibel immer das Land Israel gemeint).

Erst nach der Inbesitznahme des Landes Israel wird, wie aus **Offenbarung 13, 7-8** ersichtlich, der kommende König und personifizierte »**Anstelle-von-Christus**« des in **1. Johannes 2, 22** genannten „**Lügners**“ den Thron Gottes besteigen und von Israel aus die ganze Erde regieren, denjenigen Betrüger, den die Bibel in **Offenbarung 13, 11ff.** dort als das (wie) **aus der Erde** heraufgestiegene **zweite Tier** beschreibt und den der

Schreiber des Buches der Offenbarung weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise als den [falschen Prophet](#) benennt.

Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist eine widergöttliche irdische Macht (Daniel 7, 8+20; Daniel 8, 23), öffentlich repräsentiert durch einen Menschen, der sich göttliche Wesenheit anmaßt (2. Thessalonicher 2, 3). Er ist das Werk des Satans (2. Thessalonicher 2, 9) und der Lügner (1. Johannes 2, 22). Er kommt als Verderber der Erde (Daniel 8, 24-25) und wird als ein Verführer und falscher Prophet in der Öffentlichkeit auftreten (2. Thessalonicher 2, 4+8-9; Offenbarung 13, 11-14).

Diese noch vor uns liegende, zur "[Zeit des Endes](#)" zu erwartende und mit militärischen Mitteln durchgeführte gewaltsame Einnahme des Landes Israel durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist bisher noch nicht erfolgt. Sie wird übrigens auch an anderer Stelle der Bibel sehr detailliert vorhergesagt, so in [Hesekiel 38, 1-18](#) und auch in [Joel 2, 1-17](#).

Das Freigegebenwerden der [vier apokalyptischen Reiter](#) nach [Offenbarung 6, 1-8](#) durch das Lamm ist ebenso ein ganz spezielles Bild auf die Wegnahme des Weltfriedens und des Friedens für das Land Israel durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", denjenigen Kriegsanstifter, den die Bibel mit dem ersten apokalyptischen Reiter beschreibt.

Und wir müssen dabei das in [1. Thessalonicher 5, 3](#) Gesagte genau verstehen. Denn ganz speziell für das Land Israel wird das große Unheil der durch eine List gelingenden gewaltsamen Vertreibung der Menschen aus den Ländern Zentraleuropas bzw. das damit gemeinte gewaltsame Ende der Nationen, das die Bibel in [Offenbarung 6, 1-8](#) mit dem Freigegebenwerden der [vier apokalyptischen Reiter](#) beschreibt, zunächst eine kurze Zeit des relativen Friedens bringen. Es ist ein Frieden, den dieses von vielen erbitterten Feinden umgebene und unter ständiger Kampfbereitschaft stehende Land bis dahin noch nicht gekannt hatte, seitdem es auf der politischen Landkarte der Erde wieder existiert.

D. h. aber auch, zwischen dem ersten und dem zweiten Schritt des Welteroberungsfeldzuges des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" muss es lt. dem in [1. Thessalonicher 5, 3](#) Gesagten eine deutlich spürbare Kampfpause bzw. eine kurze Zeit währende Friedensphase geben.

Und so lesen wir es doch auch in [Offenbarung 6, 6](#), dass während der Zeit des Verderbens, das alle Nationen der Erde überraschend treffen wird, das Land Israel von diesem großen Unglück vorerst noch verschont bleiben wird:

*„Und ich hörte eine Stimme mitten unter den vier Gestalten sagen: Ein Maß Weizen für einen Silbergroschen und drei Maß Gerste für einen Silbergroschen; **aber dem Öl und Wein tu (noch) keinen Schaden!**“*
(Hervorhebung und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Denn ich meine, dass die in [Offenbarung 6, 6](#) genannten Begriffe „Öl und Wein“ symbolisch für das Land Israel stehen.

D. h. aber nichts anderes als das: Wenn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit dem Freigegebenwerden der [vier apokalyptischen Reiter](#) nach [Offenbarung 6, 1-8](#) durch das Lamm auf der Erde in Erscheinung treten wird, um sich jetzt wie in [Daniel 8, 24](#) beschrieben mit dem Vernichten aller federführenden Nationen dieser Erde freie Bahn zu verschaffen, wird das Land Israel als eine große Ausnahme unter den Ländern der Erde vor wirtschaftlichem Schaden vorerst noch verschont bleiben.

Jedoch diese zwischenzeitliche Zeit des Friedens und der militärischen Ruhezeit, in welcher auch der Terrorismus höchstwahrscheinlich ganz zum Erliegen kommen wird, trügt und wird nur ein Scheinfrieden sein, der nur eine kurze Zeit währt.

Denn nicht nur für die Situation kurz vor der "Wegnahme bzw. [Entrückung](#) der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#)", sondern auch für die Zeit kurz vor der Invasion des schon anmarschierenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in Israel (vgl. das in [Hesekiel 38+39](#) über **Gog von Magog** Geschriebene) gilt:

1. Thessalonicher 5, 1-3

1 Von den Zeiten und Stunden aber, liebe Brüder, ist es nicht nötig, euch zu schreiben;

2 denn ihr selbst wisst genau, *dass der [Tag des Herrn](#) kommen wird wie ein Dieb in der Nacht.*

3 **Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr –, dann wird sie das Verderben** (oder auch der "Verderber") **schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau und sie werden nicht entfliehen.**

(Hervorhebung und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

So wird das Land Israel am Ende der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" erneut seine Freiheit verlieren und ein letztes Mal in fremde Hände übergehen und vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" besiegt und regiert werden.

Doch bevor dieses Land in fremde Hände übergeht, muss es dann nicht erst lastenfrei gemacht und frei von jeglicher Bedrohung für den neuen Besitzer werden?

Denn sonst macht eine Eroberung Israels auch für einen immer mächtiger werdenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" doch gar keinen Sinn. Kein Herrscher irgend eines Landes der Erde außer er selbst, der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" darf ab jetzt mehr auf das Land Israel Besitzanspruch erheben. Das ist verständlicherweise das zu erreichende Ziel des angehenden neuen Besitzers vom Land Israel. Und handelt der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" damit nicht sehr klug und weise?

Wie kann das Glück für den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" auch vollkommen werden, dann, wenn gleich nebenan in unmittelbarer Nachbarschaft immer noch der Erzfeind lauert und die Muslime auf dem Tempelplatz in Jerusalem mit dem in islamischer Hand befindlichen Felsendom immer noch Besitzansprüche geltend machen und mit großer Vehemenz den Bau des [dritten jüdischen Tempels](#) verhindern?

Und hatte es übrigens damals nicht auch der König Salomo so getan und unmittelbar nach seinem Amtsantritt zuerst die alten Feinde seines Vaters aus seinem Land vertrieben, noch bevor er das Land Israel mit Gerechtigkeit und großer Weisheit regierte?

Nur auf diese Weise wird den Juden auf dem Tempelplatz endlich die Baufreiheit ermöglicht und der Bau des einmal zur »Synagoge des Satans« werdenden [dritten jüdischen Tempels](#) beginnt.

So wird dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht nur Macht gegeben, um die Nationen der Erde überwältigen zu können, sondern auch Macht gegeben, zu kämpfen mit den [Heiligen](#), um auch sie zu überwinden:

"... ihm (dem ersten Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#), dem sogenannten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)") **wurde Macht gegeben, zu kämpfen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und ihm wurde** (schließlich auch) **Macht gegeben über alle Stämme und Völker und Sprachen und Nationen.**"

(aus [Offenbarung 13, 7](#); Hervorhebung und angefügte veranschaulichende Wortergänzungen in Klammern durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Mit dem alttestamentarischen Ausdruck "die Heiligen" wird sich in der Bibel immer auf das **Land Israel** bezogen, sind aber nicht gleichzeitig die in Jesus Christus erlösten Heiden gemeint, d. h. also damit auch, dass demnach nicht nur der messianische Kern Israels gemeint sein kann (vgl. im Kapitel "[Das Verständnis der endzeitlichen Verheißung Gottes an Israel](#)" ab [hier](#)).

Am ausführlichsten und wird der Eroberungskrieg des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" gegen das Land Israel jedoch in [Hesekiel 38+39](#) aufgezeigt. Der Prophet Hesekiel hat diesem Kampf sogar zwei ganze Kapitel gewidmet.

So erfolgt der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Angriff vom größten endzeitlichen Feind Gottes auf Israel lt. [Hesekiel 38, 16](#) "am Ende der Tage" und nach [Hesekiel 38, 8 + 39, 26](#) zu einem Zeitpunkt, wenn die ins Land ihrer Väter zurückgekehrten Juden meinen, dass sie dort nun endlich sicher wohnen, so wie ein Sturm aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion her.

Denn die Bibel lässt uns nicht im Unklaren darüber, aus welchem speziellen Land das »**andere kleine Horn**« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) bzw. der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einmal hervorgehen wird bzw. aus welchem es bzw. er ursprünglich herkommt.

So erfolgt doch der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Angriff vom größten endzeitlichen Feind Gottes auf Israel lt. [Hesekiel 38, 16](#) "am Ende der Tage" und nach [Hesekiel 38, 8 + 39, 26](#) zu einem Zeitpunkt, wenn die ins Land ihrer Väter zurückgekehrten Juden meinen, dass sie dort nun endlich sicher wohnen, so wie ein Sturm aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion her. Denn der Führungskopf dieser Invasion in Israel wird in der Bibel im Alten Testament als der Fürst ist von Rosch, Meschech und Tubal aus dem Land im äußersten Norden von Israel identifiziert (vgl. im Abschnitt "[Gog aus dem Land Magogs, der ein Bild auf den Antichrist zur "Zeit des Endes" ist, könnte einer der Generäle der ehemaligen Sowjetunion sein, und zwar deswegen, weil die Bibel bzgl. seines einstigen Herrschaftsbereichs das Land der Nachfahren Magogs angibt und auf diese Weise auf ein Gebiet östlich von Polen einschließlich des heutigen Russland verweist](#)" aus dem Kapitel "[Aus welchem Land kommt der mit dem »anderen kleinen Horn« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 gemeinte und in Hesekiel 38+39 beschriebene Gog von Magog bzw. Antichrist zur "Zeit des Endes" dann, wenn er auf der politischen Weltbühne wieder auftauchen wird, ursprünglich her?](#)").

Und wenn in einer Parallelstelle der Bibel der dort mit **Gog von Magog** identische **König von Babel**, der im Alten Testament ebenso wie **Gog von Magog** ein Bild auf den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist, in [Jesaja 14, 13](#) von sich selbst sagt: Ich will "... *mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden*", dann muss damit aller Wahrscheinlichkeit nach ein Berg im ehemaligen südrussischen Reich "Rosch" des Mittelalters mit der Hauptstadt Kiew im heutigen Russland, also in der ehemaligen Sowjetunion gemeint sein. Denn unter dem Begriff "Rosch" (im Hebräischen "rosh", im Griechischen "Ros" oder "Rhos") bzw. „Rus“, so wie sich dieses Volk später selbst nannte, bevor diese Landesbezeichnung zu "Russen" bzw. "Russland" wurde, ist im Gegensatz zu **Magog**, Meschech und Tubal, die in der Völkertafel der Bibel in 1. Mose 10 enthalten sind, in diesem Fall ein prophetischer Name, der eines zukünftigen Landes bzw. Vielvölkerstaates zu verstehen. Und es sollte darum ein prophetischer Name sein, weil es damals das Land "Rosch" noch nicht gab bzw. weil es zur Wirkungszeit des Propheten Hesekiel ca. 600 v. Chr. überhaupt noch nicht existierte und wie wir es heute wissen, erst viel später im Mittelalter entstand.

James Hadley Billington, ein US-amerikanischer Historiker war der folgen Meinung:

»Die frühen griechischorthodoxen Schreiber, die die Septuaginta im Gebrauch hatten [Das hebräische Alte Testament bzw. die hebräisch-aramäischen Bibel wurde im 3. Jahrhundert v. Chr. übersetzt. Diese

Übersetzung nennt sich Septuaginta und wird auch griechisches Altes Testament genannt.], sprachen den Namen Rosch als 'Ros' aus, identifizierten es mit dem Rosch-Volk aus Hesekiel Kapitel 38-39 und als das nordische Rus-Volk Russlands und der Ukraine.“ Es lebte in ihrer Nähe, aber im Norden der Griechisch sprechenden Völker. Solch eine enge Nachbarschaft bedeutet, dass ihnen voll und ganz bewusst war, wen sie da identifizierten und dass es sich dabei um das Rosch-Volk handelte.«

Es ist also entgegen der heute immer noch weit verbreiteten Meinung sehr unwahrscheinlich, dass der bald kommende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit dem Land Israel einen Bund eingehen wird, welchen er in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "[Mitte der Woche](#)" bricht.

In der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "[Mitte der Woche](#)" wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gar keinen Bund brechen können, da er als der letzte gewaltsame Fremdherrscher über das Land Israel nie einen Bund mit den Juden eingehen wird. Die Bibel spricht doch in [Daniel 9, 27](#) von ganz anderen Dingen, nämlich davon, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" den Bund, welchen jenes Volk mit Gott geschlossen hat, lediglich sehr schwermachen wird. Und das in [Daniel 9, 27](#) zum Schwermachen des Bundes mit Gott Gesagte schließt unter dem Verweis auf Römer 11, 17 ff. natürlich auch den Bund der Heidenchristen (das sind die nichtjüdischen Menschen aus den Nationen, die den Sohn Gottes auch als ihren Retter angenommen haben) mit ein:

„27 **Er wird aber** (stattdessen) **vielen den Bund** (mit Gott) **schwermachen** (D. h. er wird das Dienen des Heiligen Volkes ihrem Gott des Himmels sehr erschweren, ja zuletzt fast unmöglich machen. So finde ich es jedenfalls in der Lutherbibel.) **eine Woche lang.**“

(Daniel 9, 27; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Seine Gewaltherrschaft über die Juden kann also nach meinem Verständnis der biblischen Prophetie niemals aus einem Bündnis mit Israel heraus entstehen, sondern wird einmal die letzte durch einen Eroberungsfeldzug entstehende Fremdherrschaft im Land Israel werden (vgl. das in [Hesekiel 38, 8-12](#); [Offenbarung 13, 7](#); [Joel 2, 1-17](#) und [Daniel 8, 23-25](#) Gesagte).

Und meines Erachtens spielt im Zusammenhang mit dem Kommen vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die ehemalige Sowjetunion eine große Rolle, denn dieses Land sollte seine Wiege gewesen sein. D. h. aus jenem Land wird meines Erachtens der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" herkommen.

So erfolgt doch der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Angriff vom größten endzeitlichen Feind Gottes auf Israel lt. [Hesekiel 38, 16](#) "am Ende der Tage" und nach [Hesekiel 38, 8 + 39, 26](#) zu einem Zeitpunkt, wenn die ins Land ihrer Väter zurückgekehrten Juden meinen, dass sie dort nun endlich sicher wohnen, so wie ein Sturm aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion her (vgl. im Abschnitt "[Gog aus dem Land Magogs, der ein Bild auf den Antichrist zur "Zeit des Endes" ist, könnte einer der Generäle der ehemaligen Sowjetunion sein, und zwar deswegen, weil die Bibel bzgl. seines einstigen Herrschaftsbereichs das Land der Nachfahren Magogs angibt und auf diese Weise auf ein Gebiet östlich von Polen einschließlich des heutigen Russland verweist](#)" aus dem Kapitel "[Aus welchem Land kommt der mit dem »anderen kleinen Horn« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 gemeinte und in Hesekiel 38+39 beschriebene Gog von Magog bzw. Antichrist zur "Zeit des Endes" dann, wenn er auf der politischen Weltbühne wieder auftauchen wird, ursprünglich her?](#)").

Man beachte es also: Es wird im Zusammenhang mit der Inbesitznahmen von Israel durch den in [Hesekiel 38, 1](#) beschriebenen und mit **Gog aus dem Land Magog** identischen "**König von Babel**" aus [Jesaja 14, 4-17](#), welcher im Alten Testament ein Bild auf den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" beschreibt, durchaus von einem

militärischen Angriff berichtet, den **Gog aus dem Land Magog** mit all seinen Verbündeten einmal gut organisiert und unverkennbar gewaltsam vorantreiben wird.

Die vierte Phase – die Totaloffenbarung des Antichrists während der Zeit der großen Drangsal

4. Phase: Die Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" lt. [Offenbarung 17, 8+11](#) während der Zeit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“ (d. h. die Gewaltherrschaft seines personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« und »[falschen Propheten](#)«, der sich jetzt auf den Thron Gottes setzt und mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird, um mit großer Verführung die »[Gewalt bzw. Macht über den Tod](#)« zu wirken)

(siehe auch bei Sach 11,15-17; Dan 7,11-12+21-26; Dan 8, 9-12; 2.Thess 2,3-4+9-12; Offb 13,1-4+7-18)

Aus [Jesaja 16, 14](#) wissen wir, dass die in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebene »**große Drangsal**« bzw. endzeitliche [Bedrängnis](#) (das entspricht der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)") nur „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, dauert. Und diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, stehen im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten, was eine unverkürzte alttestamentarische Zeitangabe höchstwahrscheinlich in der Zeiteinheit jüdische [Sabbat-Jahre](#) beschreibt. Und für mich sind diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“ auf keinen Fall jüdische [Sabbat-Jahre](#), sondern **drei** heute in Europa übliche **Kalenderjahre**.

Denn mit den in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, ist im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten eine Echtzeit, es sind damit sehr wahrscheinlich drei altjüdische Kalenderjahre gemeint.

Und für jene „*drei Jahre*“, sollen die Bewohner Judäas während der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) an den Furten des Flusses [Arnon](#) eine Zuflucht vor dem mit dem in [Jesaja 16, 4](#) beschriebenen „**Verwüster**“ und „**Dränger**“ gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" finden.

Die aus alttestamentarischer Sicht dreieinhalb jüdische [Sabbat-Jahre](#) (das sind umgerechnet 24,5 Kalenderjahre) währende zweite Hälfte der [70. Jahrwoche](#) Daniels wird demnach aus neutestamentarischer Sicht von Gott aus Liebe zu den Menschen und um der Rettung der Auserwählten willen erheblich verkürzt (vgl. [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)).

Durch diese Zeitverkürzung der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) verlagert sich die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" innerhalb der 7 ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels, ohne dass sich deren Gesamtumfang verändert, zeitlich gesehen nach hinten. So wird es also neben der ursprünglichen "**Mitte der Woche**", welche die 7 ([Sabbat-Jahre](#)) währende [70. Jahrwoche](#) Daniels genau in zwei gleich große Hälften teilt, eine nach hinten verschobene "**Mitte der Woche**" geben,

welche die in [Offenbarung 7, 14](#) erwähnte »Zeit der Trübsal« nicht mehr in zwei gleich große Hälften teilt. Und dieses geschieht wie gesagt, ohne dass die 7 ([Sabbat-\)Jahre](#) währende [70. Jahrwoche](#) Daniels in ihrer zeitlichen Länge dabei anders ausfällt.

Denn mit dem in [Offenbarung 7, 14](#) erwähnten biblischen Begriff der »Zeit der Trübsal« ist die in [Daniel 9, 24-27](#) beschriebene und aus alttestamentarischer Sicht sieben ([Sabbat-\)Jahre](#) währende 70. danielische Jahrwoche bzw. [70. Jahrwoche](#) Daniels gemeint.

Die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „letzte Stunde“, das ist auch ein Synonym für die Zeitperiode der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", in welcher der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes das öffentliche Erscheinen des eigentlichen [Antichrist](#) erwartete und die vom heutigen Standpunkt aus gesehen noch in der Zukunft, d. h. noch vor uns liegt, wird erst ganz am Ende der Endzeit im engeren Sinn, d. h. ganz zum Schluss der in [Daniel 8, 17+19](#); [Daniel 11, 35+40](#) und [Daniel 12, 4+9](#) genannten "[Zeit des Endes](#)" bzw. der „letzten Zeit“ erreicht. So kann die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „letzte Stunde“ als die letzte Zuspitzung der endzeitlichen Entwicklungen und als das Endstadium der Machtentfaltung des eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" angesehen werden.

Die Bibel bezeichnet diese schreckliche Zeit in [Daniel 9, 26](#); [Daniel 12, 13](#); [Markus 13, 13](#); [Lukas 21, 9](#); [1. Korinther 15, 24](#) und [Matthäus 24, 14](#) darum auch schlechthin als „**das Ende**“.

Und es ist dabei nicht das Ende der Welt gemeint, von welchem hier die Rede ist, sondern die Bibel richtet hier den Blick auf jene letzten Tage des **jetzigen Zeitalters**, in welchen die in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\)Zeiten der Heiden](#)" zum Abschluss kommen werden.

Oder anders formuliert: Mit dieser „letzten Zeit“ sind jene letzten Tage gemeint, bevor auf der Erde das Tausendjährige Reich beginnt. Und es ist das **zukünftige Zeitalter**, von dem die Rabbiner sprachen, wenn sie vom **jetzigen Zeitalter** aus, in welchem wir auch noch heute leben, ihren Blick auf die kommende Herrschaft Gottes und die seines Messias auf Erden richteten, dann, wenn sich der Messias Gottes wieder auf die Erde zurückgekehrt auf den Thron Davids setzt.

Und damit wird die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „letzte Stunde“, weil sie „**das Ende**“ beschreibt, tatsächlich zum Synonym für die Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists, welche mit dem Sichtbarwerden des bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" anbrechen wird, das exakter auch als das "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bezeichnen werden kann.

Wie wir weiter hinten im Text noch sehen werden, sollte es sich bei diesem "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" aller Wahrscheinlichkeit nach um eine mit technischen Mitteln hergestellte Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** handeln. Und ich mache meine Meinung, dass das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" ein Abbild der "... *Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes* ..." bzw. eine Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** ist, hauptsächlich an dem in [Römer 1, 22-23](#) Gesagten fest (vgl. im Abschnitt "[Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar](#)" des Kapitels "[Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«](#)").

Denn mit diesem hoch ausgeklügelten technischen Meisterwerk wird der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** eines der in [Offenbarung 13, 1-18](#) genannten großen

lügenbehafteten Wunder verwirklichen, welche dazu bestimmt sind, die Menschen zu blenden und unter die Macht des in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebenen ersten Tieres aus dem [Meer](#) zu versklaven. Denn wird er das lt. dem in [2. Thessalonicher 2, 4](#) Gesagten nicht, sich einmal in den Tempel Gottes setzen als ein Gott und vorgeben, er sei Gott? Und muss er das in [2. Thessalonicher 2, 4](#) Gesagte dann nicht, wie es beispielsweise in [Römer 1, 22-23](#) geschrieben steht, auch tatsächlich verwirklichen können?

Und wir werden es weiter noch hören: Der kommende [Antichrist](#) der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“ muss eine ganz andere Qualität als seine Vorgänger besitzen. Denn alle jene werden nicht von sich selbst behaupten, der das ewige Leben spendende und von den Toten auferstandene Jesus von Nazareth zu sein. Und solche werden auch nicht, um diesen Betrug noch perfekter zu machen, obendrein auch noch eine Fälschung der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** vorzeigen können. Denn ich ordne dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) verwendeten Verb „Lästern“ die Wortbedeutungen „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“ zu.

Jedoch ich deute, wie wir es in diesem Kapitel noch lesen werden, das in [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz Gesagte in eine ganz andere Richtung als das, was er uns mit dem 2. Satz des Verses 22 sagen will. Denn es gibt meiner Meinung auch noch eine zweite Auslegungsrichtung des von Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) Gesagten. Und dabei schließt das eine das andere nicht aus. Ich bin sogar der festen Überzeugung: Der Verfasser des ersten Johannesbriefes stellt beide in [1. Johannes 2, 22](#) angeführten Sätze in einen direkten Zusammenhang, wobei vom inzwischen alt gewordenen Apostel Johannes zusätzlich eine zeitlich geordnete Aufeinanderfolge beider Aussagen verdeutlicht werden soll.

Wichtig ist: Das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte spielt beim richtigen Verständnis der unglaublichen Vorgänge während der Zeit der Totaloffenbarung des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" eine zentrale Rolle. Ja, ich sehe das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte als das Herzstück zum Verständnis des mit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ gemeinten **Endes** unseres Zeitalters an. Denn mit dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten hat uns der Apostel Johannes eine wenn auch kurz und knapp gehaltene, doch die wichtigsten Punkte umfassende Begriffsdefinition zu diesem von ihm in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** gegeben.

Lesen wir dazu nun im entsprechenden Bibeltext in 1. Johannes 2, 18-26 selbst nach:

1. Johannes 2, 18-26 aus der Elberfelder Bibel 1905 im Originaltext:

18 Kindlein, es ist (die) letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass (dann) der Antichrist kommt, so sind auch jetzt (schon) viele Antichristen (gekommen); daher wissen wir (bzw. daran erkennen wir es), dass es die letzte Stunde ist.

19 Sie sind von uns, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, so würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber auf dass sie offenbar würden, dass sie alle nicht von uns sind.

20 Und ihr habt die Salbung von dem Heiligen und wisset alles.

21 Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht wisset, sondern weil ihr sie wisset, und dass keine Lüge aus der Wahrheit ist.

22 (1. Satz:) Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da leugnet, dass Jesus (von Nazareth) der Christus (Gottes) ist?

22 (2. Satz:) Dieser ist (jedoch, obwohl er solches wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich im Vorfeld tut gleichzeitig **der** (kommende) **Antichrist** (der Zeitperiode der „*letzten Stunde*“: Und erst derjenige von allen falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, wird es sein), **der** (erstens **Gott**) **den Vater und** (zweitens **Gott**) **den Sohn leugnet.**

23 (Denn) *Jeder, der den Sohn **leugnet**, hat auch den Vater* (in Wirklichkeit) *nicht; (nur) wer den Sohn* (im Sinne von Ehren) *bekannt, hat auch den Vater.* (besser: Nur wer den Sohn Gottes ehrt, der hat auch tatsächlich den Gott des Himmels zum Vater.)

24 *Ihr, was ihr von Anfang gehört habt, bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang gehört habt, so werdet auch ihr in dem Sohne und in dem Vater bleiben.*

25 Und **dies ist die Verheißung, welche er uns verheißen hat: das ewige Leben.**

26 *Dies habe ich euch **betreffs derer** geschrieben, die euch **verführen.***

(Hervorhebungen und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Was also genau war es, was der Apostel Johannes in seinem ersten Brief den **Kindlein** zum Kommen des eigentlichen **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" sagen wollte und was damals ohne Frage mit zum Repertoire vom grundsätzlichen Verständnis der auf die Endzeit gerichteten biblischen Prophezeiungen gehörte? Was war es, was sie über die "**Zeit des Endes**" unbedingt wissen mussten und was das Wichtigste und dabei den Kern der Sache treffend in nur wenigen Sätzen zusammenfasst? Und inwieweit wird sich dieser zukünftige und erst in der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“ erscheinende eigentliche **Antichrist** von seinen Vorläufern bzw. Vorschattierungen grundlegend unterscheiden? Denn es sollte dem in [1. Johannes 2, 18-19](#) Gesagten zufolge bereits mehrere Vorläufer bzw. Vorschattierungen seines Typus geben, welche jedoch die in [1. Johannes 2, 22-23](#) genannten ganz speziellen Erkennungsmerkmale des eigentlichen **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" allesamt nicht aufweisen werden. Denn sie werden, wie wir noch sehen werden, an seine professionelle Vorgehensweise und unglaubliche Perfektion allesamt nicht im Entferntesten heranreichen können. Denn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** will in seinem Wirken die prophetische Zukunft der Juden erfüllen. Und er wird hierzu, indem er wie in [1. Johannes 2, 22](#) vorhergesagt **den Sohn** (Gottes) **leugnet**, eine Inszenierung der Inthronisation Jesu Christi in die Weltherrschaft vorwegnehmen, kurz bevor diese dann tatsächlich kommt. Und die Inthronisation Jesu Christi, das ist das, was die Propheten der Bibel über die Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft schreiben.

Und es ist in diesem Zusammenhang dann kein Wunder, wenn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** nicht nur den Sohn Gottes, sondern dazu auch noch Gott den Vater **leugnet**. Denn die Juden erwarten nicht nur die Rückkehr ihres Messias, sondern zu Beginn des Tausendjährigen Reiches Gottes auch den Wiedereinzug der **Shekinah bzw. Schechina**, der **Wolke der Herrlichkeit** Gottes. Und wird nicht für die Zukunft von den Juden die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit** Gottes, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, die in den letzten Tagen seines Bestehens, also kurz vor dessen Zerstörung den Salomonischen Tempel verließ, im **Hesekiel-Tempel** zur Zeit des Tausendjährigen Reiches zurückerwartet (gemeint ist also der prophetisch angekündigte Tempel vom neuen und wiederhergestellten Jerusalem)?

Spricht doch die Bibel im Buch Hesekiel im Kapitel 43 detailliert davon, dass die **Herrlichkeit Gottes** dorthin zurückkehren und **Jahwe** dann für immer bei ihnen wohnen wird (vgl. in [Hesekiel 43, 1-11](#) und im Kapitel "[Die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, kommt wieder auf die Erde herab und erfüllt erst den 4. jüdischen bzw. Hesekiel-Tempel, der mittels göttlicher Kraft entsteht und nicht mit Händen gemacht ist](#)"). Gilt doch die "**Shekinah bzw. Schechina Jahwe**", der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** als Inbegriff der Nähe und Präsenz Gottes.

Und dann wird sich das erfüllen, was der Prophet Habakuk schauen durfte:

„Aber **der HERR ist** (wieder) **in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt!**“

(Habakuk 2, 20; Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dann also, nachdem er die Völker gerichtet hat, wird Gott der HERR Juda als sein Erbteil in dem Heiligen Land für immer in Besitz nehmen und Jerusalem wiedererwählen (vgl. [Sacharja 2, 16](#)).

Wie kann es dann auch verwunderlich sein, dass der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** danach trachtet, das Heilige Land Israel unbedingt zu besitzen. Denn solches sagt auch die Bibel an anderer Stelle vom allerletzten Fremdherrscher in Israel voraus (vgl. in [Daniel 7, 21](#); [Daniel 8, 24](#); [Offenbarung 13, 7](#)).

Das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte zum Kommen des großen endzeitlichen Verführers, welchen der Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) den **Lügner** und in [1. Johannes 2, 18](#) den **Antichrist** nennt, spielt beim richtigen Verständnis der unglaublichen Vorgänge während der Zeitperiode seiner **Totaloffenbarung** eine zentrale Rolle. Ja, ich sehe, und so sagte ich dies eingangs bereits, das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte als das Herzstück zum Verständnis des mit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ gemeinten **Endes unseres Zeitalters** an. An der korrekten Auslegung dieses Textes entscheidet es sich, ob man das an anderer Stelle der Bibel zum **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" Gesagte richtig versteht. Denn dort wird weniger deutlich Grundsätzliches erklärt, dafür aber mehr Wert auf die Details gelegt.

Grundsätzlich kann man aus dem Bibeltext in [1. Johannes 2, 18-26](#) folgende wichtige Erkenntnisse herauskristallisieren:

Erstens: Die zu erwartenden Geschehnisse in der „*letzten Stunde*“ und das prophetische Wissen über den dann erscheinenden „*Antichrist*“ gehörten gegen Ende des 1. Jahrhunderts aller Wahrscheinlichkeit nach zum Basiswissen der Christen jener Zeit. Nur noch jung bekehrte Christen mussten in diesen Dingen unterrichtet werden.

Die Einzelheiten der Geschehnisse während bzw. die Grundzüge dieser in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“, in welcher der eigentliche **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" sichtbar auf der Bühne der Welt erscheint, mussten zur Zeit des Apostels Johannes wohl hinreichend bekannt gewesen sein. Denn er erklärte solches, wie er es in den Versen zuvor getan hatte, nicht den Vätern und auch nicht den Jünglingen, sondern ausgerechnet nur denen, die damals noch die „*Kindlein*“ im Glauben also erst ganz neu bekehrte und unerfahrene Christen gewesen waren. Auch diese sollten es also erfahren, was die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ charakterisiert. Die zu erwartenden Geschehnisse in der „*letzten Stunde*“ gehörten demnach gegen Ende des 1. Jahrhunderts zum Basiswissen der Christen jener Zeit. Müssen wir heute, die wir bereits in der weit fortgeschrittenen "**Zeit des Endes**" leben, dann nicht erst recht über unsere allernächsten Zukunftserwartungen aufgeklärt sein, besonders, wenn es um solch wichtige Dinge geht? Und sollten das nicht auch unsere Kinder wissen, wenn es um eine bereits heraufziehende große Gefahr für die gesamte Menschheit geht? Denn im Verlauf der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists zur "**Zeit des Endes**" wird es auf der Erde sehr wahrscheinlich zu einem dritten Weltkrieg kommen, vor dem jedoch alle sehnsüchtig auf sein Kommen wartenden Christen, die in der Liebe ihres Herrn geblieben sind, vom Herrn Jesus selbst durch eine Entrückung ins himmlische Reich gerettet werden!

Zweitens: Den jung bekehrten Christen möchte der Apostel Johannes sagen: Es ist die „*letzte Stunde*“ erst dann, wenn der eigentliche „*Antichrist*“ gekommen sein wird.

Der Apostel Johannes wollte den in [1. Johannes 2, 18](#) genannten „Kindlein“ im Glauben damals nicht sagen, dass die „letzte Stunde“ jetzt schon da sei bzw. schon angebrochen ist bzw. dass die jung bekehrten Christen sich zeitlich gesehen schon innerhalb dieser „letzten Stunde“ befinden. Denn das hat er weiter hinten in [1. Johannes 4, 3](#), indem er dort die Zeitform Futur verwendet, nicht bestätigt.

Das heißt also, die in [1. Johannes 2, 18](#) genannte „letzte Stunde“ erwartete der Apostel Johannes in der Zukunft. Und er will uns mit dem in [1. Johannes 2, 18](#) Gesagten vermitteln, dass sie erst dann gekommen sein wird, wenn der in der Bibel angekündigte falsche Christus bzw. der personifizierte » [Anstelle-von-Christus](#)« auf der Bühne der Welt erscheint. Und genau daran sollen wir es erkennen, dass die letzte Stunde angebrochen ist.

Auch der Apostel Petrus hat in [2. Petrus 3, 3+10](#) das Kommen des Antichrists, indem er dort die von ihm verursachten Auswirkungen beschreibt, für die Zukunft angekündigt. Denn der von Petrus verwendete Ausdruck „in den letzten Tagen“ ist neben der von Johannes genannten „letzten Stunde“ nur ein weiteres Synonym für die in [Daniel 8, 17+19](#); [Daniel 11, 35+40](#) und [Daniel 12, 4+9](#) genannte „Zeit des Endes“ bzw. die „letzte Zeit“. Und hier gemeint ist die [Endzeit](#) in engerem Sinn.

Beide trafen also indirekt die gleiche Aussage und wollten sagen: Es sind die „letzten Tagen“ bzw. es ist die „letzte Stunde“ dann angebrochen, wenn der [Antichrist](#) auf der Erde hier sein und sein verderbliches Wirken begonnen haben wird.

Auch Paulus spricht in diesem Zusammenhang in [2. Thessalonicher 2, 1-3](#) von der Zukunft und sagt, indem er vor solchen Lehren extra warnt, damit nicht, dass diese letzte Zeit jetzt schon da sei.

Will uns doch der Apostel Johannes mit dem in [1. Johannes 2, 18](#) Gesagten stattdessen damit vermitteln, was es ist, das im Wesentlichen während dieser „letzten Stunde“ geschieht.

In unserem Bibeltext der Elberfelder Bibel 1905 lesen wir zwar: „... **es ist die letzte Stunde**“. Jedoch im Grundtext ist der Artikel „die“ vor „**letzte Stunde**“ nicht vorhanden. Die Elberfelder Bibel (Edition CSV Hückeswagen) übersetzt hier genauer. Dort finden wir den Artikel „die“ klein gedruckt geschrieben, da er nicht im Grundtext steht. Und das ist eine grammatikalische Besonderheit im Griechischen. Durch den fehlenden Artikel möchte der Schreiber Johannes den Schwerpunkt nicht auf eine spezielle Zeitangabe legen, sondern den wesentlichen Inhalt jener Zeit nahelegen. Er vermittelt uns also mit dem in [1. Johannes 2, 18-23](#) Gesagten Wissen zum **Charakter** dieser „letzten Stunde“. Und genau das ist es auch, was dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten seine überaus große Bedeutung verleiht.

Drittens: Der in 1. Johannes 2, 18+22 genannte "Antichrist" ist einer von vielen falschen Propheten der Juden, der zudem der allerletzte in dieser Reihe der großen jüdischen Glaubensverführer sein wird. Denn er ist lt. 1. Johannes 2, 18 der "Antichrist" der „letzten Stunde“.

Grundsätzlich gilt ferner: Der in [1. Johannes 2, 18+22](#) genannte "**Antichrist**" der „letzten Stunde“ ist also tatsächlich einer von vielen falschen Propheten der Juden und gemäß [Matthäus 24, 24](#) und [Markus 13, 22](#) ein personifizierter falscher Messias und unechter Christus, d. h. einer der vielen in eigener Person auftretender Glaubensverführer des jüdischen Volkers, die sich von einem widergöttlichen und gegen den wahren Jesus Christus gerichteten Geist getrieben für den speziell den Juden verheißenen Christus bzw. Retter Gottes ausgeben.

Und da er lt. dem in [1. Johannes 2, 18](#) Gesagten erst zur Zeit der „**letzten Stunde**“ auftreten wird, muss er doch der allerletzte in dieser Reihe der großen jüdischen Glaubensverführer sein. In ihm wird im Verlaufe seiner Machtentfaltung dasjenige zur Blüte kommen, was es heißt, als ein falscher Prophet und falscher Christus lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten den Vater und den Sohn Gottes zu **leugnen**. Denn er wird dazu, wie in [Offenbarung 13, 2](#) heißt, vom Drache (gemeint ist der Satan) **seine Gewalt und seinen**

Thron und große Vollmacht erhalten. Und das wird ihn durch sein Auftreten unter Machterweisen „der Lüge“ zum gefährlichsten aller falschen Christusse des jüdischen Volkes machen.

Denn lt. dem in [1. Johannes 4, 1-3](#) Gesagte hat der Apostel Paulus das eben Gesagte nochmals festgemacht: „**2 Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist, der ist von Gott; 3 und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er (noch) kommen werde, und er (dieser Geist des Antichrists) ist jetzt schon in der Welt.**“

(1. Johannes 4, 2-3; Hervorhebungen und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Viertens: Der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „**Lügner**“ ist die geschichtliche Erscheinung des Antichrists. Und die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „**letzte Stunde**“, das ist ein Synonym für die Zeitperiode seiner Totaloffenbarung zur "**Zeit des Endes**", welche erst dann beginnen wird, wenn er auf der Bühne der Welt sichtbar erscheint und im dann wieder aufgebauten Heiligtum Israels sein in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähntes "**Gräuelbild der Verwüstung**" aufrichtet.

Der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „**Lügner**“ ist die geschichtliche Erscheinung des Antichrists. Und die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „**letzte Stunde**“, das ist ein Synonym für die Zeitperiode der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "**Zeit des Endes**", in welcher der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes das öffentliche Erscheinen des eigentlichen **Antichrist** erwartete und die vom heutigen Standpunkt aus gesehen noch in der Zukunft, d. h. noch vor uns liegt. Die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „**letzte Stunde**“ wird erst ganz am Ende der Endzeit im engeren Sinn, d. h. ganz zum Schluss der in [Daniel 8, 17+19](#); [Daniel 11, 35+40](#) und [Daniel 12, 4+9](#) genannten "**Zeit des Endes**" bzw. der „**letzten Zeit**“ erreicht. Auch der Prophet Habakuk zeigt im Zusammenhang mit der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists auf die "**Zeit des Endes**" hin (vgl. [Habakuk 2, 1-5](#)).

Und die »**Lüge**« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#); [Psalm 119, 29](#) und [Johannes 8, 44](#) das ist anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 11-12](#) ein altes jüdisches Bild auf den in [Offenbarung 13, 11-18](#) angekündigten und personifizierten »**Anstelle-von-Christus**« des Antichrists zur "**Zeit des Endes**", den der Schreiber des Buches der Offenbarung weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als den **falschen Prophet** betitelt und in [Offenbarung 13, 11-18](#) als das (wie) **aus der Erde** heraufgestiegene zweite Tier beschreibt.

Nun wird verständlicher, welchen Vater der in [Jesaja 28, 15](#) mit der »**Lüge**« umschriebene personifizierte »**Anstelle-von-Christus**« hat, den listigen und verführerischen Drache, den die Bibel in [Offenbarung 12, 9](#) auch die alte Schlange nennt und den sie in [Johannes 8, 44](#) als den »**Vater der Lüge**« bezeichnet. Der »**Vater der Lüge**« das ist also kein anderer als Satan bzw. der Teufel.

Fünftens: Es kommt durch das verderbliche Wirken des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ zu einer Zuspitzung des Bösen auf der Erde. D. h. die von Menschen vorangetriebene Auflehnung gegenüber Gott erreicht erst in der in [1. Johannes 2, 18](#) erwähnten „**letzten Stunde**“ ihren Höhepunkt.

Da der Ausdruck der „**letzten Stunde**“ eine Zuspitzung wiedergibt, kann man mit Gewissheit davon ausgehen, dass es dabei wirklich um die allerletzten Tage der Wirkungszeit des vom Apostel Johannes in [1.](#)

[Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** und seines in [1. Johannes 2, 18](#) erwähnten **Antichrist** geht. Es kommt durch ihr verderbliches Wirken zu einer letzten Zuspitzung des Bösen auf der Erde. Denn die dann aufgehäuften Schuld des vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** ist es, die zum Ende führen wird (vgl. in Hesekiel 21, 29-32). Es ist die Zeit, wenn das Widergöttliche in voll entfalteter Größe auf der Bühne der Welt erscheint und in die Blütephase geht.

Schreibt nicht auch der Prophet Daniel in [Daniel 8, 23](#), dass gegen Ende der Herrschaft der Könige der vier großen Weltreiche die Frevler unter ihnen überhandnehmen werden und dass erst ganz am Ende dieser Entwicklung der mit dem frechen und verschlagenen König gemeinte **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" erscheint?

Will uns doch der Apostel Johannes mit dem in [1. Johannes 2, 18](#) Gesagten vermitteln, was es ist, das im Wesentlichen im Verlaufe dieser „letzten Stunde“ geschieht, dann, wenn sich diese letzte Zuspitzung des Widergöttlichen auf der Erde vollzieht.

Sechstens: Das Wirken des eigentlichen „Antichrist“ zur "Zeit des Endes" muss einen gottesfeindlichen Charakter besitzen, dass dem Namen „Antichrist“ gemäß speziell gegen den Christus Gottes gerichtet ist. Der kommende „Antichrist“ der in 1. Johannes 2, 18 erwähnten „letzten Stunde“ ist demnach der kommende „Gegenmessias“ und damit ein ernst zu nehmender Konkurrent und absoluter Gegner des wahren Christus Gottes.

Wie sich das zeigen wird, dass der „**Antichrist**“ gemäß seinem Namen gegen den Christus Gottes gerichtet ist, können wir sehr deutlich im Zusammenhang mit seiner Kennzeichnung der Menschen erkennen. Denn über die Kennzeichnung mit dem lügenbehafteten "**Zeichen des Namens" des Tieres** aus Offenbarung, Kapitel 13 betreibt dessen wahrer Verursacher, der **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)", gewaltsame Mission (Zwangsmisionierung).

Wer sich seiner in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebenen Kennzeichnung dennoch zu entziehen versucht, für solche Menschen wird dieser Schritt zu einer ernsthaften Bedrohung ihrer Existenzgrundlage führen (vgl. [Offenbarung 13, 17](#)). Denn weil über solche Menschen, die kein Mal-Zeichen besitzen, lt. [Offenbarung 13, 17](#) ein totaler wirtschaftlicher Boykott verhängt werden wird, ist für sie Neutralität auf Dauer unmöglich.

Jedoch aufgepasst! Wer sich für das in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebene Abzeichen bzw. Mal des Tieres entscheidet, kann also nicht auch gleichzeitig das in [Offenbarung 7, 1-8](#) erwähnte und für die unerlöste Welt unsichtbare Siegel Gottes erhalten

So wissen wir doch aus [Offenbarung 14, 6-13](#), dass diese in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebene Kennzeichnung der Erdbewohner mit dem lügenbehafteten "Zeichen des Namens" des Tieres beim Gott des Himmels bzw. seinem wahren Christus nicht als ein himmlisches Zugehörigkeits- bzw. Eigentumszeichen Gottes anerkannt werden (vgl. in den Kapiteln "[Das erste Tier und nicht der lebendige Gott ist der wahre Verursacher des "Gräuelbildes der Verwüstung" und der damit einhergehenden Kennzeichnung der Menschen, denn die Markierung der satanischen Gemeinde durch den Antichrist ist eine freche Nachahmung des göttlichen Siegels, welche nur für diejenigen, die Gott wahrhaftig fürchten, bestimmt ist](#)", "[Wird die Kennzeichnung der Erdbewohner mit einem Hautmal bestehend aus dem "Zeichen des Namens" des Tieres nach Offenbarung 13, 16-18 beim wahren Gott des Himmels bzw. seinem Christus auch als ein himmlisches Zugehörigkeits- bzw. Eigentumszeichen Gottes anerkannt?](#)" und "[Die Warnung des dritten Engels bezieht sich auf ein ganz bestimmtes Zeichen](#)").

Ja, ich sehe sogar die Annahme, dass die "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "sechshundertundsechszig" [666] lt. [Offenbarung 13, 18](#) die Zahl "eines bzw. des Menschen" eine Anspielung auf den messianischen Würdetitel »der Menschensohn« ist, als bestätigt an und dass der vom Apostel Johannes angekündigte „**Antichrist**“ der zweiten Wortbedeutung von „**anti**“ gemäß zugleich eine Person ist, die **anstelle von Jesus Christus** auftreten muss (vgl. dazu im Kapitel "[Die Hauptaussagen zum Bibeltext in Offenbarung 13, 16-18 zur Zahl des Namens des Tieres "sechshundertundsechszig", die sich auf den lügenbehafteten Namen des zweiten Tieres aus der Erde bezieht](#)" ab [hier](#)). Doch dazu mehr unter dem folgenden Punkt.

Mit der Annahme des lügenbehafteten "**Zeichens des Namens**" **des Tieres** als Mal auf der Haut beurkundet er seine Zugehörigkeit zum Antichrist und bringt so zum Ausdruck, dass er sich mit all seinen Kräften, seiner Seele, seinem Denken und seinem Handeln bedingungslos dem mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) aus [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinten [Antichrist](#) verschreibt (vgl. das im Kapitel "[Durch die gewaltsame Mission des Antichrists wird jeder gezwungenermaßen vor eine innere und äußere Entscheidung gestellt, Neutralität scheidet damit weitgehend aus](#)" zu [Offenbarung 14, 9-10](#) Gesagte). Wer also das lügenbehaftete Mal-Zeichen des Namens des Tieres annimmt, entscheidet sich nicht nur für das Tier, sondern gleichzeitig **gegen** den lebendigen Gott des Himmels und seinen wahren Christus. Somit muss der mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) aus [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinte [Antichrist](#) ein absoluter Gegner Gottes und seines Christus sein. Man bezeichnet darum den personifizierten »[Anstelle-von-Jesus-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) erwähnten **Lügners**, welchen die Bibel in [2. Thessalonicher 2, 3](#); [Psalm 119, 29](#) und [Johannes 8, 44](#) die »**Lüge**« nennt, auch als den **Widerchrist** und als das **Diametral** (unvereinbares **Gegenstück**) zum wahren Messias Gottes.

Siebtens: Der vom Apostel Johannes angekündigte „Antichrist**“ ist der zweiten Wortbedeutung von „**anti**“ gemäß zugleich eine Person, die **anstelle von Jesus Christus** auftreten muss.**

Dem personifizierten »[Anstelle-von-Jesus-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) erwähnten **Lügners**, welchen die Bibel in [2. Thessalonicher 2, 3](#); [Psalm 119, 29](#) und [Johannes 8, 44](#) die »**Lüge**« nennt, wurden aber in der Bibel auch noch treffendere Namen vergeben.

So wie Satan, der in [Hesekiel 28, 11-19](#) beschriebene **König von Tyrus** in seinem Frevel im Himmel einen Aufstand gegen Gott anführt, wird der mit dem in [Hesekiel 28, 1-10](#) beschriebenen **Fürsten von Tyrus** verglichene „**Antichrist**“ zur »[Zeit des Endes](#)« einmal alle Welt dazu verführen, seinen Helfershelfer und personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« und nicht den wahren Himmelskönig und Messias Gottes, Jesus Christus anzubeten. An anderer Stelle der Bibel wird, um diesen personifizierten Verführer zur »[Zeit des Endes](#)« noch besser zu charakterisieren, auf das in Kapitel 13 beschriebene (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 16-18](#) verwiesen, welches Johannes weiter hinten in seinem Buch der Offenbarung in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#), um diesen personifizierten Verführer zur »[Zeit des Endes](#)« noch treffender zu beschreiben, auch als den **falschen Prophet** bezeichnet (vgl. im Kapitel "[Das "Gräuelbild der Verwüstung" wird durch den falschen Propheten mächtig - welche Person wird der falsche Prophet nach Offenbarung 19, 20 darstellen?](#)").

Meines Erachtens ist hierbei das Bedeutungsspektrum der altgriechischen Übersetzung des Beiwortes "**Anti**" richtungweisend. Denn der "**Messias des Verderbers**", welchen die Bibel in [2. Thessalonicher 2, 3](#); [Psalm 119, 29](#) und [Johannes 8, 44](#) die »**Lüge**« nennt, ist zwar einerseits der **Gegen- bzw. Antimesias** des

wahren Christus Gottes, der sich in Johannes 14, 6 selbst als »**die Wahrheit**« bezeichnete, jedoch dem [Bedeutungsspektrum bzw. der altgriechischen Übersetzung des Beiwortes "Anti"](#) gemäß und das sogar schwerpunktmäßig auch ein "[Anstelle-von-Christus](#)".

So bedeutet doch die altgriechische Übersetzung des Beiwortes "**Anti**" im Zusammenspiel mit Christus verwendet, hauptsächlich so viel wie "sich **an (die) Stelle von** Christus stellend" oder "**anstatt** des Messias der Juden **kommend**". Es ist weniger mit der "sich **gegen** Christus **Stellende**" zu verstehen (vgl. auch im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)").

Der Leiter der Ev.-Luth. Kommunität St. Michael in Cottbus, Matthias Niche schreibt an dieser Stelle: "Ein genaues Betrachten seines Titels „Anti-Christus“ kann uns helfen, sein Wesen und seine verführerische Taktik besser zu verstehen und zu durchschauen. Die griechische Vorsilbe "anti-" bezeichnet nämlich gar nicht zuerst eine Feindschaft im Sinne von „dagegen“, sondern in erster Linie ein Ersetzen im Sinne von „anstelle“. Etwas Ähnliches haben wir auch in der deutschen Sprache, wenn wir sagen: „Ich tauschte einen Apfel gegen ein Ei.“ Wir meinen: Ich habe jetzt das Ei anstatt des Apfels." (Zitat aus dem Vortrag "Der Anti-Christ" von Matthias Niche, aus http://www.stmichael-online.de/vortrag_antichristus.htm)

Achtens: Das Wirken des eigentlichen „*Antichrist*“ zur "Zeit des Endes" wird ganz unter dem Zeichen der **Verführung** stehen, bei der er nicht nur die Menschen betrügt, sondern um sein Verführungswerk noch **glaubhafter zu machen, dazu auch noch lügenbehaftete Zeichen und Wunder wirkt.**

Wir wissen es aus Lukas 17, 1; [2. Thessalonicher 2, 9-11](#) und [Offenbarung 13, 13-14](#) und insbesondere aus [2. Johannes 7](#), dass das Wirken des eigentlichen **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" ganz unter dem Zeichen der Verführung steht, bei der er lügenbehaftete Zeichen und Wunder wirkt (vgl. auch in [2. Thessalonicher 2, 9-11](#)).

Und auch der Apostel Johannes hatte mit dem in [1. Johannes 2, 26](#) Gesagten auf diesen Aspekt der Verführung verwiesen. Genau in diesem Zusammenhang hatte er einige Verse zuvor mit erhobenem Zeigefinger über den kommenden **Antichrist** gesprochen, der unter dem Zeichen der Lüge steht. Und es geht dabei der Namensgebung dieses Verführers nach speziell um die Verführung der Christen unter den Juden. Im Falle des bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" wird es dagegen um die Verführung der Juden im Allgemeinen gehen. Denn das Wort „Verführung“ wird in der Bibel ausschließlich im Zusammenhang mit einer an die Glaubensgeschwister gerichteten Mahnung und immer mit dem warnenden Hinweis auf die Gefahr der Irreführung der an den Gott Israels Glaubenden gebraucht. D. h. Mahnworte bezgl. einer zu erwartenden „Verführung“ werden doch in der Heiligen Schrift immer im Zusammenhang mit einem Achtungszeichen an die bibeltreuen Glaubensgeschwister gerichtet. Diese stehen also in erster Linie in der Gefahr, verführt zu werden, eben weil man die dahinterstehenden Lügen eines Verführers nicht auf den ersten Blick durchschaut.

Lassen wir uns also nicht täuschen. Denn wir dürfen nicht die Vergewaltigung der Kirche erwarten, sondern müssen dagegen schwerpunktmäßig mit ihrer Verführung rechnen (vgl. [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#) u. [2.](#)

[Thessalonicher 2, 4+9-11](#))! So warnten doch Jesus Christus und die Apostel in diesem Zusammenhang nicht in erster Linie vor der Vergewaltigung der Gemeinde, sondern immer vor ihrer Verführung (vgl. im Vortrag "Der Anti-Christ" von Matthias Niche, aus http://www.stmichael-online.de/vortrag_antichristus.htm)! Wenn eine Frau offen vergewaltigt wird, weiß sie genau, dass an ihr ein entsetzliches Verbrechen geschieht. Lässt sie sich aber mit schmeichelnden Worten und durch ihre Sinne betörende Handlungen verführen, geschieht ihre Sinneswandlung ganz mit ihrem Willen.

Und Hand aufs Herz: Wer ist ein größerer Verführer der Gemeinde, doch nicht der, der sich als der Messias Gottes ausgebend Gott als den Vater und Jesus Christus als dessen Sohn verneint. Weitaus gefährlicher muss es doch sein, wenn das erste Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) der Welt einen personifizierten Verführer kreiert, der die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)« in den Händen haltend den auf die Erde zurückgekommen und ewiges Leben spendenden König der Juden, Jesus Christus, repräsentiert!

Warum auch sonst laufen die Erdbewohner dem Tier so wie in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 sehr anschaulich beschrieben staunend und danach gierend hinterher. Müssen sie nicht dem in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 Gesagten zufolge davon ausgehen, dass dieser Herrscher der Erde sogar Unsterblichkeit besitzt (vgl. im Kapitel "[Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?](#)")?

»**Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Gewalt gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen** (und es zu besiegen, sodass es sterben muss)?«

(Offenbarung 13, 4 nach der Elberfelder Bibelübersetzung 1871; Hervorhebungen und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Neuntens: Der vom Apostel Johannes angekündigte personifizierte „**Antichrist**“ ist der einzige Mensch unter all den falschen Messiasen und unechten Christussen, der sich selbst den heiligen Namen Jesus von Nazareth gibt. Denn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte „**Lügner**“ ist derjenige, der lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten im personifizierten „**Antichrist**“ **Gott den Sohn leugnet**. Und man tut dabei gut daran, wenn man dem vom Apostel Johannes verwendeten Wort **leugnen** anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) das Bedeutungsspektrum (den in [Offenbarung 19, 16](#) erwähnten „**König aller Könige und Herrn aller Herren**“) „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „nachäffen“ bzw. „fälschen“ zuschreibt.

Es ist derjenige Namen, der für den in [Offenbarung 19, 16](#) erwähnten „**König aller Könige und Herrn aller Herren**“ steht, den der vom Apostel Johannes angekündigte „Antichrist“ anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 4](#) sich selbst zulegt wird:

„4 Er (gemeint ist der „Antichrist“ bzw. »Sohn des Verderbens« oder auch der [falsche Prophet](#)) ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, **sodass er sich** (anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 4](#) aus der Zürcher Bibel von 1860: „**als ein Gott**“) **in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott**.

...

9 Der Böse (gemeint ist der dann auf der Erde in Erscheinung tretende und sich auf den Thron Gottes setzende »[Sohn des Verderbens](#)« und [falsche Prophet](#) bzw. der personifizierte »Anstelle-von-Christus«)

aber wird in der Macht des Satans auftreten mit großer Kraft und lügenhaften Zeichen und Wundern 10 und mit jeglicher Verführung zur Ungerechtigkeit bei denen, die verloren werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, dass sie gerettet würden.

11 Darum sendet ihnen Gott die Macht der Verführung, sodass sie der Lüge glauben, 12 damit gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Lust hatten an der Ungerechtigkeit.“

(2. Thessalonicher 2, 4+9-12 nach der Lutherbibel, revidierte Fassung von 1984; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und weil das die größte Lüge ist, die es gibt, ist er bzw. sein Auftraggeber wahrhaftig ein **Lügner**, die damit die gesamte Menschheit betrügen. Denn Christen gibt es inzwischen auf der ganzen Erde.

Allein das ist es, was ihn von seinen Vorgängern bzw. Vorschattierungen so krass unterscheidet, welche zwar allesamt wie in [1. Johannes 4, 1-3](#) gesagt auch bereits den Geist des Antichrists in sich haben, jedoch ohne dessen unglaubliche Dreistigkeit und hohe Perfektion je nur annähernd erreicht zu haben.

Der **Antichrist** der in [1. Johannes 2, 18](#) genannten „letzten Stunde“ besitzt damit wirklich gegenüber seinen Vorgängern bzw. Vorschattierungen eine völlig neue Qualität, deswegen, weil er unseren Herrn Jesus Christus mit einer unglaublichen Detailtreue kopiert. Nur sein inneres Wesen, das er vor der Welt geschickt verbirgt, das muss ein anderes bleiben.

Denn das (wie [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#) (und sein Gehabe) sieht lt. [Offenbarung 13, 11](#) zwar lt. [Offenbarung 13, 11](#) äußerlich täuschend echt wie das (Opfer-) **Lamm** (Gottes) aus, aber durch die Lammesmaske tönt unverkennbar die Stimme des Drachen (vgl. nochmals in [Offenbarung 13, 11](#)).

Mit anderen Worten gesagt: Der vom Apostel Johannes angekündigte „*Antichrist*“ ist ein echter »[Anstelle-von-Christus](#)«, weil er sich tatsächlich den heiligen Namen Jesus Christus gibt. Und weil er sich anmaßen wird, derjenige Retter der Welt zu sein, der nicht nur den dauerhaften Frieden auf der Erde bringt, sondern der auch das ewige Leben vergibt, ist er sehr gefährlich. Er ist damit ein falscher Christus, der, weil er anstelle von Jesus Christus kommt und unter seinem heiligen Namen auftritt, die Nachfolger des wahren, vom Tode auferstandenen Jesus von Nazareth abwirbt.

Ist nicht der Apostel Johannes der einzige aller Schreiber der Bibel, der an diesen in der Endzeit im engeren Sinne kommenden gefährlichen Verführer der Juden und das gleich an zwei unterschiedlichen Stellen der Bibel den Titel "**der Antichrist**" vergibt? Und spricht nicht die Bibel auch davon, dass ihm sein Verführungswerk, und man merke hier auf, durch Betrug gelingen wird und dass er nicht zerbrochen werden kann durch Menschenhand (vgl. [Daniel 8, 25](#))?

Die Bibel zeigt demnach ganz klar in jene Richtung, die besagt, dass die Verführung des in [1. Johannes 2, 22](#) erwähnten **Lügners** gelingt.

Der kommende **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" gilt darum auch als von Menschen unüberwindbar, was die Bibel mit ähnlichen Worten auch an anderer Stelle über ihn spricht (vgl. beispielsweise in [Offenbarung 6, 2](#) und [Offenbarung 13, 7](#)). Jedoch der Gott des Himmels bzw. sein echter Sohn und wahrer Jesus Christus setzt ihm dann, wenn er tatsächlich aus dem Himmelreich auf die Erde zurückkommen wird, ein gewaltsames Ende (vgl. in [Sacharja 13, 7](#); [Jesaja 14, 10-20](#); [Jesaja 33, 1](#); [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#); [Hesekiel 32, 3-8](#); [Hesekiel 39, 4](#) und [Offenbarung 19, 20](#)). Und er wird in diesem Zusammenhang alle

Menschen, die sich von diesem Lügner und Betrüger verführen ließen, richten. Und deren Teil ist jener See, der mit Feuer und Schwefel brennt. Und ihre Qual nimmt kein Ende.

Damit aber muss es doch genau dasjenige sein, was im Verständnis des in [1. Johannes 2, 18-23](#) Gesagten die Richtung vorgibt, nämlich, dass er dem kommenden sehr gefährlichen endzeitlichen Verführer mit dem von ihm gut gewählten Titel [Antichrist](#), d. h. »[Anstelle-von-Christus](#)« gleichzeitig den lügenbehafteten Namen Jesus Christus gibt.

In diesem Sinne, also gemäß [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) müssen doch auch die besonderen Erkennungsmerkmale des eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zu suchen sein, die Johannes mit dem in [1. Johannes 2, 18-23](#) Gesagten anspricht.

Das spezielle Wort [Antichrist](#), was man, wie wir es bereits hörten, neben der Bedeutung von „gegen den Christus Gottes gerichtet“ auch mit "anstelle vom verheißenen Messias Gottes kommen" bzw. "sich an dessen Stelle stellen" oder "seine Person nachahmen" bzw. "ihn kopieren" und "den Christus Gottes nachäffen" im Sinne von "ihn fälschen" übersetzen kann, gibt uns hierbei also die richtige Richtung, wobei hierbei am ehesten an "sein Kommen vorwegnehmen" zu denken ist.

Das heißt, der Apostel Johannes möchte uns schon vorab mit seiner speziellen Wortwahl "**der Antichrist**" betreffend der Bezeichnung zum kommenden großen endzeitlichen Verführer des Volkes Israel " sagen, dass dieser ein äußerst gefährlicher Verführer sein wird, der sich mit betrügerischer Absicht und mit großen Zeichen und Wundern der Lüge ausweisend für den auf die Erde zurückgekommenen und ewiges Leben spendenden Jesus Christus ausgibt.

Wie also kann der sich mit betrügerischer Absicht für den Sohn Gottes ausgebende und vom Apostel Johannes angekündigte [Antichrist](#), der von selbst spricht: „Ich bin der Messias der Juden“, ohne dass er dabei lügt, den Gott Israels seinen eigenen Vater nennen?

Ist doch der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18-23](#) angekündigte [Antichrist](#), weil ihm der Drache wie in [Offenbarung 13, 2](#) beschrieben **seine Gewalt** und **seinen Thron** und **große Vollmacht** übergibt, in Wahrheit lediglich ein Funktionär des in [Offenbarung 12, 9](#) beschriebenen Teufels. Denn das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#) (und sein Gehabe) sieht lt. [Offenbarung 13, 11](#) zwar lt. [Offenbarung 13, 11](#) äußerlich täuschend echt wie das (Opfer-) **Lamm** (Gottes) aus, aber durch die Lammesmaske tönt unverkennbar die Stimme des Drachen (vgl. nochmals in [Offenbarung 13, 11](#)).

Zehntens: Der tiefe Sinn, der im vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18+22](#) gewählten Wort „**Antichrist**“ verborgen liegt, sollte sich auch in dem von ihm in [1. Johannes 2, 22-23](#) zum endzeitlichen „**Lügner**“ Gesagten widerspiegeln. Denn der in [1. Johannes 2, 18+22](#) vom Apostel Johannes vorgestellte „**Antichrist**“ steht ganz im Dienst des in [1. Johannes 2, 22](#) erwähnten **Lügners**. So ist es der „**Antichrist**“, der dessen ganze Macht wirkt bzw. diesem seine Macht erst (ver)schafft und auf diese Weise das Lügenwerk des „**Lügners**“ erst zur Vollendung bringt.

Man muss in diesem Zusammenhang unbedingt auch das an anderen Stellen der Bibel zum kommenden eigentlichen endzeitlichen Verführer Gesagte mit einbeziehen.

Denn wie kann das sein, die Ankündigung eines zukünftigen falschen Christus und falschen Propheten, d. h. die Ankündigung eines personifizierten »[Anstelle-von-Jesus-Christus](#)« und gefährlichen Verführers der Juden, der anstelle des dem jüdischen Volk prophezeiten wahren Messias Gottes erscheint, jedoch lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten Gott als den Vater und Jesus Christus als den Sohn Gottes **leugnet** und das obwohl er mit betrügerischer Absicht einen »[Anstelle-von-Jesus-Christus](#)« kreierte? Und ich meine hier im Sinne von „verneinen“, anstatt dass er nach dessen beispielsweise in Sacharja 9, 10; Jesaja 9, 6 und

Daniel 6, 27 genannten unbegrenzten Herrschaftsanspruch über die Welt greift, dessen zukünftige Macht mit dem Beginn des Tausendjährigen Reiches lt. der biblischen Prophetie keine Ende kennt.

Elftens: Der Apostel Johannes lehrte uns also ferner: Bei dem in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügner**“ und dem in [1. Johannes 2, 18+22](#) genannten "**Antichrist**" handelt es sich um zwei separate Verführer, d. h. um zwei völlig unterschiedliche Personen, die sich zusammentun und in ihr verderbliches Wirken hineinteilen werden. Und sie arbeiten dabei so präzise zusammen wie zwei Zahnräder in einem Schweizer Uhrwerk. D. h. sie gehen in allen Dingen, die sie tun, dabei ein gemeinsames Ziel verfolgend Hand in Hand, wobei der in [1. Johannes 2, 22](#) erwähnte „**Lügner**“ in sämtlichen Bereichen alles plant, organisiert, umsetzt und das Sagen hat. Denn er führt lt. dem in [Offenbarung 13, 1-10](#) Gesagten die Regie in diesem Spektakel.

Beide, sowohl der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** als auch der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte "**der Antichrist**" bilden eine Einheit und gehören zusammen, werden sie doch alle beide vom Apostel Johannes während der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“ zusammen gesehen und beide in einem Atemzug genannt.

Oder mit anderen Worten gesagt: Der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte **Antichrist** ist kein Synonym des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners**. D. h. der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** ist nicht mit der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellten Person des **Antichrists** identisch. Was also die Beschreibung der Eigenschaften dieser beiden größten endzeitlichen Feinde Gottes anbelangt, darf das auf keinen Fall zu Widersprüchlichkeiten führen. Wir liegen mit Sicherheit völlig falsch, wenn sich beide Deutungsrichtungen in ihrem Sinn widersprechen würden. Denn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** und der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte **Antichrist** gehören meiner Meinung nach untrennbar zusammen. Denn sie werden von ihm im Buch der Offenbarung in [Offenbarung 13, 1-18](#) zwar als zwei separate Machthaber genannt jedoch als eine zusammengehörende Einheit vorgestellt. Denn sie arbeiten Hand in Hand so ähnlich wie die Legislative und die Exekutive in einem Land.

Nur aus ihrem perfekt funktionierenden Zusammenspiel resultiert ihre große Gefährlichkeit. Nur weil sich der eine Verführer in den Dienst des anderen stellt, entwickeln sich daraus ihre hohe Schlagkraft, ihre große Perfektion und ihre enorme Gefährlichkeit.

Und nur weil der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** alle Fäden in den Händen hält, geht von diesem gefährlichen Team eine so große Verführungskraft aus, denn der Ausführende Teil dieses Teams schöpft die Möglichkeiten seines Auftraggebers voll aus. Und der in der Öffentlichkeit erscheinende eigentliche sichtbare Verführer das ist die vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte Person des **Antichrists**, während man den in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügner** meiner Meinung nach nicht zu Gesicht bekommt. Er zieht im Hintergrund die Fäden und steuert und überwacht das Verführungsprogramm des **Antichrists**. D. h. der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** ist meiner Meinung nach voll und ganz auf die vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte Person des **Antichrists** angewiesen, der sich in den Dienst des **Lügners** stellt.

Zwölftens: Der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „**Lügner**“ wird sich von seinen Vorschattierungen bzw. Vorgängern grundlegend unterscheiden. Denn er wird nicht in eigener Person als falscher Christus bzw. Messias erscheinen. Stattdessen wird er einen anderen mit Bedacht

ausgesuchten und hervorragend präparierten Menschen auf den dem „König aller Könige und Herr aller Herren“ vorbehaltenen Thron Gottes setzen.

Der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten zufolge den Gott Israels (als seinen Vater bezeichnen und) **leugnen** und Jesus Christus (als den Sohn Gottes) **leugnen**. Was bedeutet das?

Was also ist das krassste Unterscheidungsmerkmal, das den von Johannes angekündigten Antichrist der „letzten Stunde“ von allen seinen Vorgängern bzw. Vorschattierungen am allerdeutlichsten unterscheidet und mit der er den von ihm gewählten Fachbegriff des eigentlichen "**Antichrist**" definiert?

Es ist also ein ganz spezielles Kriterium, an welchem wir es messen sollen, um den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zu erkennen und um ihn ganz klar von allen seinen Vorgängern bzw. Vorschattierungen unterscheiden zu können. Und hierbei zählt der Apostel Johannes in seiner Beweisführung gleich zwei sehr wichtige Punkte auf:

a) Der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** wird lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten Jesus Christus (erstens als **den Sohn** Gottes ehren, und er wird ihn zweitens) **leugnen**.

Und **b)** wird er, um das Maß vollzumachen, den Gott Israels (erstens als seinen Vater bezeichnen, und er wird **den Vater** zweitens) ebenfalls **leugnen**.

Was bedeutet das? Der überaus gefährliche, endzeitliche Verführer (gemeint ist das erste Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#)) wird (in der „letzten Stunde“) Jesus Christus (erstens als den Sohn Gottes ehren, und er wird ihn zweitens) **leugnen**.

Will uns der Apostel Johannes mit dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten nicht davor warnen:

Daran also werdet ihr den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erkennen, dass er unseren Herrn Jesus Christus als **den Sohn** Gottes gemäß [2. Thessalonicher 2, 4](#) im Sinne von "nachahmen", "kopieren" und "nachäffen" **leugnet**. Das ist es also, was seine Verführungstaktik kennzeichnet.

Das muss es wohl auch sein, was neben seinen vom ihm bewirkten lügenbehafteten Zeichen und Wundern der Verführung seine überaus große Gefährlichkeit ausmachen wird, eben weil der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" seinem Namen »[Anstelle-von-Christus](#)« gemäß im Rahmen seiner Totaloffenbarung dessen Machtanspruch behrend den Platz des Retters der Welt, die Königsherrschaft von Jesus Christus einnimmt. Wie kann es anders sein, wenn sein Auftreten und Wirken dem in [2. Johannes 7](#) Gesagten zufolge ganz unter dem Zeichen der Verführung steht. Und das Wort Verführung bezieht der Apostel Johannes hier auf die Christen der Gemeinden.

Wir hörten es bereits: Der vom Apostel Johannes angekündigte "**Antichrist**" ist der einzige Mensch unter all den falschen Messiasen und unechten Christussen, der sich selbst den heiligen Namen Jesus von Nazareth gibt. Es ist derjenige Namen, der für den in [Offenbarung 19, 16](#) genannten „**König aller Könige und Herr aller Herren**“ steht. Und weil das die größte Lüge ist, die es gibt, wird er mit recht namentlich die »**Lüge**« genannt und sein Auftraggeber ist ein wahrhaftiger **Lügner**, solch einer, der hierüber die gesamte Menschheit betrügen wird (vgl. in [1. Johannes 2, 22](#)). Denn Christen gibt es inzwischen auf der ganzen Erde. Der [Antichrist](#) der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“ ist demnach tatsächlich derjenige von all den falschen Messiasen bzw. falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, der lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten (**Gott**) **den Sohn** im Sinne von "nachahmen", "kopieren" und "nachäffen" **leugnet**.

Man tut also gut daran, wenn man dem vom Apostel Johannes verwendeten Wort **leugnen** gemäß [2. Thessalonicher 2, 4](#) das Bedeutungsspektrum "anstelle vom verheißenen Messias Gottes kommen" bzw. "sich an dessen Stelle stellen" oder "seine Person nachahmen" bzw. "ihn kopieren" und "den Christus Gottes nachäffen" im Sinne von "ihn fälschen" bzw. „sich mit betrügerischer Absicht für den Retter der Welt ausgeben“ zuschreibt.

Um sicherzugehen, dass wir dabei nichts falsch machen, wollen wir eine andere, das Wesen des eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" beschreibende Bibelstelle in unsere Betrachtungen mit einbeziehen. Wir schlagen dazu unsere Bibel im Alten Testament beim Propheten Daniel bei [Daniel 7, 25](#) auf. Untersuchen wir nun eine der wichtigsten Parallelstellen der Bibel, welche das für seine Totaloffenbarung charakteristische Wesen des eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" genauer beschreibt.

Es ist hinreichend bekannt, dass es dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit seinem in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Lästerreden führenden »[Maul](#)« einmal gelingen wird, alle Menschen der Erde gleichzuschalten und damit seine Gefolgschaft bzw. Gemeinde um sich zu scharen, die er im Zuge einer gewaltsamen Mission aus allen Erdbewohnern rekrutiert. Er wird jedoch mit diesem Lästerreden führenden »[Maul](#)« lt. dem in [Daniel 7, 25](#) Gesagten ebenso den Höchsten »[lästern](#)«, d. h. »in seinem Wirken nachahmen« und seinen heiligen Namen selbst verwenden. Denn das Wort »[lästern](#)« steht neben seiner wörtlichen Bedeutung von »verspotten« im übertragenen Sinn auch für den Versuch, Gottes Würde also seinen Namen zu rauben, um sich diesen selbst zuzulegen: »... der Mensch, der sich etwas anmaßt, das allein dem Herrn zukommt, lästert Gott.«
[Zitat aus Rienecker, Fritz / Maier, Gerhard (Hrsg.): Lexikon zur Bibel. 6. Auflage 2006, Wuppertal 1994, S. 963-964]

Und im Regensburger Neues Testament finden wir hierzu folgende Auslegung zu [Offenbarung 13, 1](#): »Die gotteslästerlichen Namen, welche die Köpfe tragen, sind die göttlichen Prädikate, die sich das Tier beilegt.«
[Zitat aus Wikenhauser, Alfred / Kuss, Otto (Hrsg.): Regensburger Neues Testament / 9. Band: Die Offenbarung des Johannes erklärt und übersetzt von Alfred Wikenhauser. Apk 13,1-10 Das erste Tier, Regensburg 1959, S. 100]

Auch Adolf Pohl gibt in der Wuppertaler Studienbibel - Offenbarung des Johannes bzgl. des in [Offenbarung 13, 1](#) Gesagten hierzu einen klaren Hinweis: »Der Name auf den Köpfen entspricht dem, was in diesen Köpfen vor sich geht. Es handelt sich um **einen Namen der Lästerung**. Lästerung findet sich in der Offb immer im Munde des Satans und seiner Helfer (s. z. 2, 9) und meint bewusste Zurückstoßung der Herrschaft des Lammes und den Versuch, seine Würde, also seinen „Namen“ zu rauben und ihn sich selbst zuzulegen.«
[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343]

Das wiederum bedeutet jedoch auch, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht nur den Höchsten, sondern auch den Heiligen Geist im Sinne von nachahmen »[lästern](#)« wird. Diese Sünde kann ihm lt. Markus 3, 29; [Matthäus 12, 31-32](#) und in gewissem Sinne auch lt. dem in [Johannes 17, 12](#) Gesagten nicht vergeben werden.

Und wird nicht in [Jesaja 48, 10-11](#) der genaue Grund angegeben, warum der Gott des Himmels seinen heiligen Namen nicht auf diese Weise missbrauchen lässt? Und wird nicht in diesem Zusammenhang das Wort »lästern« genau in dieser Art und Weise definiert?

„Um meinetwillen, ja, um meinetwillen will ich's tun, **dass ich nicht gelästert werde; denn ich will meine Ehre keinem andern lassen.**“

([Jesaja 48, 11](#); Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

D. h. doch der heilige Gott Israels wird es nicht zulassen, dass es jemand anderes gibt, der Gottes Würde also seinen Namen rauben wird, um sich diesen selbst zuzulegen und um alle ihm allein zustehende Ehren nun auf sich zu häufen. Und diesem Sinne ist doch das Wort »lästern« in [Jesaja 48, 11](#) gemeint. Jedoch in [Psalm 12, 6-9](#) spricht unser Gott der Gnade auch davon, dass er gegen solche Übeltäter aufstehen wird, weil er die Elenden und die Armen, die seufzen, liebt und weil er „... *Recht schafft denen, die Gewalt leiden ...*“ (aus Psalm 146, 7).

Und können wir dann nicht tatsächlich dem vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18-23](#) mehrfach verwendeten Wort **leugnen** die tiefste Bedeutung des in [Daniel 7, 25](#) verwendeten Verbes (den Höchsten) »lästern« zuschreiben? Denn wird nicht der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** gemäß [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) Gottes Würde also seinen heiligen Namen rauben, um sich diesen selbst zuzulegen und damit den Vater **leugnen** bzw. »lästern«, d. h. "seine Erscheinung in einem Bild fälschen"? Doch dazu mehr unter dem nächsten Punkt.

Und wird er nicht ebenso einmal unverfrorenerweise einen Menschen auf den Thron Gottes setzen und mit ihm den Sohn Gottes **leugnen** bzw. »lästern«, d. h. "seine Person nachahmen", einen Menschen, der sich im Auftrag des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügners** mit betrügerischer Absicht für dem Messias Gottes ausgibt? Und als Begründung dieses unglaublichen Geschehens gebe ich das in [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) und [Offenbarung 13, 11-18](#) Gesagte an.

Wenn der Apostel Johannes den großen endzeitlichen Verführer und falschen Christus in [1. Johannes 2, 22](#) den „**Lügner**“ nennt, lehnt er sich dabei an das vom Propheten Jesaja in [Jesaja 28, 15](#) Gesagte und an die Worte des Apostels Paulus aus [2. Thessalonicher 2, 11](#) an. Denn er wird an diesen Stellen der Bibel die »Lüge« genannt. Und wir wissen, auch wenn er sich als Jesus von Nazareth verkleidet, wen der große endzeitliche Glaubensverführer in Wahrheit zum Vater hat, den Teufel. Denn dieser ist lt. dem in [Johannes 8, 44](#) Gesagten der »Vater der Lüge«.

Und genau hierdurch, wenn man das in [Jesaja 28, 15](#) und [2. Thessalonicher 2, 11](#) Gesagte recht bedenkt, folgt das, was Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) spricht, einer geradezu unbestechlichen Logik. Denn es reiht sich in eine logische Kette nahezu nahtlos ein.

So mache ich meine Meinung, dass man das in [1. Johannes 2, 18-23](#) mehrfach verwendeten Wort **leugnen** mit "anstelle vom verheißenen Messias Gottes kommen" bzw. "sich an dessen Stelle stellen" oder "seine Person nachahmen" bzw. "ihn kopieren" und "den Christus Gottes nachäffen" im Sinne von "ihn fälschen" bzw. „sich mit betrügerischer Absicht für den Retter der Welt ausgeben“ übersetzen kann, an der folgenden Überlegung fest:

Wer den (himmlischen) Vater und den Sohn **leugnet** im Sinne von „deren Existenz verneinen“, spricht seinem Glauben gemäß keine Lüge aus, sondern sagt aus seiner Sicht sogar die Wahrheit bzw. dasjenige, was er als die Wahrheit erkannt zu haben scheint. Ein solcher Mensch glaubt tatsächlich nicht daran und hat hierin auch keine Zweifel, wenn er spricht: Wenn es einen Gott des Himmels in der Realität nicht gibt,

kann es auch keinen Sohn Gottes geben, der lebt und als Mensch groteskerweise sogar von den Toten auferstanden sein will.

Dreizehtens: Der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „[Lügner](#)“ wird, was bisher keiner seiner Vorschattierungen bzw. der falschen Messiasse der jüdischen Geschichte getan haben wird: Er wird über das unter dem vorherigen Punkt Beschriebene hinaus zusätzlich auch noch die [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. die „[Wolke der Herrlichkeit Gottes](#)“ fälschen. Das sagt der Bibeltext mit dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten außerdem aus.

Der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten zufolge den Gott Israels (als seinen Vater bezeichnen und) [leugnen](#) und Jesus Christus (als den Sohn) [leugnen](#). Was bedeutet dieser zweite, sehr wichtige Aspekt? Der überaus gefährliche, endzeitliche Verführer (gemeint ist das erste Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#)) wird, um das Maß vollzumachen, (in der „[letzten Stunde](#)“) den Gott Israels (erstens als seinen Vater bezeichnen, und er wird ihn zweitens) ebenfalls [leugnen](#).

Daran werdet ihr also den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" eindeutig erkennen, dass er unseren Herrn Jesus Christus als [den Sohn](#) Gottes gemäß [2. Thessalonicher 2, 4](#) im Sinne von "nachahmen", "kopieren" und "nachäffen" [leugnet](#).

Nicht dass es damit bereits genug wäre. Denn der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird, was bisher keiner seiner Vorschattierungen bzw. der falschen Messiasse der jüdischen Geschichte getan haben wird, einmal als ein weiterer falscher Messias kommend darüber hinaus auch noch die [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. die [Wolke der Herrlichkeit Gottes](#) fälschen. Denn das sagt der Bibeltext in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) außerdem aus. Das ist also das zweite sehr wichtige Erkennungsmerkmal des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten [Lügners](#). Und das macht auch sein „Sich-in-den-Tempel-Gottes-setzen“ aus.

Und, und ich gehe fest davon aus, der für die letzte Zeit, genauer gesagt für das Ende in der Bibel vorhergesagte Gegen-Messias und personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" (gemeint ist das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches die Bibel in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als den [falschen Prophet](#) beschreibt) wird außerdem diese von ihm veranlasste Fälschung der [Wolke der Herrlichkeit Gottes](#) als den Gott des Himmels verehren und sogar mit Vater ansprechen. Und er wird sich in diesem Zusammenhang in der Rolle des Sohnes Gottes präsentieren.

Denn diese Fälschung der [Wolke der Herrlichkeit Gottes](#) wird in der Bibel in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) als das "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" bzw. "[Götzenbild](#)" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "[Verwüsters](#)" angekündigt. D. h. der in [1. Johannes 2, 22](#) genannten [Lügner](#) schlüpft also nicht nur allein in der Rolle des Gottessohnes, sondern darüber hinaus auch noch in die Rolle des himmlischen Vaters.

Denn der überaus gefährliche, endzeitliche Verführer (gemeint ist das erste Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#)) wird, um das Maß vollzumachen, lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten zufolge (in der „[letzten Stunde](#)“) als der himmlische Retter Gottes auftreten und dabei den Gott Israels (erstens als seinen Vater bezeichnen, und er wird ihn zweitens im Sinne von „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) [leugnen](#). Denn er wird sich lt. lt. dem in [Offenbarung 13, 14-15](#) Gesagten ein Bild vom Gott Israels machen.

Denn: „... **Dieser ist der Antichrist, der** (nicht nur den Sohn, sondern auch) **den Vater ... leugnet** (d. h. nachahmt, kopiert, nachäfft und „fälscht“).“

(2. Satz von [1. Johannes 2, 22](#) aus der Elberfelder Bibel 1905; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Denn wenn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wie in [Offenbarung 13, 5-6](#) und [Daniel 7, 8](#) beschrieben (42 Monate lang bzw. 3,5 ([Sabbat-](#))Jahre lang) den Höchsten **lästern** wird, und die in [Offenbarung 13, 1](#) erwähnten lästerlichen Namen, welche die Köpfe des ersten Tieres aus dem [Meer](#) zieren, lt. Alfred Wikenhauser göttlichen Prädikate sind, die sich das Tier selbst beilegt haben wird, muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sich dann nicht außerdem sogar anmaßen, selbst Gott zu sein?

Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird sich demnach, und das ist dann gleichzeitig der Beginn der zweiten Hälfte der Trübsalszeit, lt. dem in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) Gesagten **in der Mitte** der 70. danielischen Woche, mithilfe seines in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#) und [Daniel 11, 31](#) angekündigten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" als ein Gott in den [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem setzen und vorgeben, er sei der Gott Israels (vgl. auch im Kapitel "[Das von Menschenhand geschaffene »Gräuelbild der Verwüstung«](#), [das sich als der himmlische Weltherrscher in den Tempel Gottes Setzen vom Antichrist, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da und was es darstellen könnte, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer lügenbehafteten Darstellung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Herrlichkeit Gottes stehen](#)").

Und ich mache meine Meinung, dass das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" ein Abbild der "... *Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes* ..." bzw. eine Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** ist, hauptsächlich an dem in [Römer 1, 22-23](#) Gesagten fest (vgl. im Abschnitt "[Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar](#)" des Kapitels "[Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«](#)):

So könnte dieses "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" also tatsächlich einmal wie in [Römer 1, 21-23](#) angedeutet „... **die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...“ darstellen.

Römer 1, 22-23:

22 *Da die Menschen sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden*

23 **und haben die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** (denn unseres Erachtens nach zeigt die Redewendung "die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" auf die [Shekinah bzw. Schechina](#), die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**, hin) **vertauscht mit einem Bild** (da es einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird, besser mit einer Nachbildung) *gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere.*

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Hat es uns nicht die Geschichte gelehrt? Niemand in der Vergangenheit jener unter dem jüdischen Volk aufgetretenen falschen Messiasse hatte es je getan und wird es auch in der Zukunft nicht tun, die (Wolke der) **Herrlichkeit Gottes** zu fälschen.

Und es gab bisher und es wird auch keinen kommenden Vorläufer bzw. keine zukünftige Vorschattung des eigentlichen **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" mehr geben, welcher dasjenige, was in [1. Johannes 2, 22-23](#) (2. Satz) geschrieben steht, getan hat bzw. noch tut. Und dieses besondere Erkennungsmerkmal des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** ist es, was diesen großen Verführer der Endzeit so einmalig macht und im Besonderen charakterisiert.

So will uns also der Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) mit anderen Worten sagen: Daran werdet ihr den eigentlichen **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" besonders gut erkennen, dass er den Gott Israels als **den Vater** unseres Herrn Jesus Christus im Sinne von "nachahmen", "kopieren" und "nachäffen" **leugnet**. Und das geschieht in solcher Art und Weise wie in [Römer 1, 22-23](#) und bei [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#) und [Daniel 11, 31](#) beschrieben, indem er die (Wolke der) **Herrlichkeit Gottes** (gemeint ist die **Shekinah** bzw. **Schechina**) fälschen wird und deren Einzug in den in Jerusalem zu diesem Zeitpunkt wieder aufgebauten **dritten jüdischen Tempel** inszeniert, in dasjenige mit Menschenhänden gemachte dritte jüdische Heiligtum, das der **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" fälschlicherweise als den in [Hesekiel 42+43](#) prophezeiten **Hesekiel-Tempel** im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches deklariert.

Dasjenige wollte uns doch Johannes zum in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügner**“ sagen, den man später auch den Apostel der Bibel nannte: Also muss er doch, und zwar weil er vorweg solches wie im 1. Satz von Vers 22 tut, wenn auch nicht augenscheinlich, jedoch ganz eindeutig der endzeitliche „**Lügner**“ sein, obgleich er nicht viel später, so wie im 2. Satz von Vers 22 ersichtlich, Jesu Christi Wiederkunft inszeniert und anstelle vom wahren Retter der Welt einen personifizierten »**Anstelle-von-Christus**« präsentiert. Und der endzeitliche „**Lügner**“ wird, um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur allein **Gott den Sohn**, sondern auch noch in betrügerischer Art und Weise **Gott den Vater** kopieren.

D. h. er wird über das unter dem vorherigen Punkt Beschriebene hinaus zusätzlich auch noch die **Shekinah** bzw. **Schechina** bzw. die „**Wolke der Herrlichkeit Gottes**“ fälschen. Denn der **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" wird mittels dieser Fälschung der „**Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**“ das „**Wohnen Gottes**“ unter den Menschen vortäuschen und sich wie in [2. Thessalonicher 2, 4](#) beschrieben als ein Gott in den Tempel Gottes setzen, um vorzugeben: **Er sei** (der lebendige) **Gott** (des Himmels), der wieder bei seinem Volk in Israel wohnt.

Es ist meines Erachtens eine durchaus beweisschlüssige Deutungsweise, die ich hier zur Anwendung bringe. Denn das in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagte und das in [Daniel 7, 25](#) Geschriebene weist in die gleiche Richtung.

Und wir können hier tatsächlich dem vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) verwendeten Wort **leugnen** und dem in [Daniel 7, 25](#) geschriebenen Verb (den Höchsten) »**lästern**« beide Male gleichsam deren tiefste Bedeutung „nachahmen“, „kopieren“, „nachäffen“ und „fälschen“ zuschreiben. Denn wir machen bestimmt keinen Fehler damit, wenn wir sagen: Das in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Geschriebene und das in [Daniel 7, 25](#) Gesagte bedeuten dem Sinn nach ein und dasselbe. Und alles hier Gesagte zeigt dabei, wenn wir das in [2. Thessalonicher 2, 4](#) und [Römer 1, 21-23](#) recht bedenken, auf den Gott Israels hin. Warum sonst auch wird der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** so vehement nach dem Land Israel trachten und wählt lt. biblischer Prophetie einmal für den Standort seines „Götzenbildes“ sogar den

zukünftigen [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem aus (vgl. in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#))? Denn solches Besitztrachten nach dem auserwählten Land Gottes sagt die Bibel vom allerletzten Fremdherrscher in Israel auch an anderer Stelle voraus (vgl. in [Daniel 7, 21](#); [Daniel 8, 24](#); [Offenbarung 13, 7](#)).

Vierzehntens: Wer jedoch (Gott) den Vater und (Gott) den Sohn gemäß [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „nachäffen“ bzw. „fälschen“ **leugnet**, indem er einen speziell ausgewählten und gut präparierten personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« und falschen Messias kreiert und obendrein auch noch die [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. die Wolke der Herrlichkeit Gottes fälscht, der ist wahrhaftig derjenige, den der Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) zurecht den „**Lügner**“ nennt. Wer den Anspruch erheben wird, der ewiges Leben schenkende Jesus Christus zu sein, betrügt die Menschen wider besseren Wissens um ihre Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott des Himmels bzw. reißt diese ganz gezielt aus dessen Hand. Damit wird der König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ zum Kontrahenten des in Johannes 18, 37 aufgeführten „Königs der Wahrheit“ und damit zum gefährlichsten und perfektesten aller Verführer im christlichen Glauben, die es je gab.

Es ist speziell der Apostel Johannes, der den in der Bibel angekündigten großen endzeitlichen Verführer im gleichen Atemzug sowohl **Antichrist** als auch gleichzeitig den „**Lügner**“ nennt. Und würde er in diesem Zusammenhang mit dem kommenden **Antichrist** nicht vordergründig einen »[Anstelle-von-Christus](#)« und falscher Messias sondern schwerpunktmäßig einen sehr hartnäckigen Christusgegner meinen, müssten sich diese Worte des Apostel Johannes aus [1. Johannes 2, 18-23](#) betreffend der charaktermäßigen Gleichsetzung vom **Antichrist** und dem „**Lügner**“ widersprechen.

Es ist also kein Zufall: Der Apostel Johannes ist nicht ohne Grund der einzige Schreiber im Neuen Testament, der folgende Worte spricht:

*„Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn **im Geist und in der Wahrheit** anbeten. (Denn er lehnt sich dabei an das vom Propheten Jesaja in [Jesaja 28, 15](#) Gesagte und an die Worte des Apostels Paulus aus [2. Thessalonicher 2, 11](#) an.)“*

(Johannes 14, 17; Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Wir sollen also den himmlischen Vater lt. Johannes 4, 17+24 im Geist und in der Wahrheit anbeten, deswegen weil sich unser Herr Jesus in Johannes 14, 6 selbst die **Wahrheit** nennt. Und solches sagte unser Herr Jesus deswegen, um sich selbst klar von der »**Lüge**« zu unterscheiden, von demjenigen kommenden personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)«, welchen Johannes in seinem Buch der Offenbarung weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als den **falschen Prophet** bezeichnet und den die Bibel in [Jesaja 28, 15](#) und [2. Thessalonicher 2, 11](#), indem sie ihn dort als die »**Lüge**« bezeichnet, mit einem solch krassen Namen benennt.

Da unser Herr Jesus Christus lt. dem in Johannes 18, 37 Gesagten sinngemäß selbst der „**König der Wahrheit**“ ist, müssen wir ihn ganz klar von dem **König des** in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ unterscheiden. Denn der personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des von Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ ist zwar wie unser Herr Jesus ebenso ein mächtiger König, jedoch wie gesagt eben nicht der „**König der Wahrheit**“, hinter dem der hochgelobte Gott des Himmels steht. Jener ist in Wirklichkeit ein ganz anderer, der **König des** in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“, der dem in [Johannes 8, 44](#) genannten »**Vater der Lüge**« dient, d. h. dem Teufel.

Und muss es sich bei dem **König des** in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ nicht tatsächlich um einen König und mächtigen Herrscher handeln, wenn ihn der Prophet Daniel in [Daniel 8, 23](#) einen frechen und verschlagenen König nennt und wenn er in [Offenbarung 13, 11ff.](#) dort als das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene [zweite Tier](#) genannt lt. [Offenbarung 13, 12](#) vom ersten Tier aus dem [Meer](#) aus [Offenbarung 13, 1-10](#) alle Befugnisse zum Ausüben dessen Macht erhält?

Doch aufgepasst! Während das Reich des „**Königs der Wahrheit**“ und wahren Himmelskönigs Jesus Christus lt. dem in Johannes 18, 36 Gesagten nicht von dieser Welt ist, ist das Reich vom **König** und kommenden personifizierten »**Anstelle-von-Christus**« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ ganz von dieser Welt. Denn er hat in Wahrheit nicht den **Gott des Himmels** zum Vater, sondern den Teufel, d. h. den in [Johannes 8, 44](#) genannten »**Vater der Lüge**«. Der **König** und kommende personifizierte »**Anstelle-von-Christus**« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ ist damit das Machtorgan des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ bzw. die Exekutive des damit gemeinten und in Johannes 12, 31; Johannes 14, 30 und Johannes 16, 11 erwähnten kommenden »**Fürst dieser Welt**«, der lt. dem in [Offenbarung 13, 2](#) Gesagten vom Satan, dem Drache, dessen Thron, Gewalt und große Macht erhält. Jedoch und das ist unsere Rettung: Dieser aus dem Reich der Finsternis kommende »**Fürst dieser Welt**« erhält, so mächtig er auch sein wird, lt. dem in Johannes 14, 30 Gesagten keine Macht über den „**König der Wahrheit**“ und wahren Himmelskönig. Und das ist Jesus Christus, das Licht der Welt, der starke Retter, dem wir angehören.

Der **König** und kommende personifizierte »**Anstelle-von-Christus**« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“, d. h. der in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) aus der Lutherübersetzung als solcher betitulierte »**Sohn des Verderbens**« ist also der große endzeitliche Gegenspieler Gottes und dabei ganz irdischer Natur. Er ist derjenige Verführer, der bei seinem Erscheinen in der Vollmacht des Satans und unter aufsehenerregenden Zeichen und Wundern der Verführung und unter mächtigen Machterweisen des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ in dessen Auftrag und in seinem Dienst stehend mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt. Denn das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#) (und sein Gehabe) sieht lt. [Offenbarung 13, 11](#) zwar lt. [Offenbarung 13, 11](#) äußerlich täuschend echt wie das (Opfer-) **Lamm** (Gottes) aus, aber durch die Lammesmaske tönt unverkennbar die Stimme des Drachen (vgl. nochmals in [Offenbarung 13, 11](#)).

Auf diese Weise unterscheidet der Apostel Johannes die zwei größten endzeitlichen Verführungsmächte, d. h. den kommenden „**Lügner**“, den er von seiner personifizierten »**Lüge**« trennt (gemeint ist der im Dienst des „**Lügners**“ stehende personifizierte »**Anstelle-von-Christus**« und **Antichrist**), klar und deutlich vom wirklichen Retter der Welt, dem wahren **Christus** Gottes, der sich in Johannes 14, 6 selbst die »**Wahrheit**« nennt und von seinem himmlischen Vater, den der Apostel Johannes in Johannes 17, 3 den alleinigen und »**wahren Gott**« nennt.

Da die Namensgebungen der Bibel so viel verdeutlichen können, muss es dann nicht tatsächlich so sein, dass der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte kommende endzeitliche „**Lügner**“ mithilfe seiner personifizierten »**Lüge**« die Menschen der Erde wider besseren Wissens mit großen Erfolgen ganz gezielt in ihrem Glauben betrügen kann?

Und genau das ist doch das geniale Verführungswerk des Teufels und seine erfolversprechende Gegenstrategie, dass die Erdbewohner, eben weil ihnen der Zugang zum Evangelium versagt werden wird, dann nicht mehr an die in Johannes 14, 6 genannte »**Wahrheit**« glauben können. Sondern sie werden in der Zeit, unmittelbar bevor dieser Widersacher Gottes lt. [Offenbarung 20, 1-3](#) nicht mehr wirken kann, wie aus [Jesaja 28, 15](#) und [2. Thessalonicher 2, 11](#) ersichtlich der »**Lüge**« Glauben schenken.

Damit treibt der Widersacher Gottes der Engelwelt während der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“ sein Werk der Verführung auf den Gipfel, einer Zeitperiode, die die Bibel in [Daniel 9, 26](#); [Daniel 12, 13](#); [Markus 13, 13](#); [Lukas 21, 9](#); [1. Korinther 15, 24](#) und [Matthäus 24, 14](#) schlechthin „*das Ende*“ nennt. Und mit der in [Offenbarung 13, 2](#) beschriebenen Bevollmächtigung des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten kommenden endzeitlichen „*Lügners*“ und seines personifizierten »*Anstelle-von-Christus*« spielt Satan seinen höchsten Trumpf aus, den er zu jener Zeit in den Händen hält.

Darum auch kann die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ als die letzte Zuspitzung der endzeitlichen Entwicklungen und als das Endstadium der Machtentfaltung des eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" angesehen werden, was die Bibel in [Offenbarung 3, 10](#) auch die „*Stunde der Versuchung*“ oder in die deutsche Ausdrucksweise übertragen besser die „*Stunde des Versuchers*“ nennt. D. h. aber auch: Die Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", in welcher der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes das öffentliche Erscheinen des eigentlichen [Antichrist](#) erwartete und die vom heutigen Standpunkt aus gesehen noch in der Zukunft, d. h. noch vor uns liegt, wird erst ganz am Ende der Endzeit im engeren Sinn, d. h. ganz zum Schluss der in [Daniel 8, 17+19](#); [Daniel 11, 35+40](#) und [Daniel 12, 4+9](#) genannten "[Zeit des Endes](#)" bzw. der „*letzten Zeit*“ erreicht.

Fünftehntens: Dass der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „*Lügner*“ die [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. die „*Wolke der Herrlichkeit Gottes*“ fälschen wird, bedingt eine besondere Voraussetzung, die hierfür zwingend notwendig wird: die Existenz eines [dritten jüdischen Tempels](#) auf dem Tempelplatz in Jerusalem.

Darüber bestehen keine Zweifel: Die [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. die „*Wolke der Herrlichkeit Gottes*“ kann nur in einem wiederaufgebauten Heiligtum Israels wohnen, dem in Hesekeel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebene [Hesekeel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches. Solches jedenfalls sagen die prophetischen Ankündigungen der Bibel lt. dem in [Hesekeel 43](#) Gesagten erst für die Zeit des **Tausendjährigen Reiches** voraus.

Der [dritte jüdische Tempel](#) ist jedoch noch nicht der [Hesekeel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches, in welchem der Herr lt. [Hesekeel 43, 7](#) für immer unter den Israeliten wohnen wird, sondern derjenige von Menschenhand erbaute Tempel Israels, den die Bibel wie in [Offenbarung 3, 9](#) beschriebenen auch die »*Synagoge des Satans*« nennt (vgl. im Kapitel "[Der nur für kurze Zeit existente und von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel, den die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschriebenen auch die »Synagoge des Satans« nennt](#)").

Es ist darum anzunehmen, eben weil der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „*Lügner*“ lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten zufolge den Gott Israels (als seinen **Vater** bezeichnen und) **leugnen** und Jesus Christus (als **den Sohn** Gottes anlehnend an das in [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) Gesagte im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnen** wird, dass es demzufolge der damit gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sein wird, der diesem Wiederaufbau des seit dem Jahre 70 n. Chr. in Trümmern liegenden Heiligtums in Israel initiiert.

So lesen wir es doch in 2. Thessalonicher 2, 4:

„4 Er (gemeint ist der „Antichrist“ bzw. »Sohn des Verderbens« oder auch der [falsche Prophet](#)) ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, **sodass er sich** (anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 4](#) aus der Zürcher Bibel von 1860: „**als ein Gott**“) **in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott.**“

(2. Thessalonicher 2, 4 nach der Lutherbibel, revidierte Fassung von 1984; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Was die Bibel in [2. Thessalonicher 2, 4](#) schreibt, spielt sich von heute aus gesehen in der noch vor uns liegenden und nahen Zukunft ab. Und den dann wieder existenten Tempel Gottes, den der Apostel Paulus in diesem Zusammenhang sieht, gibt es heute noch nicht. Fest steht jedenfalls: Es kann sich hierbei in [2. Thessalonicher 2, 4](#) unmöglich um den [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches handeln. Denn dieser erscheint erst nach dem Abschluss der Zeitperiode der Totaloffenbarung des in der Endzeit im engeren Sinne kommenden [Antichrist](#).

Solche Überlegungen lassen demnach nur die eine Schlussfolgerung zu: Der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches wird also nicht das dritte, sondern muss, wenn man das in [2. Thessalonicher 2, 4](#) Gesagte berücksichtigt, das vierte Heiligtum in Israel sein.

So hat doch auch der Prophet Daniel, indem er mit dem in [Daniel 9, 27](#) Gesagten von Schlachtopfer und Speisopfer spricht, indirekt von einem wieder existenten Tempel Gottes zur Zeit der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) gesprochen. Und auf dem gleichen Weg hat auch der Prophet Joel in [Joel 1, 9-16](#) Derartiges angekündigt. Und in [Daniel 11, 31](#) sieht der Prophet Daniel diesen Tempel sogar: „*31 Und seine Heere werden kommen und **Heiligtum** (gemeint ist der dann wieder existente und 3. jüdische Tempel in Jerusalem) **und Burg** (mit der Bezeichnung **Burg** ist die einstige Burg Zion der Davidsstadt bzw. die ehemalige Palastfestung und später sogenannte Burg Antonia gemeint, die zur Zeit Jesu an der Stadtmauer nördlich des Tempels auf dem Tempelberg in Jerusalem stand) **entweihen und das tägliche Opfer abschaffen und** (dort) **das Gräuelbild der Verwüstung aufstellen.**“*

([Daniel 11, 31](#); Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Das in [Daniel 11, 31](#) Gesagte bedeutet aber auch indirekt, dass in der letzten Zeit die ehemalige **Burg** auf dem Tempelberg und das im Jahre 70 n. Chr. von den Römern zerstörte **Heiligtum Jerusalems**, der jüdische Tempel, sehr wahrscheinlich wiederentstehen werden und dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zum Initiator des Wiederaufbaues werden wird, um schließlich beide Bauwerke in Besitz zu nehmen und zu seinem Regierungszentrum zu machen.

Auch hat der Apostel Matthäus in [Matthäus 24, 15](#) diesen endzeitlichen jüdischen Tempel im Blick gehabt. Und auch hier wird dieser von ihm wie bei [Daniel 11, 31](#) im Zusammenhang mit dem bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" gesehen.

So gilt es für mich als gesichert:

Wenn der ganz spezielle, in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebene [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nicht schon vor dem Abschluss der "[Zeit des Endes](#)" bzw. vor dem Erreichen des Endes der "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" entstehen kann, dann muss es dem in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) Gesagten Rechnung tragend (eben weil zu jener Zeit auf der Erde lt. dem in [Jesaja 28, 15](#) Gesagten noch die »Lüge« regiert) logischerweise einen Vorgänger, also einen Klon und billige Vorabkopie dessen bzw. einen mit Händen gemachter und um vieles kleineren steinernen Stiefbruder und somit tatsächlich vor dem eigentlichen echten einen real existierenden und ausschließlich von Menschenhand erbauten [dritten jüdischen Tempel](#) geben.

Dieses ohne göttliches Zutun nur mit Händen errichtete Heiligtum wird jedoch unmöglich an das gewaltige Flächenmaß des von den Juden erwarteten und zukünftigen [Hesekiel-Tempels](#) des wahren Tausendjährigen Reiches heranreichen können. Und wie kann dies auch angehen. Der echte [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches ist gegenüber seinem Vorgänger beispielsweise schon wegen seiner gigantischen Abmessungen unvergleichlich.

Denn beispielsweise schon die Grundfläche des echten [Hesekiel-Tempels](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches, welche die Mauer des äußeren und dritten Tempelvorhofes der Heiden umzäunt, wird sage und schreibe ca. 2,48 Quadratkilometer (genau 2.480.625 qm) groß sein (vgl. die Angaben und das eigene Rechenbeispiel zum Umfang und der Grundfläche des Tempelbezirks in [Hesekiel 42, 15-20](#)), während die Summe der Grundflächen der beiden inneren Tempelvorhöfe mit einem 500-ElLEN-Quadrat mit seinen Vorgängerversionen vergleichbar bleibt! Auf dem Tempelberg in Jerusalem muss also ein Plattform entstehen, auf der das 500-Ruten-Quadrat des zukünftigen **vierten bzw. Hesekiel-Tempels** im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches realisiert werden kann. Und das ist, wer die Topografie Jerusalems kennt, nach dem heutigen Stand der Dinge nach menschlichem Ermessen unmöglich (vgl. [Dr. Roger Liebi: Der dritte Tempel nach Hesekiel / Hesekiel 40,1-5. MP3-Datei, Vortrag vom 12.05.2002](#) oder [Dr. Roger Liebi: Der Dritte Tempel in Jerusalem - Fantasie oder zukünftige Wirklichkeit? bei YouTube](#) oder [Dr. Roger Liebi: Der dritte Tempel in Jerusalem - Fantasie oder zukünftige Wirklichkeit? bei \[www.rogerliebi.media/sonderthemen\]\(http://www.rogerliebi.media/sonderthemen\)](#)).

Sechzehntens: Kurz bevor also der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „**Lügner**“ lt. [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) mithilfe seines personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« auf die Bühne der Welt als der auf die Erde zurückgekehrte Jesus von Nazareth erscheint, wird sich meiner Meinung nach Folgendes ereignen: Das Lästern des Spottreden führenden »[Maules](#)«, und dies ist meine persönliche Deutung, erreicht wegen des in [1. Johannes 2, 22](#) (1. Satz) Gesagten am Tag der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) seinen absoluten Höhepunkt.

Denn das Lästern gipfelt darin, dass unser Herr Jesus unter Spott und Hohn nicht mehr der Sohn und der Christus Gottes sein soll.

Die Welt wird nun, weil sie solche Unverschämtheiten wortlos hinnimmt, Jesu Ehre nicht verteidigen wird und weiterhin auf der Seite der Spötter bleibt, endgültig gerichtsreif werden.

Dies ist die allerletzte Prüfung und letzte Möglichkeit, dass Menschen immer noch umkehren können, bevor die endzeitlichen Gerichte Gottes beginnen.

Und ich gehe davon aus, dass genau dann, wenn solches geschieht, sehr wahrscheinlich die "letzte Stunde" unmittelbar vor der in [2. Petrus 3, 4](#) genannten Erfüllung der Verheißung von Jesu Kommen für die Gemeinde angebrochen sein wird.

Denn ...

„[22](#) (1. Satz): **Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da** (hier im Sinne von „verneinen“) **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (Gottes) **ist?**“

[22](#) (2. Satz): **Dieser ist** (jedoch, obwohl er solches wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich im Vorfeld tut gleichzeitig) **der** (kommende) **Antichrist** (der Zeitperiode der „letzten Stunde: Und erst derjenige von allen falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, wird es sein), **der** (erstens **Gott**) **den Vater und** (zweitens **Gott**) **den Sohn** (anlehnend an das in [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) Gesagte im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnet.**“

(1. Johannes 2, 22 aus der Elberfelder Bibel 1905; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dasjenige also wollte uns Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) wohl sagen, den man später auch den Apostel der Bibel nannte:

Daran werdet ihr den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erkennen: Er ist erst dann unter uns hier, wenn, so wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich, derjenige endzeitliche „**Lügner**“ auftreten wird, der auf seinem Kanal in schmähender Art und Weise (im Sinne von "verneinen") **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (bzw. der Retter Gottes) **ist**.

Denn genau derselbe endzeitliche „**Lügner**“ (der, indem er wahrscheinlich über **Jesus** von Nazareth niederträchtig spottet, anfänglich in der breiten Öffentlichkeit dessen königliche Würde aberkennt) wird, so wie es aus dem 2. Satz von Vers 22 hervorgeht, anschließend jenen verführerischen Menschen auf den Thron Gottes setzen, der (unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehend) von ihm beauftragt sein wird und mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt (vgl. das in [Offenbarung 13, 11-12](#) Gesagte). Und man bedenke in diesem Zusammenhang, dass es von Anfang an bis zu seinem gewaltsamen Ende sein Programm ist, das auf dem ihm gegebenen Kanal läuft und welches ausschließlich von ihm und zum Zwecke der Verführung gestaltet wird. Und darin wird er für den vermeintlichen Retter der Welt Werbung machen, den die Bibel als einen Verführer im Glauben, unechten Heilsbringer und nichtsnutzigen Hirten Israels beschreibt (vgl. das in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) aus der Zürcher Bibel von 1860 und in [Sacharja 11, 15-17](#) Gesagte).

Also muss er doch, und zwar weil er vorweg solches wie im 1. Satz von Vers 22 beschrieben (mit seinem ihm gegebenen und in [Daniel 7, 8](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)«) tut, ganz eindeutig der endzeitliche „**Lügner**“ sein. Und genau daran werdet ihr seine Unechtheit erkennen können, obgleich derselbe Intrigant nur wenig später, so wie im 2. Satz von Vers 22 ersichtlich, nach dessen vehementer Entwürdigung ganz unerwartet Jesu Christi Wiederkunft inszeniert und der Welt anstelle vom wahren Retter einen personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« präsentiert. Denn dieser wird sich in einer unverfrorenen Art und Weise für den auf die Erde zurückgekehrten König der Juden ausgeben und für sich beanspruchen, Jesus von Nazareth, d. h. Jesus Christus zu sein.

Und genau dieser endzeitliche „**Lügner**“ wird (wie im 2. Satz von Vers 22 aufgeführt), um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur **Gott den Sohn**, sondern darüber hinaus auch noch in betrügerischer Art und Weise **Gott den Vater** kopieren, d. h. der Welt eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** präsentieren.

Liebe Kinder Gottes der Endzeitgemeinde Jesu Christi, achtet also sehr genau darauf, was er mit seinem in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« zu Euch spricht. Denn dies wird der in 1. Johannes 2, 22 genannte endzeitliche „**Lügner**“ lt. [1. Johannes 2, 22](#) (1. Satz) ganz zuletzt mit Gewissheit tun, weltweit zu proklamieren, dass unser Herr Jesus nicht der Sohn und der Christus Gottes ist. Diese unverschämten Gotteslästerungen, in welche das Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zuletzt gipfelt und mit denen er, ohne dabei ein Blatt vor den Mund zu nehmen, vor vielen Menschen unserem Herrn Jesus mit größter Frechheit die Würdetitel **Christus Gottes** und „*König aller Könige und Herr aller Herren*“ aberkennt, werden lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (1. Satz) Gesagten unwiderruflich die "*letzte Stunde*" vor der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) einläuten, ohne Umschweife die in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene letzte »[Zeit des Zorns](#)« in Gang setzen und auf der Erde mit sofortiger Wirkung und ohne weiteren Verzug die Gerichtszeit einleiten.

Ich erwarte jedoch ebenso, dass es dann für die Christen jener Zeit genauso wie bei Noah und Lot auch hier ein unter Gottes Vorwarnung stattfindendes "unmittelbar vor dem Verderben Entfliehen können" geben wird (vgl. die tabellarische Übersicht "[Die Entrückungsampel - Bernd Damisch](#)" im Kapitel "[Die letzten Achtungszeichen Gottes, bevor die Entrückung der Gemeinde tatsächlich geschieht](#)").

Zusammenfassend kann gesagt werden:

Die Auslegung des Bibeltextes in [1. Johannes 2, 18-23](#) ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, den Charakter der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zu begreifen. Der Antichrist der „letzten Stunde“ muss also eine ganz andere Qualität als seine Vorgänger besitzen. Denn alle jene werden nicht von sich selbst behaupten, der das ewige Leben spendende und von den Toten auferstandene Jesus von Nazareth zu sein. Und solche werden auch nicht, um diesen Betrug noch perfekter zu machen, obendrein auch noch eine Fälschung der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** vorzeigen können. Denn ich ordne dem in [1. Johannes 2, 22](#) verwendeten Verb **leugnen** im Sinne von dem in [Daniel 7, 25](#) Gesagten die Bedeutung „lästern“ sowie in Bezug auf das bei [Römer 1, 22-23](#), [2. Thessalonicher 2, 4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) Erwähnte darüber hinaus auch das noch trefflichere Bedeutungsspektrum „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“ zu.

Ich ziehe hier bewusst einen Bogen bzw. lege eine direkte Querverbindung zur in [Offenbarung 3, 10](#) beschriebenen „[Stunde der Versuchung](#)“ bzw. »letzten und intensivsten Wirkungsperiode des zu jener Zeit auf die Erde hinab gestürzten und hierdurch in großen Zorn geratenen Versuchers«, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen. Denn diese in [Offenbarung 3, 10](#) beschriebene „[Stunde der Versuchung](#)“ ist für mich mit der in [1. Johannes 2, 18](#) genannten „*letzten Stunde*“ zeitlich gesehen deckungsgleich und gibt am deutlichsten deren Charakter wieder, der die besondere Namensgebung dieser „*letzten Stunde*“ bestimmt.

Es ist die letzte Zeitperiode und zwar die der allergrößten Verführung auf der Erde, die in jenen Tagen vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" angezettelt worden ist.

So ist die in [Offenbarung 3, 10](#) beschriebene „[Stunde der Versuchung](#)“ tatsächlich die „*letzte Stunde*“ „**in diesem Zeitalter**“.

Und es ist mit dem in [Daniel 9, 26](#); Daniel 12, 13; [Markus 13, 13](#); Lukas 21, 9; 1. Korinther 15, 24 und [Matthäus 24, 14](#) genannten „**das Ende**“ nicht das Ende der Welt gemeint, sondern die Bibel richtet hier den Blick auf jene letzten Tage des **jetzigen Zeitalters**, in welchen die in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\)Zeiten der Heiden](#)" zum Abschluss kommen werden.

Oder anders formuliert: Mit dieser „*letzten Zeit*“ sind jene letzten Tage gemeint, bevor auf der Erde das Tausendjährige Reich beginnt. Und es ist das **zukünftige Zeitalter**, von dem die Rabbiner sprachen, wenn sie vom **jetzigen Zeitalter** aus, in welchem wir auch noch heute leben, ihren Blick auf die kommende Herrschaft Gottes und die seines Messias auf Erden richteten, dann, wenn sich der Messias Gottes wieder auf die Erde zurückgekehrt auf den Thron Davids setzt.

Es geht bei der „[Stunde der Versuchung](#)“, die tatsächlich die „*letzte Stunde*“ „**in diesem Zeitalter**“ ist, wie der Namen schon sagt um die Verführung und speziell die Verführung derer, die dem Gott Israels dienen. Und darum muss es so sein, weil der Versucher gegen diese einen personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« anbietet, der sich als der Messias Gottes verstellen und vorgeben wird, der Erlöser der Welt zu sein.

Es handelt sich dabei also um einen Menschen, der sich mit betrügerischer Absicht für den von den Toten auferstandenen Jesus Christus ausgibt, dazu mit großen lügenbehafteten Zeichen und Wundern aufwartet und von ihnen die göttliche Huldigung seiner eigenen Person sowie die Anbetung einer Fälschung der **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** abverlangt (vgl. [Offenbarung 13, 11-18](#)), ein Götzenbild, das von Menschenhand geschaffen wurde und das wie lebendig wirkt. Dieses sogenannte "**Gräuelbild der Verwüstung**" ist neben dem öffentlichen Auftritt des personifizierten »**Anstelle-von-Christus**« wohl das über die Grenzen der Stadt Jerusalem hinaus weithin sichtbare und größte Zeichen, das die Bibel für die »**Zeit der Trübsal**« angekündigt hat. Denn es wird nach meinem Dafürhalten den Tempelberg der heiligen Stadt der Juden mit größter Wahrscheinlichkeit weithin sichtbar überragen

Und ich mache meine Meinung, um in diesen Überlegungen noch etwas weiter vorzugreifen, dass das endzeitliche und in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#) und [Daniel 11, 31](#) beschriebene "**Gräuelbild der Verwüstung**" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) so genannten "**Verwüsters**" ein Abbild der "... *Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes* ..." bzw. eine Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** ist, wie bereits gesagt hauptsächlich an dem in [Römer 1, 22-23](#) Gesagten fest (vgl. im Abschnitt "**Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar**" des Kapitels "**Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«**"). Jedoch ebenso das in [Daniel 7, 25](#) und in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) Gesagte weist in die gleiche Richtung hin.

Denn gibt nicht Adolf Pohl in der Wuppertaler Studienbibel - Offenbarung des Johannes bzgl. des in [Offenbarung 13, 1](#) Gesagten hierzu den entscheidenden Hinweis, was das in [Daniel 7, 25](#) verwendete Wort „**lästern**“ betrifft?

»Der Name auf den Köpfen entspricht dem, was in diesen Köpfen vor sich geht. Es handelt sich um **einen Namen der Lästerung**. Lästerung findet sich in der Offb immer im Munde des Satans und seiner Helfer (s. z. 2, 9) und meint bewußte Zurückstoßung der Herrschaft des Lammes und den Versuch, seine Würde, also seinen „Namen“ zu rauben und ihn sich selbst zuzulegen.«

[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343]

Und wird sich nicht der **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" lt. dem in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) Gesagten **als ein Gott** in den zu jener Zeit wiederaufgebauten **dritten jüdischen Tempel** setzen und vorgeben, **er sei Gott**? Und in der Bibel ist hier nicht von irgendeinem Gott die Rede. Denn das in [Daniel 7, 25](#) verwendete Wort der „**Höchste**“ ist ein Synonym für den Gott Israels. Und sind nicht die in [Daniel 7, 25](#) genannten „**Heiligen des Höchsten**“, diejenigen Menschen, die dem Gott Israels trotz blutiger Verfolgung weiterhin treu bleiben werden?

Auf diese Weise kann man das in [Daniel 7, 25](#) verwendete Wort „**lästern**“ im Sinn von "nachahmen", "kopieren" oder noch deutlicher ausgedrückt als "fälschen" verstehen. D. h. er wird, wie es aus dem in [Römer 1, 22-23](#) Gesagten hervorgeht, eine Fälschung der **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** in den zu jener Zeit wiederaufgebauten **dritten jüdischen Tempel** installieren. Und der personifizierte »**Anstelle-von-Christus**« des Antichrists zur "**Zeit des Endes**" wird unter Todesandrohungen die Anbetung dieses Götzenbildes einfordern.

Zusätzlich sehe ich im in [1. Johannes 2, 22](#) Gesagten eine Bestätigung des Ganzen darin, weil der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** wie dort ersichtlich nicht nur **den Sohn** (Gottes), sondern auch (Gott) **den Vater** leugnet, was für mich heißt, dass er über die personifizierte Nachahmung Jesu Christi hinausgehend auch noch Gottes irdische Erscheinung, die **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** fälscht, was ich weiter hinten im Text noch näher

erklären werde. Das ist also das Besondere an jenen letzten Tagen, bevor das von den Rabbinern erwartete „**zukünftige Zeitalter**“ beginnt.

Und das muss es sein, was die in [1. Johannes 2, 18](#) genannte „*letzte Stunde*“ in besonderer Weise charakterisiert, eine Zeit, in welcher das Böse auf der Erde im [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht nur zur Blüte kommt, sondern sogar göttliche Huldigung verlangt.

Und genau das ist es auch, was der Apostel Johannes seinen Schülern, den Kindlein in [1. Johannes 2, 22](#) mitteilen will und was die in [1. Johannes 2, 18](#) genannte „*letzte Stunde*“ insbesondere charakterisiert.

Und noch ein weiter Aspekt, der den Charakter jener in [1. Johannes 2, 18](#) genannten „*letzten Stunde*“ wiedergibt, ist wichtig, auch erwähnt zu werden:

Dass der mit dem »**anderen kleine Horn**« gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit dem in [Daniel 7, 7-8](#) und [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten gleich zweimal auf den symbolisch gemeinten Platz "**acht**" verwiesen wird, ist als ein wichtiger Hinweis darauf zu werten, dass der mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wirklich der allerletzte heidnische (d. h. nichtjüdische) Herrscher über Israel sein wird. Mit seinem in [Jesaja 14, 10-20](#); [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#) und [Offenbarung 19, 20](#) beschriebenen gewaltsamen Ende wird dann tatsächlich die Geschichte der Fremdherrschaft über Israel zu Ende gehen.

Das bedeutet aber auch, dass daran anschließend die Heilszeit Gottes anbricht und die Vergänglichkeit in die Ewigkeit übergeht.

Denn zwischen den verbliebenen **sieben Hörnern** des bei [Daniel 7, 7](#) beschriebenen vierten danielischen Tieres bricht ein weiteres Horn hervor, das, weil es ganz anders sein wird, nicht zu den "sieben" verbleibenden passt. Und das ist eben der „**achte**“ und letzte völlig eigenständige Herrscher, der auf der Erde als etwas völlig Neues erscheint und genau darum in [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) als ein »**anderes kleines Horn**« bezeichnet wird.

Und wie wir wissen, stellt das symbolisch gemeinte Bild eines Hornes im Alten Testament einen Ausdruck für Machtausübung dar. Ein Horn steht also für eine ganz spezifische Regierungsmacht, was man auch als Nation deuten kann. So wissen wir doch aus Lukas 1, 69, dass die Rettermacht Gottes dort auch als "Horn des Heils" bezeichnet wird.

Doch diese allerletzte Verästelung des vierten danielischen Tieres aus [Daniel 7, 7-8](#), das bis zum "Ende der Tage" also bis in die Endzeit hinein weiter fortbesteht, muss wie alle seine Vorgänger ebenso untergehen und der zukünftigen Friedenherrschaft des Gottes Israels weichen. Denn auch jene Zeit des in [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) genannten »**anderen kleinen Hornes**« ist lt. dem in [Daniel 7, 11-12](#) Gesagten nicht von Dauer, sondern wird gleichfalls nur befristet sein.

Die Vision von den vier danielischen Tieren in [Daniel 7, 1-8](#) mit der in [Daniel 7, 7](#) beschriebenen letzten Verästelung des vierten Tieres in die »**zehn Hörner**«, zwischen denen zu allerletzt noch ein weiteres und elftes »**anderes kleines Horn**« hervorbricht, entspricht übrigens voll und ganz dem Standbild mit den vier Metallen in Nebukadnezars Traum aus [Daniel 2, 31-35](#), das im Endstadium zwei Füße mit »**zehn Zehen**« besitzt (vgl. [Daniel 2, 43](#)).

Auch hier lesen wir es übrigens, dass jede irdische Macht ein Ende haben wird, dann, wenn derjenige Stein alles zerschlägt, der ganz zum Schluss zu einem riesigen Berg anwächst und dann die ganze Erde füllt (vgl. [Daniel 2, 34-35](#)). Und der in [Daniel 2, 34-35](#) angesprochene Stein, das ist unser auf die Erde wiederkommender Herr Jesus Christus, der Richter der Welt, der bei seinem Erscheinen allen gottesfeindlichen Mächten der Erde ein Ende macht.

Das gewaltsame Ende der Herrschaft des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ist somit und dabei ganz der symbolischen Bedeutung der Zahl "**acht**" entsprechend diejenige Nahtstelle, an der das zeitlich Vergängliche in die Ewigkeit übergehen wird. So führt die symbolisch gemeinte und dem ersten Tier aus

dem [Meer](#) zugewiesene Zahl "acht" durch ihre Bedeutung, die sie bei den Juden hat, die in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen zeitlich endlichen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" mit dem nie endenden wahren messianischen Reich Gottes zusammen. Denn die Zahl "acht" bedeutet im Judentum den Übergang vom Zeitlichen in die Überzeitlichkeit, die Anbindung der Immanenz (Diesseitigkeit, Vergänglichkeit) an die Transzendenz (Jenseitigkeit, Überzeitlichkeit).

Auch soll damit zum Ausdruck kommen, dass damit verbunden eine Rettung der dem wahren Gott treu Gebliebenen durch das Gericht hindurch einhergehen wird. Denn es waren acht Menschen in Noahs Arche, Noah und seine Frau und seine drei Söhne Sem, Ham und Jafet und ihre drei Frauen, die durch Gottes bewahrende Hand durch die Sintflut hindurch gerettet wurden und mit denen Gott einen Neuanfang machte. Und Noah fand Gnade vor dem HERRN (aus 1. Mose 6, 8).

Wenn also der mit dem »**anderen kleine Horn**« gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit dem in [Daniel 7, 7-8](#) und [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten gleich zweimal auf den symbolisch gemeinten Platz "acht" verwiesen wird und seine Herrschaft durch Gottes Eingreifen schließlich gewaltsam endet, ist dies als ein sehr wichtiger Hinweis darauf zu werten, dass dann auch Gott mit seinem Volk, den Juden einen Neuanfang machen wird, dann, wenn Israel von der Sünde gereinigt werden wird und der Messias der Juden wieder nach Israel zu seinem Volk zurückkommen wird.

Die dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zugeordnete Zahl "acht" führt also aufgrund ihrer symbolischen Bedeutung im Judentum die in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen zeitlich endlichen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" sozusagen an einer einzigen Nahtstelle mit dem zukünftigen, von den Juden erwarteten messianischen Reich Gottes zusammen. Es ist eine ganz besondere Nahtstelle, die von der Aufrichtung einer nie endenden Gottesherrschaft auf Erden gekennzeichnet ist über einem von seiner Schuld gereinigten Überrest des jüdischen Volkes, den ihr Gott auch durch die Zeit der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" hindurchbewahrt (vgl. bei Punkt „[43. Dadurch bedingt, dass nach antiker Zahlenspekulation bei einer Dreieckszahl der gleiche Sinn wie im letzten Glied der ersten Reihe liegt und wenn man berücksichtigt, dass auch die Zahl 36 eine Dreieckszahl ist und weil die "Zahl des Namens" dieses Tieres \[666 \] den Grundwert "acht" besitzt, lässt sich sogar die Zeit des Erscheinens des Tieres aus Offenbarung 13 auf der Bühne der Welt bzgl. der Pläne Gottes mit seinem auserwähltem Volk, den Juden, sehr genau zuordnen.](#)“ Aus dem Kapitel „[Die Hauptaussagen zum Bibeltext in Offenbarung 13, 16-18 zur Zahl des Namens des Tieres "sechshundertundsechszig", die sich auf den lügenbehafteten Namen des zweiten Tieres aus der Erde bezieht](#)“).

Übrigens zeigt auch das Ergebnis der arithmetischen Deutung der in [Offenbarung 13, 16-18](#) genannten „Zahl des (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) Namens" des Tieres "sechshundertundsechszig" [666] genau auf diese Aspekte hin (vgl. bei Punkt „[39. Die "Zahl des \(lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen\) Namens" des Tieres "sechshundertundsechszig" \[666 \] schließt, da sie eine besondere Dreieckszahl ist, nach antiker Zahlenspekulation die Zahl "acht" in sich ein. Und genau in dieser in der "Zahl des Namens" des Tieres verborgenen "acht" wird der eigentliche Sinn der Zahl "sechshundertundsechszig" \[666 \] erkennbar.](#)“).

Und nun noch meine eigene Interpretation von 1. Johannes 2, 18-23:

Der Apostel Johannes will uns meiner Meinung nach mehrere sehr wichtige Dinge über den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sagen und woran wir erkennen können, dass die "letzte Stunde", d. h. die Zeit der Totaloffenbarung des eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" tatsächlich angebrochen ist. Und

da das von Johannes eingangs zum [Antichrist](#) Angesprochene bzw. da die Bedeutung der von ihm gewählten speziellen Namensgebung gegenüber den Aussagen der nachfolgenden Verse in [1. Johannes 2, 22-23](#) nicht kontrovers sein kann, verstehe ich den Bibeltext in [1. Johannes 2, 18-23](#) wie folgt:

»**Vers 18:** Den jung bekehrten Christen möchte der Apostel Johannes sagen: **Es ist die „letzte Stunde“ dann, wenn der eigentliche Antichrist gekommen sein wird**, wobei in einigen Parallelstellen der Bibel, so z. Bsp. in [Daniel 11, 40](#) in Bezug auf dessen Kommen bereits der Zeitbezug zur "[Zeit des Endes](#)" hergestellt worden ist.

Zusätzlich sollten die in [1. Johannes 2, 18](#) genannten „Kindlein“ im Glauben wissen: Es wird zuvor noch viele Vorgänger bzw. Vorschattierungen des eigentlichen Antichrists geben, welche sich jedoch, und darüber schreibt er ihnen in den Versen danach, grundlegend vom eigentlichen, in der Bibel angekündigten falschen Christus bzw. personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« unterscheiden werden. Denn sie alle werden in ihrem Verführungswerk nicht diese höchste Stufe der Perfektion erreichen.

Vers 19: Sie sind von uns ausgegangen und wir fanden sie vormals in unseren Reihen, aber sie waren von Anfang an nicht wirkliche Christen gewesen. Denn wenn sie tatsächlich von uns gewesen wären, so würden sie auch bei uns geblieben sein und in jeder Hinsicht nach den Geboten Gottes handeln. Aber daran, dass sie sich als Lügner und Betrüger erweisen, können wir es erkennen, dass sie alle von Anfang an nicht wirklich von uns gewesen sind.

Vers 20: Euch hat der Heilige Geist die Augen geöffnet und ihr wisset alles über sie. Denn solches werden alle bisherigen und kommenden falschen Christusse bzw. Vorschattierungen des eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht getan haben bzw. werden sie auch zukünftig nicht tun:

Diese alle beziehen den heiligen Namen des gekreuzigten Jesus von Nazareth nicht mit in ihr Verführungswerk ein, sondern treten stattdessen in ihrem eigenen Namen auf.

Damit ist der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die große Ausnahme dieser Regel. Denn dieser wird es anders wie seine Vorgänger machen. Er wird den heiligen Namen, der über allen Namen steht, sich zu eigen machen, um auf diese Weise nach der großen Macht zu greifen, die dem Herrn aller Herren und König aller Könige allein zusteht.

Und auf diejenigen Erkennungsmerkmale des eigentlichen Antichrists, die ich Euch nun sage werde, sollt ihr achten, woran ihr erkennen könnt, dass die "letzte Stunde" tatsächlich angebrochen ist. D. h. dasjenige, was nun folgt, ist das besondere Charakteristikum dieser „letzten Stunde“.

So möchte und kann doch der Apostel Johannes keine genaue Zeitangabe machen, sondern lediglich den Charakter dieser „letzten Stunde“ beschreiben. Denn erst während der Zeit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“, die erst ganz am Ende der Endzeit im engeren Sinn bzw. der in [Daniel 8, 17+19](#); [Daniel 11, 35+40](#) und [Daniel 12, 4+9](#) genannten "[Zeit des Endes](#)" bzw. „*letzten Zeit*“ kommen wird, soll der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erscheinen. Was kennzeichnet also den Charakter jener Zeit dieser „letzten Stunde“?

Vers 22: Wer ist also der allergrößte Lügner unter ihnen, doch derjenige, der, wenn er nur den Mund aufmachen wird, immerzu lügt? Und daran werdet ihr den eigentlichen Antichrist von seinen vielen Vorläufern bzw. Vorschattierungen unterscheiden können: Ist es nicht derjenige unverfrorene Betrüger, der sich selbst für Jesus von Nazareth ausgeben wird und seine Königswürde stiehlt, obwohl er in Wahrheit nicht der auf die Erde zurückgekommene Christus Gottes, sondern nur ein gewiefter Betrüger ist?

Und das ist der tiefe Sinn in seinem betrügerischen Handeln: Indem er sich seinen Namen zulegt und die himmlische Königswürde des wahren Jesus von Nazareth stiehlt, muss er dann nicht gleichzeitig sowohl seine Existenz als auch seine ihm vom Gott des Himmels verliehene Autorität leugnen (im Sinne von verneinen)?

Doch der eigentliche [Antichrist](#) wird sich in diesem Punkt gehörig verrechnen, deswegen, weil es den himmlischen Richter der Welt tatsächlich gibt und weil sich lt. dem in [Offenbarung 6, 12-17](#) Gesagten sozusagen als Reaktion auf dessen Unverfrorenheit ab dem siebten Siegel der Zorn Gottes und seines Sohnes über ihn ergießen werden. Denn auch wenn wir auch einen Gott der Gnade haben, der Gott des Himmels ist und bleibt absolut gerecht! Und Gerechtigkeit verlangt im Fall von unvergebener Sünde nun mal unausweichlich nach deren Bestrafung (vgl. [Offenbarung 6, 9-11](#)):

„Jeden Morgen will ich vertilgen alle Gottlosen des Landes, um aus der Stadt des HERRN auszurotten alle, die Frevel tun.“

(Psalm 101, 8)

Und muss das nicht so sein, wann der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes (seine Schüler jener Zeit nannten ihn ehrfurchtsvoll den „alten Apostel“) im Zusammenhang mit der Ankündigung des Kommens vom in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mahrend seinen Finger hob?

Denn, und ich wiederhole jetzt diese wichtigen Worte des Johannes, um sie noch einmal übersichtlicher vor Augen zu haben:

„22 (1. Satz:) Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da (hier im Sinne von „verneinen“) leugnet, dass Jesus (von Nazareth) der Christus (Gottes) ist?“

22 (2. Satz:) Dieser ist (jedoch, obwohl er solches wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich im Vorfeld tut, gleichzeitig) der (kommende) Antichrist (der Zeitperiode der „letzten Stunde: Und erst derjenige von allen falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, wird es sein), der (erstens Gott) den Vater und (zweitens Gott) den Sohn (anlehnend an das in [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) Gesagte im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) leugnet.“

(1. Johannes 2, 22 aus der Elberfelder Bibel 1905; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird also den Sohn Gottes im Sinne von dem in [Daniel 7, 25](#) Gesagten »**lästern**«, d. h. »in seinem Wirken nachahmen« und seinen heiligen Namen selbst verwenden. Denn das Wort »lästern« steht, wie wir es bereits hörten, neben seiner wörtlichen Bedeutung von »Verspotten« im übertragenen Sinn auch für den Versuch, Gottes Würde also seinen Namen zu rauben, um sich diesen selbst zuzulegen [vgl. bei Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343].

Denn dieser ist der eigentliche Antichrist der „letzte Stunde, der nicht nur den Sohn, sondern ebenfalls den Vater und dies ganz im Sinne des Wortes „fälschen“ **leugnet**.

Das **Leugnen** unseres Herrn Jesus Christus als den Sohn Gottes im Sinne von "nachahmen", "kopieren" und "nachäffen", das ganz unter dem Zeichen des in [Daniel 7, 25](#) gebrauchten Wortes "**lästern**" steht, ist wohl

die größte Steigerungsform und höchste Stufe der Verneinung der Sohnschaft des gekreuzigten Jesus von Nazareth bzw. der totalen Anfechtung seines göttlichen Wesens und seiner ewig fortwährenden Existenz. Und hat es uns nicht die Geschichte gelehrt. Sämtliche in der Vergangenheit unter dem jüdischen Volk aufgetretenen falschen Messiasse haben sich nicht den Ehrennamen Jesus Christus zu Eigen gemacht, sondern sind allesamt unter ihrem eigenen Namen aufgetreten. Und diese haben es auch nicht von sich behauptet, der Sohn des lebendigen Gottes Israels zu sein.

Ebenso ist sein **Leugnen** des Gottes Israels zu deuten, was wiederum ganz und gar der Interpretation zum in [Daniel 7, 25](#) Gesagten entspricht. So wird der **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" im ganz in seinem Dienst stehenden (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegenen zweiten Tier aus Offenbarung 13 der Welt nicht nur einen personifizierten »**Anstelle-von-Christus**« präsentieren, welcher sich für den auf die Erde zurückgekehrten Himmelskönig Jesus Christus ausgibt.

Nein, er wird obendrein auch noch die **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** fälschen. Denn das sagt der Bibeltext in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) außerdem noch aus. Und genau hierdurch erreicht das Verführungswerk des eigentlichen **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" seine höchste Stufe der Präzision.

Vers 23: Jeder, der den Sohn im Sinne von "nachahmen", "kopieren" und "nachäffen" bzw. „fälschen“ **leugnet**, kann den Vater nicht wirklich haben. Denn er fordert damit unweigerlich dessen Zorn heraus. D. h. doch, nur wer den Sohn tatsächlich ehrt und ihn allein als den König der Ehren bekennt, hat auch wirklich den Gott des Himmels zum ihm liebenden Vater. Denn nur über den Weg der Sündenvergebung und die Inanspruchnahme des Kreuzestodes des Retters Gottes kann man seiner Kleider im Blut des Lammes waschen, um am Tag der Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) gewürdigt zu werden und wie in [Offenbarung 7, 9-17](#) beschrieben vor dem Thron Gottes und dem seines Christus zu stehen.«

(Ende meiner Interpretation von 1. Johannes 2, 18-23)

Der Apostel Johannes hat also seiner Zuhörerschaft, den jung bekehrten Christen in [1. Johannes 2, 18-23](#) mit auf den Weg gegeben, was die „*letzten Stunde*“ vor dem tatsächlichen Wiederkommen unseres Herrn Jesus Christus in großer Macht und Herrlichkeit und als der Richter dieser Welt charakterisiert. Und es ist eine der umfassendsten Beschreibungen jener Zeit der Totaloffenbarung des kommenden **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**", die es in der Bibel gibt.

Warnte er doch seine jung bekehrte Leserschaft sehr davor, dass in den letzten Tagen der Weltgeschichte ein ganz spezieller falscher Christus kommen wird, die sich als der Messias Gottes verstellen und vorgeben wird, der Erlöser der Welt zu sein. Den im Glauben fortgeschrittenen Brüdern brauchte er das wohl nicht mehr zu sagen. Die wussten um diese Dinge offensichtlich bereits.

Was den in [1. Johannes 2, 22](#) als solchen bezeichnet „Lügner“ jedoch von allen anderen falschen Christussen grundlegend unterscheidet, ist Folgendes:

Der personifizierte »**Anstelle-von-Christus**« des kommenden **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" wird meines Erachtens jedoch nicht auf eigene Rechnung handeln. Denn es gibt stichhaltige Gründe, die dafür sprechen, dass der kommende **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft derart vorwegnehmen wird, indem das ganz in seinem Dienst stehende (wie) [aus der Erde](#)

heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches die Bibel in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als den [falschen Prophet](#) bezeichnet, genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss und von sich behaupten wird, der auf die Erde zurückgekommene Sohn Gottes zu sein.

Und in diesem Zusammenhang ist in Offenbarung 13 nicht nur von einem, sondern von zwei die Erdbewohner verführenden Tieren die Rede, die ganz offensichtlich Hand in Hand zusammenarbeiten. Es gibt also sowohl einen Rädelsführer und Drahtzieher als auch einen in dessen Dienst stehenden Ausführenden, der die Pläne seines Chefs durch seine besonderen Eigenschaften wie Aussehen und Leiterfähigkeiten erst zur Verwirklichung bringt bzw. erst gelingen lässt (vgl. nochmals im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)").

Denn das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), gemeint ist der [falsche Prophet](#), steht wie bereits gesagt nach [Offenbarung 13, 12](#) ganz im Dienst des ersten Tieres aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) und ist lt. [Offenbarung 13, 3](#) nur dessen **Funktionär bzw. Repräsentanten und wichtigsten Führungskopf** (vgl. im Kapitel "[Es ist nur scheinbar das zweite Tier, das die verführerischen Zeichen und Wunder \(be-\)wirkt, und es ist das erste Tier, das aus diesem propagandistischen Wunderwirken den Gewinn hat, denn das zweite verschafft damit dem ersten Tier die Macht und stellt sich ganz in den Dienst des ersten](#)").

Einen weiteren sehr wichtigen Aspekt jedoch möchte ich dem vom Johannes in [1. Johannes 2, 18-23](#) Gesagten noch hinzufügen, weil er in der Reihe der wichtigen Punkte zum Wesen des kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" auch noch fehlt:

Daran erkennen wir es, dass es die „letzte Stunde“ ist und weil der eigentliche Antichrist in jener noch in der Zukunft liegenden Zeit dem in [Daniel 11, 36](#) Gesagten zufolge nicht nur ein falscher Christus der Juden, sondern zugleich der amtierende König von Israel ist. Dem eigentlichen Antichrist jedoch werden viele Vorläufer bzw. Vorschattierungen vorausgehen. Und es gab auch von dieser Art zur Zeit des Apostel Johannes bereits schon welche. Jedoch keiner dieser falschen Christusse, und das hat uns die Geschichte gezeigt, war zugleich ein amtierender König in Israel gewesen.

Jesus warnte lt. dem in Matthäus 24, 4-5 Gesagten sogar selbst davor, dass in den letzten Tagen der Weltgeschichte falsche Christusse kommen werden, die sich als der Messias verstellen und vorgeben, der Erlöser der Welt zu sein. Er sagte jedoch in diesem Zusammenhang nicht, dass einer davon zudem ein amtierender König in Israel werden würde.

In Johannes 5, 43 sagte unser Herr Jesus vom personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« des eigentlichen [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)", und man spürt hier deutlich seine Enttäuschung heraus:

Johannes 5, 43:

*„Ich bin gekommen in meines Vaters Namen, und ihr nehmt mich nicht (als euren Retter und König) an. Wenn ein anderer kommen wird (der in Wahrheit) in seinem eigenen Namen (kommt), **den werdet ihr annehmen** (d. h. diesen Lügner und Betrüger werdet ihr Glauben schenken und als den von Gott gesandten Retter anerkennen und ihn obendrein auch noch zum König über Israel wählen).“*

(Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Schrift)

Die Abschlussphase der Machtperiode des Antichrists – der Zorn Gottes und seine Vernichtung

Während der ganzen Zeit des auf der Erde tobenden Zorns Gottes und des (schrecklichen) „Tags des Herrn“ wird sich über die irdische Welt eine noch nie dagewesene Finsternis legen, die man durchaus mit den Lichtverhältnissen während einer Nacht vergleichen kann. Darum sprach unser Herr Jesus in Johannes 9, 4 in Bezug auf das Ende, dass dann eine Nacht kommen wird, in der niemand mehr wirken kann.

Weshalb wird dann weiterhin die Anwesenheit der weltweiten Gemeinschaft Jesu Christi auf der Erde als erforderlich betrachtet, wenn es doch in jener Nacht der [Bedrängnis](#) bzw. **eschatologischen Drangsalszeit**, die sich über den gesamten Erdkreis legen wird, überhaupt keine Möglichkeit mehr gibt, dem bislang immer noch unerretteten Teil der Welt das Evangelium zu predigen?

Abschlussphase: Der sich über den die große Drangsal bewirkenden Bedränger ergießende Zorn Gottes und das von Jesus Christus mit dem Hauch seines Mundes bewirkte gewaltsame Ende der beiden Tiere aus Offenbarung 13 – ihre Totalvernichtung
(Das Tier und sein Helfershelfer werden wie in [Offenbarung 17, 8+11](#) beschrieben in die Verdammnis fahren)

Die großen Zeichen an Himmel und Erde, die Gottes Zorn der Vergeltung umrahmen werden

Unmittelbar vor dem Beginn des schrecklichen „Tags des Herrn“ bzw. dem Einsetzen des Zornes Gottes (vgl. Joel 3,4; Offenbarung 6,17) wird gemäß Jesaja 13,10; Hesekiel 32,7; Joel 2,10+3,4; Markus 13,24; Lukas 21,25 und Offenbarung 6,12 eine dramatische Verfinsternung von Sonne und Mond erwartet. Und lt. dem in Offenbarung 6,12 Gesagten wird ein großes Erdbeben geschehen. Die Sterne werden vom Himmel fallen (vgl. Markus 13,25; Matthäus 24,29; Offenbarung 6,13) und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken geraten (vgl. Joel 2,10-13+3,3-4; Markus 13,25; Lukas 21,26; Apostelgeschichte 2,19-21; Offenbarung 6,12-17).

Jesus Christus aber spricht gerade zu diesem Zeitpunkt allen Menschen, die die Wahrheit lieben und die Lüge verachten, Worte der Zuversicht zu:

„Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lukas 21,28)

Um der großen Bedeutung des zur Abschlussphase der Machtperiode des Antichrists Gesagten voll und ganz Rechnung zu tragen, habe ich der Beschreibung der totalen Vernichtung und des gewaltsamen Endes der beiden Tiere aus Offenbarung 13 allgemeine Betrachtungen zum kommenden **Zorn Gottes**, d. h. zum (schrecklichen) „**Tag des Herrn**“ vorangestellt. Ich möchte nachfolgend insbesondere die großen Zeichen an Himmel und Erde aufzeigen, die **Gottes Zorn der Vergeltung** umrahmen werden.

Den schrecklichen »Tag des Herrn« werden außergewöhnliche Zeichen an Himmel und Erde umschließen, welche dieser Zeitperiode ein unverkennbares Gepräge verleihen. Während unmittelbar vor dessen Beginn (Joel 3, 4; [Offenbarung 6, 17](#)) u. a. eine dramatische Verfinsterung der Sonne erwartet wird (vgl. Jesaja 13, 10; Hesekiel 32, 7; Joel 2, 10 + 3, 4; [Markus 13, 24](#); [Lukas 21, 25](#); [Offenbarung 6, 12](#)), soll am letzten Tag dieser Gerichtszeit die Leuchtkraft der Sonne sogar auf das Siebenfache der Normalität anwachsen und das Licht des Mondes wird so hell wie das normale Licht der Sonne sein (Jesaja 30, 26). Außerdem wird in Israel an jenem Tag nach einer mehrere Jahre fortwährenden Dürrezeit mit katastrophalen Folgen endlich wieder Regen fallen (Jesaja 30, 25).

Unser Herr Jesus Christus wird an diesem Tag des großen Mordens, wenn Türme fallen werden, für die Welt sichtbar erscheinen, um die Völker der Erde zu richten. Es ist der Tag, an dem er die blutige Kelter seiner Rache tritt (vgl. das zum in [Jesaja 63, 1-4](#); [Hesekiel 35, 1-15](#); [Offenbarung 14, 18-20](#) und [Offenbarung 19, 21](#) beschriebenen "Gericht über die Völker" Gesagte) und sich auf den Thron Davids setzen wird, um jetzt als der rechtmäßige König über Israel zu regieren.

Allerdings schließe ich in meinen Betrachtungen bzgl. jener Zeitperiode, da wir als treue Christen diese auf der Erde nicht mehr miterleben werden, eine eingehendere Untersuchung der in der Zeitphase des **Zorns Gottes** eingebetteten sieben Posaunen- und sieben Schalengerichte aus. Ich verweise an dieser Stelle auf das Kapitel „Die letzte »Zeit des Zorns« und der Ablauf der apokalyptischen Gerichte in der 70. Woche Daniels“, das in dieser Bibelarbeit zu finden ist.

Im nun folgenden Text möchte ich aufzeigen, was jene Zeit des kommenden **Zorns Gottes** charakterisiert und für die Menschen der Erde unverkennbar machen wird. Solches tue ich schon alleine deswegen, weil der Gott des Himmels seinen treu gebliebenen Menschen genau hierüber seine tätig werdende Hilfe zugesagt hat. Die Menschen, die den kommenden Zorn Gottes auf der Erde miterleben müssen, sollen die Zeichen jener Zeit genau erkennen können, besonders dann, wenn die Bibel an so vielen Stellen des Alten und Neuen Testaments detailliert darüber Auskunft gibt.

Was macht diesen kommenden **Zorn Gottes**, d. h. den (schrecklichen) „**Tag des Herrn**“ seiner Vergeltung so sicher, sodass er mit absoluter Gewissheit eintreffen wird? Es ist die Zusage Gottes, dass er es nicht zulassen wird, wenn ein anderer alle Ehre, die dem Höchsten allein zusteht, auf sich häufen wird. Es ist unhaltbar für ihn, wenn es einen Menschen geben wird, der seinen Platz einnimmt und die Wahrheit liebenden Seinen Gottes blutig verfolgt und massiv bedrängt. Denn mit der in [Offenbarung 13, 2](#) beschriebenen Bevollmächtigung des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten kommenden endzeitlichen „**Lügners**“ und seines personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« spielt Satan seinen höchsten Trumpf aus, den er zu

jener Zeit in den Händen hält. Jedoch der wahre Gott des Himmels setzt diesem unglaublichen Geschehen und dieser großen Dreistigkeit sein mächtiges Eingreifen entgegen. Und man kann ein derartiges Aufbegehren Gottes mit seinen Worten begründen, die er an anderer Stelle abgegeben hat:

„... *Mein Name soll nicht in den Schmutz gezogen werden. Nein, die Ehre, die mir zusteht, teile ich mit keinem anderen!*“ (aus Jesaja 48,11; Hoffnung für alle)

Und genau solches wird doch während der Zeit der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen **Bedrängnis**, welche die Bibel in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschreibt, auf der Erde geschehen.

Hören wir aus dem Wort Gottes, wie die Reaktion des Höchsten ausfallen wird:

Matthäus 24, 29:

29 Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Zeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.

(Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Schrift)

Der (schreckliche) „**Tag des Herrn**“ bzw. das Losbrechen von **Gottes Zorn der Vergeltung** wird also nicht völlig überraschend kommen und nicht lange auf sich warten lassen. Er wird von Gott den Erdbewohnern durch große Zeichen an Himmel und Erde bzw. durch kosmische Erschütterungen vorangekündigt werden, von denen es auch noch andere gibt, wie die oben aufgezeigten. Und diese großen Zeichen an Himmel und Erde werden punktgenau dann erscheinen, wenn der Zorn Gottes sich auszuwirken beginnt. Eine schreckliche Finsternis wird sich plötzlich über die Erde ausbreiten. Und dann kommt weiterhin ein bisher noch nie dagewesenes Brausen und Wogen des Meeres hinzu, sodass die Menschen vor Furcht vergehen werden und den Völkern bange sein wird (vgl. [Lukas 21, 25-26](#)). Das alles sollten aus meiner Sicht sehr eindeutige Zeichen sein, die der Zeitperiode des (schrecklichen) „**Tage des Herrn**“ bzw. dem **Zorn Gottes** seiner Vergeltung ein unverkennbares Gepräge verleihen werden.

Durch die den Zorn der Vergeltung ankündigenden Zeichen Gottes, die dann am Himmel und an der Erde geschehen und die den (schrecklichen) „**Tag des Herrn**“ einleiten werden, überfällt alle unerretteten Menschen der Erde eine große Furcht. Denn möglicherweise wird dieser Zustand der Dunkelheit, die sich dann über die Erde legt, wegen des in Jesaja 30, 26 Gesagten sieben Tage lang anhalten. Und solches geschieht bereits bevor der „Zorn Gottes“ tatsächlich loszubrechen beginnt und die sieben Posaunen- und sieben Schalengerichte gekommen sein werden (Joel 2, 10-13 + 3, 3-4; Apostelgeschichte 2, 19-21; [Offenbarung 6, 12-17](#)).

Jesus Christus aber spricht gerade zu diesem Zeitpunkt allen Menschen, die die Wahrheit lieben und die Lüge verachten, Worte der Zuversicht zu:

“*Wenn aber dieses (gemeint sind jene großen Zeichen) anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich (jetzt) eure Erlösung naht.*“ (Lukas 21, 28)

(vgl. auch in der grafischen Übersicht mit der Überschrift "[Überblick über die endzeitlichen Gerichte Gottes](#)", die im Kapitel "[Das kommende, die Gnadenzeit ablösende und von Gott beschlossene Verderben, das auf der Erde die Gerichtszeit einleitet und zur "Zeit des Endes" die ganze irdische Welt treffen wird - Überblick über die endzeitlichen Welt-Gerichte Gottes](#)" zu finden ist)

Joel 2, 10 + 3, 4:

2.10 *Vor ihm erzittert das Land und bebzt der Himmel, **Sonne und Mond werden finster**, und die Sterne halten ihren Schein zurück.*

...

3.4 ***Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden**, ehe denn **der große und schreckliche Tag des HERRN** kommt (d. h. kurz bevor der Zorn Gottes losbrechen wird).*

(Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Schrift)

Die Einleitung des Zornes, der von Gott herrührt, erfolgt durch:

1. ein großes Erdbeben (vgl. [Offenbarung 6, 12](#))
2. die Verfinsterung von Sonne, Mond und Sternen (vgl. Jesaja 13, 10; Hesekiel 32, 7; Joel 2, 10 + 3, 4; [Markus 13, 24](#); [Lukas 21, 25](#); [Offenbarung 6, 12](#))
3. Die Sterne werden vom Himmel fallen (vgl. [Markus 13, 25](#); [Matthäus 24, 29](#); [Offenbarung 6, 13](#)).
4. Die Kräfte der Himmel geraten ins Wanken (vgl. Joel 2,10-13+3,3-4; [Markus 13, 25](#); [Lukas 21, 26](#); Apostelgeschichte 2, 19-21; [Offenbarung 6, 12-17](#)).

Was für die Gefolgschaft des Antichrists als vom wahren Gott des Himmels gesetzte, unübersehbare, übernatürliche Mahn-, Achtungs- und Ankündigungszeichen für sein jetzt beginnendes Strafgericht zu werten ist, soll für die vom Antichrist verfolgten, wahrhaftig gottesfürchtigen Menschen ein unübersehbarer himmlischer Fingerzeig auf ihre baldige Befreiung und Erlösung sein:

Lukas 21, 28:

*28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, **dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.***

(Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Schrift)

Die den Zorn der Vergeltung ankündigenden kosmischen Zeichen Gottes, die nun am Himmel und an der Erde geschehen und die dem (schrecklichen) „**Tag des Herrn**“ unmittelbar vorausgehen werden, sollen die dem Zauber des Antichrists verfallenen Sünder zur Buße und Umkehr rufen und sie zum Lossagen vom gottesfeindlichen Weltherrscher bewegen.

Was also für die dem großen Gottesfeind anhängenden Menschen der Erde ein Appell sein soll, ihren falsch eingeschlagenen Lebensweg zu überdenken und zu korrigieren, wird denen, die den wahren Gott des Himmels lieben und ihm allein dienen zum großen Trost und zu ihrer einzigen Hoffnung werden.

Mit den weiter oben bereits aufgezählten unübersehbaren Zeichen der kosmischen Art, die an Erde, Sonne, Mond und Sternen sichtbar werden, beginnt nun der zweite Teil der Gerichte Gottes mit demjenigen Zorn, der von Gott selbst herrührt. Und wie uns in der Bibel berichtet wird, überfällt darum alle unerretteten Menschen der Erde jetzt eine große Furcht (vgl. [Lukas 21, 25-26](#)).

Es muss eine wahrhaft schreckliche Zeit sein, die in jenen Tagen über Israel und wahrscheinlich sogar über den ganzen Erdkreis kommt.

Der (schreckliche) "Tag des Herrn" lt. [Jesaja 13, 9-13](#); [Amos 5, 20](#) bzw. das Losbrechen von Gottes Zorn der Vergeltung, der die Feinde Zions trifft ([Offenbarung 6, 9-17](#)), gemeint ist derjenige Zorn, der von Gott selbst herrührt, ist als ein Umkehrruf Gottes und die Antwort auf die Freveltaten des Antichrists zu werten, die auf der Erde das Martyrium zur Folge haben werden (vgl. [Offenbarung 6, 9-11](#)).

So wird also der Gott Israels sich am Tag seiner Rache vom Himmel her aufmachen, um zur "[Zeit des Endes](#)" seinem Volk zu Hilfe zu kommen, um die großen Freveltaten der Feinde seines Volkes zu bestrafen und um es zu befreien und eine bereits in Gang geratene blutige Verfolgung zu stoppen.

Entspricht doch der von Gott herrührende und vor angekündigte Zorn seiner Vergeltung nach [Offenbarung 6, 12-17](#) demjenigen "Tag des Herrn", den die Menschen im alten Israel erwarteten. Es ist ein Tag, den Gott selbst festgelegt hat, ein Tag mit einem für sein Volk befreienden Charakter, ein Tag, an dem er sich selbst vom Himmel her aufmachen wird, um in ein ausweglos gewordenes Schicksal Israels einzugreifen, d. h. um sein Volk von seinen Feinden zu befreien und um seinem Willen Geltung zu verschaffen.

Der (schreckliche) "Tag des Herrn" ist eine Zeitperiode, zu deren Beginn es auf der ganzen Erde bedrohlich finster werden wird und während der die Meere pausenlos toben werden. Wer kann ihn ertragen, den schrecklichen "Tag des Herrn", in welchem sich sein Zorn voll und ganz entfalten wird. Ich jedenfalls möchte dieses Zornesgericht Gottes um keinen Preis miterleben und tue alles, um am Tag der Entrückung der Gemeinde mit dabei zu sein. Und ich bitte Gott darum, dass er mich dafür würdigen wird.

Ja, ich rufe dazu auf: Bittet Gott, so wie es in [Lukas 21, 34-36](#) geschrieben steht, damit ihr gewürdigt werdet, am Tag der Entrückung mithilfe unseres Herrn Jesus Christus und zusammen mit der auf ihren Herrn wartenden [universellen Gemeinde](#) vor dem kommenden Verderben in sein himmlisches Reich zu entfliehen!

Der Prophet Jesaja nun richtet in Jesaja 30, 25-26 seinen Blick auf den letzten Tag der Gerichtszeit, auf jenen Tag, an dem der Zorn Gottes zu seinem Abschluss kommt und er die Wunde seines Schlages heilen wird. Er berichtet uns mit den folgenden Worten darüber, mit Worten, welche gleichzeitig den Beginn des Tausendjährigen Reiches Gottes fokussieren:

Jesaja 30, 25-26 aus der Elberfelder Bibel 2006:

*25 Und auf jedem hohen Berg und auf jedem hochragenden Hügel werden Bäche, Wasserläufe sein **am Tag des großen Mordens, wenn Türme** (d. h. die letzten Befestigungsanlagen und Zufluchtsorte der Feinde Gottes) **fallen**.*

*26 **Dann** wird das Licht des Mondes sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird **siebenfach sein wie das Licht von sieben Tagen**, (und das wird) **an dem Tag** (eintreten), da der HERR den Bruch seines Volkes verbinden **und die Wunde seines Schlages heilen wird**.*

(Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Schrift)

Anhand des Bibeltextes aus Jesaja 30, 25-26 ist mir aufgefallen, dass sich das zum siebenfachen Licht der Sonne Gesagte nur auf den einen Tag, den des großen Mordens bezieht. Es wird also im Bibeltext aus Jesaja 30, 25-26 nach meinem Dafürhalten nur ein einziger Kalendertag beschrieben. Das wird meines Erachtens durch das Wort "**Dann**" in Vers 26 noch unterstützt. Die Veränderung der Leuchtkraft der Sonne sollte so auf diesen einen speziellen Tag begrenzt sein, an welchem der HERR lt. Vers 26 gleichzeitig den Bruch seines Volkes verbinden und die Wunde seines Schlages heilen wird.

Auf jedem hohen Berg und auf jedem hochragenden Hügel Israels werden an jenem Tag gemäß der Prophetie Jesajas, wie es in der Bibel beschrieben ist, nach einer mindestens dreijährigen Dürrekatastrophe und anhaltender Trockenheit Bäche und Wasserläufe zu fließen beginnen. D. h. die Erde wird dann mit lebensspendendem Nass übersättigt sein und vor Wasser triefen und dass sogar auf hohen Bergen. Und solches geschieht gemäß den Aussagen in Jesaja 30, 25 genau dann, wenn die letzten Befestigungsanlagen und Zufluchtsorte der Feinde Gottes durch den herabgekommenen Messias Gottes erobert werden. Es ist wichtig zu beachten, dass gemäß den Bräuchen zur Zeit des Alten Testaments, wenn der Verteidigungsturm einer Stadt fiel, die Angreifer die Stadt erobert hatten und der Feind als besiegt galt. Daher zielt die Schrift hier auf den Tag der totalen Vernichtung und des gewaltsamen Endes der beiden Tiere aus Offenbarung 13 ab. Der Prophet Jesaja richtet also seinen Blick auf jenen Tag, an dem der Widerstand des Antichrists und seiner Armee für immer zerschlagen wird und es zur totalen Vernichtung der Macht der Feinde Gottes kommt. Das ist es, was der Prophet Jesaja meint, wenn er seinen Blick auf den Tag des großen Mordens richtet, wenn Türme fallen werden. Es ist der Tag, an dem unser Herr Jesus Christus seinen Rivalen, den personifizierten Antichristus, besiegt und die hinter ihm stehende gottesfeindliche Macht durch das rettende Eingreifen des wahren Messias Gottes für alle Zeiten vernichtet werden wird.

An jenem Tag, an dem solches geschieht, wird das Licht des Mondes so hell sein, wie der Schein der Sonne. Und das Licht der Sonne wird in der Intensität seiner Leuchtkraft siebenfach sein. D. h. die Sonne wird auf der Erde siebenmal heller scheinen. Man kann dieses Aufleuchten der Sonne an jenem Tag bis zur siebenfachen Helligkeit auch so vergleichen: Das Sonnenlicht wird an diesem einen Tag die Leuchtkraft von insgesamt sieben Tagen zusammengenommen haben (vgl. in Jesaja 30, 26).

Und diese großen und unverkennbaren Zeichen werden an jenem Tag geschehen, an welchem der himmlische Gottessohn auf die Erde sichtbar zurückkehren wird, um seine Füße wieder auf sie zu setzen. Die Wiederkunft Jesu mit der Gemeinde, also das Kommen Jesu Christi für die Welt, das muss schon ein wahrhaft außergewöhnlicher Kalendertag in der Menschheitsgeschichte werden. Und an diesem großen Tag, so berichtet es uns der Prophet Sacharja, wird man die Tageszeiten nicht wie sonst üblich in Tag und Nacht unterscheiden können, denn auch um den Abend jenes Tages wird es nicht dunkel werden, sondern weiterhin licht sein (vgl. in [Sacharja 14, 7](#)).

Dieses Hellwerden der Sonne geschieht also an einem einzigen und ganz bestimmten Tag, nämlich an dem Tag, an dem der HERR den Bruch mit seinem Volk beenden und die Auswirkungen seiner Gerichtsschläge wieder heilen wird. Und das wird an demjenigen Tag Wahrheit werden, wenn unser auf die Erde wiederkommender Herr Jesus Christus die Völker der Erde richten und die blutige Kelter seiner Rache treten wird (vgl. das zum in [Jesaja 63, 1-4](#); [Hesekiel 35, 1-15](#); [Offenbarung 14, 18-20](#) und [Offenbarung 19, 21](#) beschriebenen "Gericht über die Völker" Gesagte).

Auf jenen zukünftigen Tag der endgültigen Befreiung und des Heils für Israel hatte der Prophet Jesaja mit dem in Jesaja 30, 25-26 Gesagte seinen Blick gerichtet, auf jenen Tag, welcher schon allein wegen des Lichtphenomens in seiner Art einzigartig und für die Erdbewohner sicherlich unerträglich werden wird. Wenn das gleißende Licht alle Dunkelheit vertreiben wird, werden alle Freveltaten der Feinde Gottes aufgedeckt und bestraft werden.

Der Prophet Jesaja hatte sicherlich nicht die Absicht zu verkünden, dass die Leuchtkraft der Sonne zu Beginn des Tausendjährigen Friedensreiches und ab dann dauerhaft um das Siebenfache über das übliche Maß hinaus steigen wird.

Das gewaltsame Ende der beiden Tiere aus Offenbarung 13 – ihre Vernichtung

Wir sind jetzt mit unseren Betrachtungen an jenem Zeitpunkt angekommen, an welchem das in Offenbarung 5 erwähnte, innen und außen beschriebene und mit sieben Siegeln versiegelte Buch durch unseren Herrn Jesus Christus durch das Brechen von allen seiner sieben Siegel vollständig geöffnet worden ist. Erst, wenn alle Siegel einer Urkunde durch ein zuständiges Gericht in ihrer Vollzahl gebrochen worden waren, trat die Verfügung des Dokuments in Kraft.

Nun erst kann unser Herr Jesus Christus in großer Macht und Herrlichkeit als der Weltrichter und Vollstrecker der Strafe über die Gottlosen auf die Erde zurückkommen.

Nachdem das **Kommen Jesu Christi für die Gemeinde** zu ihrem Heil bereits Vergangenheit ist, geht es nun um das **Kommen Jesu Christi für die Welt**, von dem wir sprechen. Wenn dieses Ereignis die Erdbewohner trifft, wird es ein böses Erwachen unter den Menschen auf der Erde geben. Und wie sich leicht vermuten lässt: Dieses Kommen Jesu Christi für die Welt ist gleichzeitig sein Kommen mit der Gemeinde.

In der Bibel wird es an mehreren Stellen betont, dass dieses schreckliche Kommen Jesu Christi als der Weltrichter und Vollstrecker der Strafe über die Gottlosen, bei dem er die blutige Kelter des Zornes Gottes tritt, die Gemeinde nicht trifft. Darum auch werden die Ankunft Christi zur Entrückung der weltweiten Gemeinde und seine Ankunft als König auf der Erde klar voneinander unterschieden, wie es die entsprechenden Bibelstellen belegen.

Wenn von der Entrückung der weltweiten Gemeinde die Rede ist, werden die endgültige Erlösung der Gläubigen und ihre Vereinigung mit ihrem Herrn betont, während beim in großer Macht und Herrlichkeit erfolgenden Kommen als König die Rettung Israels, das Gericht über die Heidenvölker und die Errichtung seines Königreichs auf der Erde thematisiert werden.

Während im Zusammenhang mit der Entrückung der weltweiten Gemeinde von Rettung, großer Hoffnung, von freudiger Erwartung und von Trost die Rede ist, wird im Zuge des in großer Macht und Herrlichkeit erfolgenden Kommens Jesu Christi als der König und Richter dieser Welt von einem bösen Erwachen der Erdbewohner gesprochen. Es ist hier von einem schrecklichen Gericht die Rede, das alle gottlosen Menschen der Erde vernichten wird. Die standhaft und treu gebliebenen Menschen der Erde werden jedoch gerettet werden.

Unser Herr Jesus Christus wird bei seinem **Kommen für die Welt** anders als bei seinem Kommen für die Gemeinde seine Füße wieder auf die Erde setzen. Er erscheint jetzt sichtbar in der Welt, um die Macht seiner Feinde zur Gänze zu brechen, die Feinde Gottes zu richten, die Herrschaft über die Reiche dieser Erde zu übernehmen und sich als der König aller Könige und Herr aller Herren auf den Thron Davids zu setzen. Denn erst nach dem Brechen des allerletzten der sieben Siegel vom innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelten Buch aus Offenbarung 5, 1 ff. wird unser Herr Jesus Christus von seinem himmlischen Vater rechtmäßig als König in die Weltherrschaft eingesetzt. Die Gerichtsserien des mit 7 Siegeln versiegelten Buches Gottes aus Offenbarung 5, 1 ff., das man auch das Ratschlussbuch der Gesamtheit der apokalyptischen Gerichte Gottes nennt, sind zu diesem Zeitpunkt vollständig abgeschlossen worden.

»In der Antike spielten versiegelte Urkunden auch eine zentrale Rolle, wenn ein neuer Machthaber als Herrscher eingesetzt wurde. Dazu finden sich auch Beispiele in der Geschichte Israels (vgl. 2. Könige 11, 12).

Bei der feierlichen Einsetzung römischer Herrscher wurde dem neuen Regenten ebenfalls ein versiegeltes Dokument überreicht. Und das wies ihn als den rechtmäßigen Machthaber aus. Der Moment, wenn dem neuen Kaiser diese versiegelte Urkunde übergeben wurde, war der Höhepunkt der Thronbesteigung. Und durch das Brechen der Siegel trat ihr Inhalt in Kraft. Der neue Herrscher des Römischen Reiches hatte nun die Macht übernommen. Sogleich rief ein Bote laut den Inhalt der Herrschaftsurkunde aus und alle Beamten des neuen Kaisers fielen auf ihre Knie und bekundeten damit ihre Unterwerfung. Vor dem Palast brach das Volk in laute Jubelrufe aus, die den neuen Regenten priesen.«

(Zitat aus „[Durch die Bibel](#)“ vom 06.07.2023 zu [Offenbarung 5,1-8](#) mit dem Titel: Jesus, der geopfert Gottessohn, auf dem himmlischen Thron; eine Sendereihe vom Evangeliumsroundfunk - ERF)

Der wahre Gottessohn wird dann, wenn er auf die Erde wieder herabkommt, gleich zu Anfang das "**Gericht über die Völker**" halten und die **Kelter des Zornes Gottes** treten und auf diese radikale Art und Weise den Prozess jenes Kampfes gegen das Böse in der Welt zum Abschluss bringen (vgl. [Jesaja 14, 10-20](#); [Jesaja 33, 1](#); [Hesekiel 32, 3-8](#) und [Hesekiel 39, 4](#)).

Und hatte es übrigens damals nicht auch der König Salomo so getan und unmittelbar nach seinem Amtsantritt zuerst die alten Feinde seines Vaters aus seinem Land vertrieben, noch bevor er das Land Israel mit Gerechtigkeit und großer Weisheit regierte?

Erst nach deren vollständigen Vernichtung wird es auch auf der Erde keinen einzigen der Feinde Gottes mehr geben. So ist das vom König der Wahrheit vollstreckte **Treten der blutigen Kelter der Rache** in der Bibel mehrfach ein Symbol für ein allein für Gott vorbehaltenes, vernichtendes und letztes Gericht, das sämtliche Feinde Gottes absolut tödlich trifft (vgl. in [Jesaja 63, 1-4](#); [Hesekiel 35, 1-15](#); [Judas 14-15](#) und [Offenbarung 14, 18-20](#)).

Und der Anstifter von allem Bösen und Rädelsführer in der Auflehnung gegen Gott, der Teufel, wird nun für 1000 Jahre gebunden werden, sodass er während dieser ganzen Zeit nicht mehr wirken kann (vgl. [Offenbarung 20, 2-3](#)).

Die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus ist darum ein Teil unserer Hoffnung, die wir für die Menschen und für die Welt haben. Denn wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkommt, um seine Füße auf sie zu setzen, wird er Gottes Reich vollenden und die Erde und den Himmel erneuern. Bei seiner Ankunft auf der Erde wird er über alle Menschen richten und damit alles Böse vernichten. Er wird die Menschen und die ganze Welt erlösen. Dann wird die Welt von der Sünde befreit und endgültig so sein, wie Gott sie von Anfang an gewollt hat.

Es ist gewiss, dass der Gott des Himmels den bis zum Äußersten gewachsene Widerstand gottesfeindlicher Mächte im Himmel und auf der Erde endgültig zerbrechen wird, bevor das Tausendjährige Friedensreich auf der Erde beginnt. Und er wird dabei die Seinen aus des Feindes Hand retten. Und ist es nicht ebenso der tiefste Sinn und das grundlegendste Wesen der Entrückung der Gemeinde, dass in diesem Zusammenhang solches geschehen wird? Muss nicht genau dann die Braut Jesu Christi, d. h. seine geliebte Gemeinde aus dem Herrschaftsbereich der Finsternismächte und des Bösen entrissen werden und das genau dann, wenn ihr von dieser Seite her ganz akut allergrößte Gefahr droht?

Genauso wird es jedoch sein auch am später kommenden „Tag des Herrn“ seiner Vergeltung, d. h. am Tag der Totalvernichtung der beiden Tiere aus [Offenbarung 13](#). Dann wird das Böse auf der Erde zur Gänze zerschlagen werden. Denn unser Herr Jesus Christus wird in jenem Tag in großer Macht und Herrlichkeit mit den Heerscharen des Himmels erscheinen. Und er wird als ein Befreier und Richter zugleich auf die Erde zurückkommen, um dann sämtliche Mächte der Finsternis zu zerbrechen und den ihm treu gebliebenen Überrest seines Volkes zu retten:

1. Chronik 16, 33-34 nach der Hoffnung für alle (HFA)-Bibel

33 **Auch die Bäume im Wald sollen** (dann) **jubeln**, wenn der HERR kommt. Ja, **er kommt, um die Welt zu richten**. 34 **Preist den HERRN, denn er ist gut, und seine Gnade** (gegenüber denjenigen, die allein auf ihn vertrauen) **hört niemals auf**.

[Und seine Gnade wird sichtbar gerade im Gericht, da dieses Gericht einen die Seinen Gottes befreienden Charakter hat.]

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Autor)

Interessant ist in diesem Fall auch der folgende Aspekt: Mit dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten nennt der lebendige und wahre Gott der Bibel einen der Hauptgründe, wenn so nicht sogar den Hauptgrund, warum er über den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ein alles vernichtendes Strafgericht bringt. In diesem Gericht kommt es mit dessen Vollstreckung zu seiner totalen Vernichtung, bei der nichts von ihm, aber auch gar nichts übrigbleibt. Und wir sollten in diesem Zusammenhang eine Besonderheit der Bibel beachten: Die Bibel benutzt eine spezielle Vergangenheit, wenn sie die Gewissheit des Eintreffens einer Prophetie betonen will. Und genau das ist bei dem folgenden Bibeltext in [Hesekiel 43, 8](#), der die totale Vernichtung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" beschreibt, der Fall.

In [Hesekiel 43, 8](#) steht sinngemäß geschrieben: Weil sie **ihre Schwelle** an seine Schwelle und **ihre Pfosten** neben seine Pfosten gebaut haben, diejenigen, den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" unterstützen, wird der lebendige Gott des Himmels sie vertilgen und zwar alle die sie an diesem großen Frevel Anteil haben. Denn er wendet hier nicht den Singular „**er**“, sondern den Plural „**sie**“ an.

Denn er trennt bzw. grenzt, um es mit anderen Worten zu sagen, mit solchen Anklagen und um dabei gleichzeitig die Besitzverhältnisse zu klären, einen Vorgängertempelbau, den gottesfeindliche Menschen damit ihren eigenen Interessen folgend errichtet haben werden, von seinem ihm gehörenden und danach folgenden [Hesekiel-Tempel](#) und Tempelhaus im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches ganz klar ab:

Hesekiel 43, 8-9:**Der Einzug der Herrlichkeit des HERRN in den Tempel**

...

8 denn sie haben **ihre Schwelle an meine Schwelle** und **ihre Pfosten neben meine Pfosten** gesetzt, **so dass nur eine Wand zwischen mir und ihnen war**, und haben so meinen heiligen Namen entweiht durch die Gräuel, die sie taten; **darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt**.

9 Nun aber sollen sie ihren Götzendienst und die Leichen ihrer Könige weit von mir wegtun, **und ich will** (von nun an) **für immer unter ihnen wohnen**.

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Schreiber dieser Schrift)

Denn wenn in [Hesekiel 43, 8](#) von **ihrer Schwelle** und **seiner Schwelle** und **ihren Pfosten** und **seinen Pfosten** die Rede ist, dann kann man ruhigen Gewissens die Trennung erkennend von **der Schwelle ihres Hauses** und **der Schwelle seines Hauses** und **den (Tor-)Pfosten ihres Hauses** und **den (Tor-)Pfosten seines Hauses** sprechen.

Der wahre Messias Gottes, d. h. unser Herr Jesus Christus selbst wird im bei Joel 4, 14 genannten „Tal der Entscheidung“ (dieser Ort wird in Offenbarung 16, 16 auch **Harmagedon** oder **Harmageddon**, **Armageddon** bzw. **Har-Magedon** genannt) den Endkampf führen. Und er und sein Kontrahent, der vorhergesagte Gegen-Messias bzw. bzw. personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" (gemeint ist das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als der [falsche Prophet](#) bezeichnet wird), der unseren Herrn Jesus nachahmen wird, werden sich dort persönlich begegnen und unmittelbar gegenüberstehen. Nun wird ihn unser Herr Jesus wie in [2. Thessalonicher 2, 8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 angekündigt *mit dem Hauch seines Mundes töten* und damit der »**Lüge**« ein Ende machen durch seine Erscheinung dann, wenn er kommt. (vgl. auch in Jesaja 11, 4 und Offenbarung 19, 15). In diesem Zusammenhang kann man von seiner Totalvernichtung sprechen.

V. Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick

Die nachfolgend angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, die auch im [Downloadbereich](#) der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de heruntergeladen werden können, werden weiterhin gepflegt und erweitert und enthalten das aktuellste Wissen.

Sie können die gewünschten Inhalte hier kostenlos herunterladen. Wenn Ihnen der Inhalt gefällt und Sie meine Arbeit unterstützen möchten, freue ich mich über eine freiwillige Spende. Jeder Beitrag hilft und ermöglicht es mir, weiterhin solche Inhalte anzubieten.

Um zu spenden, nutzen Sie bitte mein PayPal-Konto:

PayPal-E-Mail: bernd.bleibtgottesliebe.de@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Gottes Segen!

-
- ▶ Skript der Bibelabende 06. u. 21.05.2024 in Bad Lobenstein zum Thema "Entrückung der Gemeinde" (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 1: Sinn und Wesen der Entrückung der Gemeinde"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_1.pdf]

(Die Entrückungslehre als wichtiger Bestandteil des Glaubensfundamentes der Christen)

-
- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 2: Bist du eine Braut, die des himmlischen Bräutigams würdig ist?"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_2.pdf]

(Gottes Kleiderordnung und die Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde)

- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 3: Die Situation kurz davor und das, was am Tag der Entrückung geschieht"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_3.pdf]

(Die Zeichen vor dem Ereignis und das, was am Tag der Entrückung geschieht)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
["Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [zeitpunkt_der_entrueckung_der_gemeinde.pdf]

(Den Kindern Gottes wird durch die Lehre von der Entrückung die Zusage gegeben, dass sie nicht den verderblichen Kräften der Finsternis ausgeliefert sind.)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Befreit für den Dienst und bereit für Jesu Kommen“:
["Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde - die Veränderungen, die Gott an unseren Herzen vornehmen möchte, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [teilnahmevoraussetzungen_fuer_die_entrueckung.pdf]

(Jesus Christus selbst hat die Christen ermahnt und deutlich gemacht, dass ihnen die Teilnahme an der Entrückung der Gemeinde nicht automatisch zufällt.)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
["Gott wird unmittelbar vor der Entrückung einen Gerichtsboten senden - die letzte Warnung und Einladung Gottes, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [der_gerichtsbote_gottes_in_der_endzeit.pdf]

(Der Gerichtsbote Gottes weist auf die Rettung vor der »Zeit des Zorns« hin, bereitet den Weg für Jesus Christus und kündigt die apokalyptischen Gerichte an.)

- ▶ grafische Übersicht: "[Entrückung vor dem Zornesausbruch des Antichrists - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [entrueckung_vor_dem_zorn_des_antichrists.pdf]

(Wir erwarten die Entrückung der Gemeinde vor der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists, d. h. vor der in Dan 8,19 ff. gen. letzten Zeit des Zorns.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Zeichen für den Aufbruch der Gemeinde Jesu - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [die_endzeit_in_der_bibel.pdf]

(Der Beginn der Endzeit im engeren Sinn steht mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung in direktem Zusammenhang.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Das lästerliche Maul, die endzeitliche Zuspitzung des Geistes des Antichrists, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [der_geist_des_antichrists.pdf]

(Die Nachahmung des Heiligen Geistes ermöglicht dem Antichristen, eine beispiellose Gleichschaltung der Menschheit zu erreichen.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Welteroberer](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil1.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Welteroberer, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil2.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Verführer, der einen Menschen auf den Thron Gottes setzt, um die Gläubigen von Gott zu trennen)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 3: Der König dieses Lügners gleicht Gottes Lamm"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil3.pdf]

(Erst der personifizierte Nachahmer von Jesus Christus wird dem Antichrist seine große Macht verschaffen, denn er ist ein Mensch, hinter dessen Lammesmaske die Stimme Satans tönt.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 4: Die vier Phasen seiner Machtentfaltung"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil4.pdf]

(Das Herkunftsland des Antichrists und seine Metamorphose vom Christenhasser zum Christusnachahmer)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 5: Der Antichrist ist der kommende Verwüster"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil5.pdf]

(Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil6.pdf]

(Der 3. Tempel ist dasjenige Heiligtum Jerusalems, den der Messias bei seinem Kommen zerstören wird und das die Bibel die »Synagoge des Satans« nennt.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil7.pdf]

(Die Wunder des Antichrists dienen nicht dazu, den Gott des Himmels zu verherrlichen, sondern haben zum Ziel, die Menschen der Erde unter seine Macht zu versklaven.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 8: Er besitzt die »Macht über den Tod«](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil8.pdf]

(Das größte Wunder des Antichrists ist sein Nichtangriffspakt mit dem Tod, der ihm erlaubt, die Menschen biologisch zu verjüngen und sie von der Echtheit seines falschen Propheten zu überzeugen.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [hesekiel-tempel_des_tausendjaehrigen_reiches.pdf]

(Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte Heiligtum Israels, in welchem die Rückkehr der Wolke der Herrlichkeit Gottes erwartet wird.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Die »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes«, die Menschen mit einem Bild vertauschen werden, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [schechina-wolke_der_herrlichkeit_gottes.pdf]

(Die echte »Wolksäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist fälschen und mit einem Bild vertauschen.)

▶ weitere grafische Übersichten mit speziellen Inhalten bzgl. der aus alttestamentarischer Sicht sieben (Sabbat-)Jahre währenden 70. danielischen (Jahr-)Woche auf der Seite [\[Inhalt\]](#) ab [hier](#)
[aus der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch]



[Download vom Inhalt der gesamten Internetseite \[www.bleibtgottesliebe.de\]\(http://www.bleibtgottesliebe.de\) von Bernd Damisch](#)

[Größe der Zip-Datei ca. 60 MB]

© Bernd Damisch